

### 3. TEIL

## NECROLOGIUM UND KALENDAR



## EINLEITUNG

### 1. Zum *Necrologium* allgemein

Bei der neuerlichen Beschäftigung mit dem *Necrologium* von Rosazzo, mehr als ein Jahrhundert nach seiner Edition durch Vincenzo Joppi und nach mehreren Studien, welche von dieser Quelle ausgiebig Gebrauch gemacht haben, ist es erlaubt sich zu fragen ob oder inwieweit eine neuerliche Publikation wirklich erforderlich ist und welchen Beitrag eine solche Neuedition für das geschichtliche Wissen bieten kann, der über das Bisherige hinausgeht<sup>1</sup>. Der eine oder andere kleine Fehler, der Joppi in seiner Edition unterlaufen ist<sup>2</sup>, bildet noch keinen hinreichenden Grund für eine Neuausgabe. Wie bekannt, ist diese Neuedition aus dem Vorhaben erwachsen, das seinerzeit am Forschungsinstitut für Historische Grundwissenschaften der Universität Graz zunächst unter der Leitung von Friedrich Hausmann, dann unter jener von Reinhard Härtel unter der Ägide der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Angriff genommen worden ist, mit dem Ziel der Edition der älteren Urkunden des Patriarchats Aquileia. Daraus ist eine der urkundlichen Überlieferung der kirchlichen Institutionen des Patriarchats gewidmete Buchreihe erwachsen und in diesem Rahmen nun speziell das Vorhaben, in einem einzigen Band die gesamte auf uns gekommene dokumentarische Überlieferung der Abtei Rosazzo bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts vereint darzubieten<sup>3</sup>. Den ersten Anstoß für die Neuedition des *Necrologium*s gab also die Absicht, zusammen mit den urkundlichen und mit ergänzenden erzählenden Texten in ein und demselben Band auch diese Quelle zu präsentieren. Wie Härtel selbst bemerkt, sind die *Necrologien* – zumindest auf den ersten Blick – für ganz andere Zwecke konzipiert worden als jene, welche die Mönche zur Redaktion von *fundationes* (usw.) veranlasst haben. Die *memoriae* der *Necrologien* erschienen demnach zur Perpetuierung der alljährlichen Kommemoration der Verstorbenen gedacht und hatten keinen eigentlich historischen Charakter<sup>4</sup>. Wenn man aber die Dinge näher besieht, so lassen sich überraschende Beziehungen zwischen dem spirituellen Wert (welcher den Gebeten für das Seelenheil der Toten zuerkannt wurde) und dem historisch-institutionellen Interesse an den *fundationes* erkennen. Wenn aus der lebendigen Erinnerung oder aus der Dokumentation für die Abfassung einer *fundatio* (oder typologisch verwandter

---

<sup>1</sup> Das *Necrologium* wurde erstmals publiziert von JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 1–23. An dieser Stelle seien nur einige Studien zitiert, die das *Necrologium* analysiert und benützt haben: PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 93–122; HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 55–68, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 149–163; TOMASCHEK, *Rosazzo*, S. 213–228; BAUM, *Rosazzo* (GermBen III/3), S. 152–178.

<sup>2</sup> So bereits PASCHINI, *Fondazione* (BollUd 6), S. 21 Anm. 1.

<sup>3</sup> Das Gesamtvorhaben findet sich im ersten dieser Bände (von 1985) vorgestellt: HARTEL, *Urk. Moggio*; zu den weiteren bisher erschienenen Editionen inner- wie außerhalb der angesprochenen Buchreihe siehe das Vorwort in diesem Band.

<sup>4</sup> So mit Bezug auf die friaulischen Beispiele HARTEL, *Monachesimo*, S. 29.

Darstellungen) kein geeignetes Material zu gewinnen war, so konnten gerade die Necrologien nützliche Materialien hierfür liefern<sup>5</sup>. Wir können dem hinzufügen, dass Necrologien wie jenes von Rosazzo unter einigen Aspekten, wie zum Beispiel unter jenem der Religions- oder Frömmigkeitgeschichte, welche für die Geschichte einer religiösen Einrichtung einen keineswegs zweitrangigen Bestandteil darstellt, oder unter dem Aspekt der Beziehungen zwischen den verschiedenen Klöstern innerhalb ein und derselben Region, Informationen von erstrangiger Bedeutung liefern können, wie sie aus anderen Quellen nicht zu gewinnen sind. Daher kann auch eine Neuedition des Necrologiums, in ein und demselben Band mit den anderen dokumentarischen Quellen vereint, für die Gewinnung eines historischen Gesamtbildes von der betreffenden Institution von großem Nutzen sein.

Es gibt noch einen weiteren Grund für die Neuedition des Rosazzer Necrologiums. Im Lauf von mehr als einem Jahrhundert seit dem Erscheinen von Joppis Erstausgabe sind zahlreiche Arbeitsbehelfe zur Geschichte der kirchlichen Institutionen allgemein und zur Geschichte der Kirche und des Patriarchats von Aquileia im Besonderen erschienen. Diese ermöglichen nunmehr tiefer gehende Nachforschungen in einem jetzt auch von anderen urbar gemachten Terrain, wodurch ein Text wie jener des Necrologiums in einer weiter ausgreifenden und besser abgesicherten Weise gewürdigt werden kann als das bislang möglich gewesen ist<sup>6</sup>.

Das Necrologium ist im Wesentlichen eine Liste von Personennamen, die nach den Tagen des Sonnenjahres vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember angeordnet sind. Die Gemeinschaft, die ein solches Necrologium besaß, konnte die darin Genannten in ihr Gebet einschließen. Der Gebrauch in einem liturgischen Kontext unterscheidet diese Art von Necrologium von den zahlreichen Obituarien, welche – vor allem ab dem 14. Jahrhundert – auch eine administrative Funktion hatten, indem dort die jährlich zu erhaltenden Erträge verzeichnet waren oder all das, was bei der Feier des jeweiligen Jahrtags unter den Mitgliedern der Gemeinschaft oder an die Armen verteilt werden sollte<sup>7</sup>. Die liturgische Funktion des Rosazzer Necrologiums ergibt sich unmittelbar aus dem Umstand, dass dieses in einem liturgischen Buch (vermischten Inhalts) steht, das für das officium capituli geschrieben worden ist. Der Band ist von einem einzigen Redaktor als Gesamt-Einheit konzipiert worden. Er beginnt mit dem Kalendar (fol. 4v–10v), auf dieses folgen das Martyrolog (fol. 11r–75v), die Benediktsregel (fol. 76v–111r) und die *Homiliae capitulares* (fol. 111v–120v). Das Necrologium bildet den Schluss (fol. 121v–152v)<sup>8</sup>. Das den Anfang

<sup>5</sup> So in demselben Zusammenhang HÄRTEL, *Monachesimo*, S. 29–30.

<sup>6</sup> Auch bei Beschränkung auf die verfügbar gemachten mittelalterlichen Quellen ist über die bereits im Vorwort angeführten Bände hinaus auf die vom Istituto Pio Paschini zu Udine herausgegebenen *Fonti per la storia della Chiesa in Friuli* zu verweisen, die in einer älteren und in einer neueren Reihe vorliegen. Die erste Reihe begann mit dem von Cesare Scalon herausgegebenen *Necrologium Aquileiense* (1982), die zweite mit den von Andrea Tilatti edierten Protokollen des Gabriele da Cremona (2006). Ein Arbeitsbehelf von sehr hohem Nutzen sind die drei Indexbände zu den Bänden 1–30 sowie 31–60 und 61–88 der *Memorie storiche forogiuliesi* (2009, 2012 und 2016).

<sup>7</sup> Als Beispiel können die entsprechenden Einträge im Necrologium der Domkirche von Aquileia zum 1. Jänner dienen: *Monicus obiit, pro cuius anima data est illa terra que est iuxta domum domini Pelegrini de Menzano. \*\*\* obiit, que dimisit fratribus terram pro qua habent VIII denarios. Domina Pizola uxor domini Henrici obiit, que dimisit capitulo XX denarios singulis annis in redditibus, videlicet XV denarios super terram Benvenuti sartoris sitam in Venza-reto et V denarios super domum et tenutam Bonetti, que fuit quondam Odalrici de Gonario mansionarii Aquilegensis, de quibus XX denarii expendantur in vino et oblatione, reliqui vero inter presentes fideliter dividantur [...]* (SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 93). Zur Typologie der Necrologien und Obituarien siehe besonders: HUYGHEBAERT, *Documents nécrologiques*; LEMAITRE, *Libri*, S. 633–659; LEMAITRE, *Necrologes*, S. 25–39; LEMAITRE, *Obituaires*, S. 35–56.

<sup>8</sup> Zur Beschreibung der Handschrift siehe SCALON, *Bibl. arcivescovile*, S. 104–106. In dem angeführten Katalog ist der Text auf fol. 111v–120v als *Capitulare evangeliorum* angezeigt; die Berichtigung zu *Homiliae capitulares* ist einem Hinweis von Raimond Etaix † zu verdanken (Brief vom 30. November 1979).

bildende Kalendar, das Martyrolog und das Necrologium entsprechen einander in ihrer zyklischen Struktur, welche die wiederkehrenden Feste des liturgischen Jahres und das Totengedächtnis miteinander verknüpft. Wie auch Härtel bemerkt, wird mit den Kalendarien (die sich von den *fundationes* unterscheiden) keine Gestaltung oder Neubewertung der Vergangenheit bezweckt, sondern es werden einige Ereignisse vermerkt und damit die zyklische *memoria* aktualisiert, nicht anders als in den *memoriae* der Necrologien, die durch eine ähnliche Struktur charakterisiert sind<sup>9</sup>.

Das Kalendar offeriert dem Leser einige für eine erste Einordnung des Necrologiums unentbehrliche Koordinaten sakralgeographischer Natur. Vor allem bezeugt das Fest der Weihe der Rosazzer Kirche am 9. November, dass dies die Kirche war, für welche der Codex geschrieben worden ist<sup>10</sup>. Zwei wichtige, durch rote Farbe hervorgehobene Festtage des Sanktorale, nämlich jener des heiligen Benedikt, des Begründers des westlichen Mönchtums (21. März), und jener der heiligen Hermagoras und Fortunatus, der Patrone der Aquileier Diözese (12. Juli), dokumentieren darüber hinaus die doppelte Zugehörigkeit des Klosters: einerseits zur Familie des benediktinischen Mönchtums, andererseits zum Sprengel der Diözese Aquileia<sup>11</sup>. Auf Aquileia beziehen sich auch, wenn auch nicht als Festtage ausgewiesen, die Gedenktage für den Bischof Paulinus (II.) (11. Jänner)<sup>12</sup>, für die Märtyrer Hilarius und Tatianus (16. März)<sup>13</sup>, für den Märtyrer Kanzian und seine Brüder (31. März)<sup>14</sup>, für die Märtyrer Felix und Fortunatus (14. August)<sup>15</sup>, für die Märtyrer Hermogenes und Fortunatus (23. August)<sup>16</sup>, für die Jungfrauen Euphemia, Dorothea, Thekla und Erasma (19. September)<sup>17</sup> sowie für den

<sup>9</sup> HÄRTEL, Monachesimo, S. 28.

<sup>10</sup> Das in dem Kalendar vermerkte Kirchweihfest ermöglicht die Bestimmung der Kirche, für welche der Codex geschrieben worden ist, bzw. (im Falle eines Zusatzes) jener Kirche, bei welcher dieses liturgische Buch zur Zeit des Eintrags in Gebrauch gewesen ist. Zwei Kalendare aus der Abtei Moggio können als Beispiele dienen. Im Codex 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine bezeugt die *Dedicatio ecclesie Sancti Pauli* am 1. Dezember, welche der erste Schreiber eingetragen hat, die Entstehung des Codex im Kloster St. Paul im Lavanttal; im Codex 33 derselben Bibliothek ist die von einem zweiten Schreiber hinzugefügte *Dedicatio ecclesie Sancti Galli* der Nachweis dafür, dass der Codex erst im Nachhinein nach Moggio gekommen ist (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 102 und 138).

<sup>11</sup> In dem in demselben Codex überlieferten Martyrolog ist weiter unten zu lesen: *In Aquilegia natale sancti Hermachore episcopi discipuli beati Marci evangeliste, qui inter miracula sanitarum (sic) et predicationis instantiam ac populorum conversionem, plurima penarum genera expertus, ad ultimum cum Fortunato archidiacono suo capitali supplicio perpetuum meruit triumphum* (fol. 42v). Zu den beiden Patronen der Aquileier Kirche siehe TAVANO, Ermagora e Fortunato (Nuovo Liruti I), S. 300–306. Kritische Edition der *Passio Hermachorae et Fortunati* durch Paolo Chiesa in COLOMBI, Passioni I, S. 133–199.

<sup>12</sup> Eintrag des Festes des hl. Paulinus im Martyrolog (zum 11. Jänner): *In territorio Foroiliensi, Civitate Austria, depositio beati Paulini Aquilegensis episcopi et confessoris* (fol. 12v). Zur Person siehe die Biographie von CHIESA, Paolino (Nuovo Liruti I), S. 641–650.

<sup>13</sup> Die *Passio Helari et Tatiani* ist ediert von Marianna Cerno in COLOMBI, Passioni I, S. 277–326.

<sup>14</sup> Eintrag im Martyrolog (zum 31. Mai): *Apud urbem Aquilegiam natale sanctorum martirum Cancii, Canciani et Cancianille fratrum, qui cum essent de genere Aniciorum progeniti ob christiane fidei constantiam, una cum pedagogo suo Proto capite plexi sunt* (fol. 35r–v). Zur Biographie dieser Märtyrer siehe TAVANO, Canziani (Nuovo Liruti I), S. 194–196.

<sup>15</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Aquilegia passio sanctorum Felicis et Fortunati sub persecutione Diocletiani et Maximiani, qui cum essent duo germani fratres eculeo sunt suspensi atque ardentis lampades circa latera eorum appof[nuntur] (?), quibus mox Dei virtute extinctis per ventrem [.....] oleo (?) sunt perfusi atque ad ultimum in confessione Christi capite sunt truncati* (fol. 48v). Die *Passio Felicis et Fortunati* ist ediert von Valeria Mattaloni in COLOMBI, Passioni I, S. 201–276.

<sup>16</sup> Eintrag im Martyrolog: *Item Aquilegie sanctorum martirum Hermogenis et Fortunati* (fol. 50v).

<sup>17</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Aquilegia passio sanctarum virginum Eufemie, Dorothee, Teclae et Erasme* (fol. 56r). Die *Passio Euphemiae, Dorotheae, Theclae et Erasmae* ist ediert von Emanuela Colombi in COLOMBI, Passioni I, S. 371–494.

Märtyrer Justus (2. November)<sup>18</sup>. Nicht weniger bezeichnend ist neben den Heiligen des Friauler Bereichs das Auftreten von Heiligen aus den Gebieten nördlich der Alpen, von „Alemannien“ bis Norikum, von Rätien bis Böhmen und zum weit entfernten Friesland, wie auch von Städten und Abteien im deutschen Königreich. Es handelt sich um eine unverwechselbare Sakrallandschaft, welche die Kalendarien des Patriarchats von denen der venetisch-italienischen deutlich abhebt. Vom Jänner ausgehend finden sich in kalendarischer Abfolge Bischof Erhard von Regensburg (8. Jänner)<sup>19</sup>, Äbtissin Walburg von Heidenheim (25. Februar)<sup>20</sup>, Kaiserin Kunigunde, die Gattin Heinrichs II. (3. März)<sup>21</sup>, Gertrude von Karlsburg (17. März)<sup>22</sup>, Rupert, der erste Bischof von Salzburg (27. März)<sup>23</sup>, der Prager Bischof und Märtyrer Adalbert (23. April)<sup>24</sup>, Florian aus Lauriacum (4. Mai)<sup>25</sup>, Bischof Gotthard von Hildesheim (5. Mai)<sup>26</sup>, der Mainzer Bischof und Märtyrer Bonifaz, „Apostel Deutschlands“ (5. Juni)<sup>27</sup>, Bischof Ulrich von Augsburg (4. Juli)<sup>28</sup>, Bischof Willibald von Eichstätt (7. Juli)<sup>29</sup>, die Märtyrerin Afra (7. August)<sup>30</sup>, Magnus von Füssen,

<sup>18</sup> Eintrag im Martyrolog: *Eodem die apud Tergestinam civitatem sancti Iusti martyris* (fol. 64v). Die Passio Iusti ist ediert von Stefano Di Brazzano in COLOMBI, *Passioni* II, S. 257–349.

<sup>19</sup> Eintrag im Kalendar: *Erhardi confessoris* (fol. 4v). Zur Vita Erhards vgl. VAN DOREN, Erardo, vescovo di Ratisbona (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 1285–1287.

<sup>20</sup> Eintrag im Kalendar: *Walburgis virginis* (fol. 5r). Zur Vita Walburgs vgl. FARMER, Valburga, badessa di Heidenheim (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 876–877.

<sup>21</sup> Eintrag im Martyrolog: *Item sancte Chunegundis virginis et regine* (fol. 21r). Zur Vita Kunigundes vgl. GORDINI, Cunegonda (Bibliotheca Sanctorum 4), Sp. 393–397; zur Ikonographie RAGGI, ebenda, Sp. 397–399.

<sup>22</sup> Eintrag im Martyrolog: *Eodem die monasterio Vicella (sic) sancte Gerdrudis virginis* (fol. 23r). Eine legendarische Tradition, die sich im 13.–14. Jahrhundert in Ostfranken gebildet hat, stellt sie als Schwester Karls des Großen dar. Ihr Fest wurde in Neustadt und Karlsburg am 17. März gefeiert: BOUBLIK, Gertrude di Karlsburg (Bibliotheca Sanctorum 6), Sp. 287.

<sup>23</sup> Eintrag im Martyrolog: *Eodem die depositio beati Roudberti Iuvavensis ecclesie episcopi* (fol. 24r).

<sup>24</sup> Eintrag im Martyrolog: *Brucie natale sancti Adalberti episcopi et martiris* (fol. 28v). Zu ihm GORDINI, Adalberto (Bibliotheca Sanctorum 1), Sp. 185–189.

<sup>25</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Norico Ripensi sancti Floriani, qui presidis iussu legato ad collum Saw(arie)(?) in flumen Anisi precipitatus est* (fol. 30v). Zur Vita, zur Tradition und zur Verbreitung des Kultes des hl. Florian (der besonders im Alpenraum als Beschützer vor Überschwemmungen und Bränden verehrt wird) siehe die ihm gewidmeten und von G. Bergamini und A. Geretti herausgegebenen Publikationen Floriano. Ponte di arte e fede (Ausstellungskatalog) und San Floriano di Lorch (Tagungsband).

<sup>26</sup> Eintrag im Martyrolog: *Item sancti Gothardi episcopi et confessoris* (fol. 30v). Zu Gotthard siehe SCHMUCKI, Gottardo, vescovo di Hildesheim (Bibliotheca Sanctorum 7), Sp. 134–138; zur Ikonographie COLAFRANCESCHI, ebenda, Sp. 138–139.

<sup>27</sup> Eintrag im Martyrolog: *Item sancti Bonifacii episcopi, qui de Britanniis veniens et fidem Christi gentibus evangelicans, cum maximam multitudinem in Frixia christiane religioni subiugasset, novissime gladio peremptus martirium consumavit cum Eobanco (sic) episcopo et aliis servis Dei* (fol. 36rv). Zu diesem CARAFFA, Bonifacio (Winfrido), apostolo della Germania (Bibliotheca Sanctorum 3), Sp. 308–317; zur Ikonographie RAGGI, ebenda, Sp. 317–320.

<sup>28</sup> Eintrag im Martyrolog: *Civitate Augusta depositio sancti Wodalrici episcopi et confessoris, qui cum sollempni die pasce multa fratrum caterva ostante divina celebraret misteria, dextera quedam apparuit, que cum ipsius dextera divina sanctificavit sacramenta, cuius etiam precibus et meritis Allamannorum Noricorumque gens ex inmanissima Ungarorum est vastatione liberata* (fol. 41r). Zur Person DEL RE, Ulrico, vescovo di Augusta (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 796–797; zur Ikonographie COLAFRANCESCHI, ebenda, Sp. 797–798.

<sup>29</sup> Eintrag im Martyrolog: *Civitate Eistatensi sancti Willibaldi episcopi et confessoris* (fol. 41v). Willibald war einer der Gefährten des Bonifatius bei der Evangelisierung des späteren Deutschland: BROUETTE, Villibaldo (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 1108–1111.

<sup>30</sup> Eintrag im Martyrolog: *Apud provinciam Recie civitate Augustana natale sancte Afre, que cum esset pagana et meretrix, per doctrinam sancti Narcisci episcopi ad Christum conversa et cum omni domo sua baptizata, pro confessione Domini igni tradita est* (fol. 47r). Ihre Reliquien werden in Augsburg verehrt: EGGER/VALORI, Afra, Ilaria, Degna, Eumenia e Euprepia (Bibliotheca Sanctorum 1), Sp. 283–287.

einer der populärsten Heiligen Bayerns (6. September)<sup>31</sup>, der in Regensburg verehrte Emmeram (22. September)<sup>32</sup>, Wenzel, der Patron Böhmens (28. September)<sup>33</sup>, Abt Gallus (16. Oktober)<sup>34</sup>, Bischof Wolfgang von Regensburg (31. Oktober)<sup>35</sup>, Abt Pirmin, der Gründer des Klosters Reichenau (3. November)<sup>36</sup>, Bischof Willibrord von Utrecht (7. November)<sup>37</sup> und Abt Othmar von St. Gallen (16. November)<sup>38</sup>. Der heilige Columban, irischer Mönch und Gründer des Klosters Bobbio, findet sich zum 23. November eingetragen<sup>39</sup>. Die letzten Einträge des Kalenders betreffen Franziskus von Assisi (4. Oktober), Elisabeth von Ungarn (19. November) sowie den Ordensgründer Dominikus (5. August). Diese bezeugen das Eindringen der Bettelorden in das Leben der Kirche und gleichzeitig die tiefgehenden Veränderungen, welche in der Gesellschaft des 13. Jahrhunderts vor sich gegangen sind.

Die Rosazzer Mönche, die sich zur Terz im Kapitel versammelten, wurden mit der Lesung des Martyrologs durch die Memoria ihrer Heiligen in zyklischer Weise an die Anfänge der Verkündigung des Evangeliums im Okzident erinnert (die Heiligen der Ostkirche fehlen vollkommen), und ganz besonders an die Geschichte der Ausbreitung des Christentums in den Gebieten des späteren Deutschland, an dessen südlichen Rändern auch Aquileia eine bedeutende Rolle spielte. In diesen Kontext fügt sich die Memoria der Verstorbenen ein, die sich im ‚*liber vitae*‘, dem Necrologium, verzeichnet finden, welches seine Wurzeln in einem frühmittelalterlichen Traditionsstrom hat<sup>40</sup>. Johann Tomaschek schreibt, dass sich diese Rosazzer Quelle auf den ersten Blick wie ein typisches Necrologium präsentiert, ähnlich wie viele andere, wie sie gegen Ende des 12. Jahrhunderts in zahlreichen Klöstern des heutigen Österreich verbreitet sind. Die dort verzeichneten Namen sind jene von verstorbenen Geistlichen und Laien, welche ihre Güter dem Kloster übertragen haben, als Gegengabe für die Gebete der Mönche für das Heil ihrer Seelen<sup>41</sup>.

<sup>31</sup> Eintrag im Martyrolog: *In territorio Augustensi sancti Magni confessoris* (fol. 53v). Zu diesem KUNZE, Magno di Füssen (Bibliotheca Sanctorum 8), Sp. 542–545; zur Ikonographie RAGGI, ebenda, Sp. 545–546.

<sup>32</sup> Eintrag im Martyrolog: *Apud Bavariam sancti Emmerami episcopi et martiris* (fol. 56v). Zu Emmeram VAN DOREN, Emmeramo (Bibliotheca Sanctorum 4), Sp. 1200–1201.

<sup>33</sup> Eintrag im Martyrolog: *Item in Boemia sancti Veneclai ducis et martiris* (fol. 58r). Zu diesem TUREK, Venceslao, patrono nazionale della Boemia (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 991–997.

<sup>34</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Allamannia sancti Galli abbatis et confessoris, qui quante fuerit sanctitatis creberremis etiam post mortem miraculis comprobatur* (fol. 61r). Zur Person BOILLON, Gallo, eremita a Bregenz (Bibliotheca Sanctorum 6), Sp. 15–19.

<sup>35</sup> Eintrag im Martyrolog: *Civitate Ratispona sancti Wolfgangi episcopi et confessoris* (fol. 64r). Zu ihm KUNZE, Volfango, vescovo di Ratisbona (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 1334–1342.

<sup>36</sup> Eintrag im Martyrolog: *Eodem die natale Pirminii episcopi, qui multorum monasteriorum fundator extitit* (fol. 65r). Zu diesem GUGUMUS, Pirmino (lat. Pirminius; ted. e fr. Pirmin), abate e vescovo, santo (Bibliotheca Sanctorum 10), Sp. 927–931.

<sup>37</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Fresia depositio sancti Willibrordi primi Traiectensium civitatis episcopi et confessoris* (fol. 65v). Zu seiner missionarischen Tätigkeit auf dem Kontinent, insbesondere in Friesland, siehe BROUETTE, Willibrordo, missionario (Bibliotheca Sanctorum 12), Sp. 1113–1121.

<sup>38</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Allamannia sancti Othmari confessoris* (fol. 67r). Zu diesem DUFT, Otmaro, abate di San Gallo (Bibliotheca Sanctorum 9), Sp. 1300–1301.

<sup>39</sup> Eintrag im Martyrolog: *In Italia in monasterio Bobio depositio sancti Columbani abbatis, qui multorum cenobiorum fundator et innumerabilium pater extitit monachorum multisque virtutibus claruit, quievit in senectute bona* (fol. 68v). Zur Person POGGI, Colombano, fondatore di Bobbio (Bibliotheca Sanctorum 4), Sp. 108–120.

<sup>40</sup> Zum frühmittelalterlichen Ursprung dieser Bücher und zu deren Wert vgl. SCHMID, Probleme (FMSt I), S. 366–389; SCHMID/WOLLASCH, Societas et Fraternitas (FMSt 9), S. 1–48; OEXLE, Memoria und Memorialüberlieferung (FMSt 10), S. 70–95; ANGENENTD, Theologie, S. 79–199; SCHMID, Bemerkungen, S. 767–785.

<sup>41</sup> TOMASCHEK, Rosazzo, S. 213–214.

Was Rosazzo und die anderen Klöster im deutschen Gebiet betrifft, so ist zu sagen, dass die betreffenden Necrologien alle in derselben Weise strukturiert sind<sup>42</sup>. Gemäß der kalendarischen Ordnung vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember erscheinen die Verstorbenen lediglich mit ihrem Taufnamen ohne irgendeine Bezugnahme auf familiäre Zugehörigkeit oder Herkunftsort. Das Todesjahr fehlt fast immer. Die einzigen Titulaturen, welche den Namen beigegeben sind, dienen zur Bestimmung, ob es sich bei der jeweiligen Person um ein Mitglied der klösterlichen Gemeinschaft bzw. um einen Angehörigen des Klerus gehandelt hat oder um eine Person weltlichen Standes. Fallweise wird die Stellung angegeben, welche die betreffende Person innerhalb der Hierarchie eingenommen hatte. Der Name Albert oder Adalbert möge hier als Beispiel dienen. Zur ersten, monastisch-klerikalen Kategorie gehören *Alpertus diaconus et monachus nostre congregationis* (6. November), *Albertus episcopus* (3. Juli), *Adalpertus monachus nostre congregationis* (13. Mai), *Adalpertus presbiter* (9. Oktober), *Adalpertus presbiter et monachus* (29. Juni) und *Adalpertus subdiaconus et monachus nostre congregationis* (27. September); zur zweiten Kategorie gehören die zwei mit dem Titel *comes* versehenen Personen dieses Namens (27. März und 3. September) und ebenso die zahlreichen Personen namens Albert, die schlicht und ohne weitere Präzisierung als *laicus* bezeichnet erscheinen (solche erscheinen zum 13. Jänner, 27. März, zum 3., 4., 18. und 22. April, weiters zum 23. Mai, zum 2., 19., 20., 22. und 29. Juni, zum 29. Juli, 5., 11., 14., 16. und 30. August, sowie zum 26. September). Ebenfalls als Beispiel möge der Frauenname Gisela oder Gisla dienen. Im Necrologium findet sich eine Gisla mit der näheren Qualifikation als *abbatissa* zum 29. Oktober; drei weitere Frauen dieses Namens erscheinen mit der näheren Bezeichnung als *monaca* (zum 26. Februar, 30. März und 26. April); ansonsten erscheinen Frauen namens Gisla mit der schlichten Kennzeichnung als *laica* (so zum 11. und 25. Jänner, zum 10. und 15. Februar, zum 27. März, zum 27. und 28. April, zum 7. Mai, zum 3. Juli, zum 11. September wie auch zum 17. und 29. Oktober). Gäbe es keine anderen Hinweise, so wäre die Identifizierung der Personen im Großteil der Fälle sehr problematisch, wenn nicht gar unmöglich. Mit Hilfe weiterer Vergleiche und Überlegungen im Zusammenhang mit anderen gleichzeitigen Quellen ist es möglich, den zum 3. Juli angeführten *Albertus episcopus* mit Albert „de Collice“ zu identifizieren, Bischof von Concordia und Vizedom des Patriarchen, der auf Veranlassung des Grafen von Görz 1268 ermordet worden ist<sup>43</sup>. Ebenso kann der zum 29. Juni angeführte *presbiter et monachus* Albert als Mönch von Moggio bestimmt werden<sup>44</sup> sowie ein zum 3. September eingetragener *comes* Albert als jener Graf von Görz, der 1304 in einer Schenkungsurkunde zugunsten Rosazzos erscheint<sup>45</sup>. In derselben Weise lässt

<sup>42</sup> Eine Zusammenschau zu den Necrologien aus der Steiermark sowie aus Kärnten und Krain (bis um 1300) bietet GIESSAUF, Totenmemoria, S. 155–182 und 190–194.

<sup>43</sup> Die Identifizierung dieses *Albertus episcopus* mit dem 1268 ermordeten Bischof von Concordia und Vizedom des Patriarchen wird ermöglicht durch den Vergleich mit anderen Necrologien, welche weitere biographische Einzelheiten enthalten. Vgl. insbesondere das Necrologium von Concordia zum 3. Juli: *Obiit reverendissimus Albertus episcopus Concordiensis ... MCCLXVIII* (STIVAL, Liber anniversariorum, S. 372 und 436); weiters das Necrologium von San Domenico zu Cividale, ebenfalls zum 3. Juli: *Obitus venerabilis patris domini Alberti episcopi Concordiensis* (SCALON, Anniversari di Cividale II, S. 630); S. Maria zu Aquileia, hier zum 5. Juli: *Albertus episcopus* (SCALON, Fonti, S. 135). Eine knappe biographische Skizze dieser Person in SCALON, Anniversari di Cividale II, S. 630–631.

<sup>44</sup> Die Identifizierung dieses Albert bzw. Adalbert mit einem Mönch von Moggio wird durch den Vergleich mit einem Memorialeintrag zum 29. Juni ermöglicht, der sich im Kalendar eines aus Moggio stammenden Codex findet (Udine, Bibl. arcivescovile, Ms. 75, fol. 3v): *Obiit Albertus presbiter et monachus nostre congregationis* (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 142).

<sup>45</sup> Der Name *Albertus comes* ist von späterer Hand hinzugefügt worden, und zwar zwischen 1288/92 und der Mitte des 14. Jahrhunderts. Es handelt sich um Graf Albert I. von Görz, welcher der Abtei Rosazzo im Jahre 1304



sich die zum 29. Oktober angeführte Äbtissin mit Gisla von Pertica identifizieren, die um die Jahre 1258–1260 Äbtissin von S. Maria in Valle zu Cividale gewesen ist; von drei zum 26. Februar, 30. März und 26. April angeführten Nonnen waren zwei Klosterfrauen von Millstatt und die dritte Nonne im Kloster S. Maria zu Aquileia. Die *laica* Gisla vom 17. Oktober erscheint als Gisla von Medea in einer Schenkung von 1270<sup>46</sup>.

Für die (wenigstens teilweise) Identifizierung der im Necrologium genannten Personen hat sich der Vergleich mit den durch die Monumenta Germaniae Historica publizierten „Necrologia Germaniae“ als grundlegend erwiesen, und ebenso der Vergleich mit anderen Quellen aus dem Aquileier Gebiet, wie den Necrologien von S. Maria zu Aquileia und von S. Maria in Valle zu Cividale, und dazu mit einigen Fragmenten aus dem Galluskloster zu Moggio, den Kalendaren der liturgischen Bücher und den *Nomina defunctorum* des Domkapitels von Aquileia<sup>47</sup>. Noch andere weiterführende Schritte waren möglich, und zwar durch den Vergleich mit der „Chronik des Ossalco“ wie auch – insbesondere – durch das Registraturbuch des 14. und 15. Jahrhunderts aus der Görzer Kanzlei mit dem dort enthaltenen und sowohl in einer lateinischen als auch in einer deutschen Version vorliegenden Verzeichnis von Schenkungen an die Abtei Rosazzo<sup>48</sup>. Härtel hat diese Problematik im Detail untersucht und festgehalten, dass zwischen der Anordnung der Schenkungen in diesem Verzeichnis und den Gedenktagen der jeweiligen Wohltäter eine überraschende Übereinstimmung besteht<sup>49</sup>. Alles ließe daran denken, dass das Schenkungen-Verzeichnis auf der Grundlage einer Memorialquelle ähnlich den *Nomina defunctorum* des Aquileier Domkapitels redigiert worden sei oder jedenfalls auf der Grundlage einer Quelle, welche

---

die Vogtei von Tapogliano und von Mernicco überließ (Dok. 35); vgl. RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 224–226; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 314.

<sup>46</sup> Die Äbtissin Gisla oder Gisela von Pertica wird im Necrologium von S. Maria zu Aquileia zum 28. Oktober angeführt: *Gisla abbatisa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 170). Sie erscheint auch in zwei Cividaleser Necrologien: zum einen in jenem von S. Maria in Valle, hier zum 25. Oktober als *Gisla abbatisa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 50v), zum anderen in jenem von San Domenico, hier zum 28. Oktober mit dem Eintrag *Obitus domine Gisle abbatisse monasterii Civitatensis* (SCALON, Anniversari di Cividale II, S. 713). Die *Gisla monaca* vom 26. Februar wird auch in Millstatt aufgeführt, und zwar als *Gisila monaca nostre congregationis, prima sororum Milstansium* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 457). Die *Gisla monaca* vom 30. März wird ebenfalls in Millstatt als *Gisila monaca nostre congregationis* eingetragen (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 458). Der *Gisla monaca* vom 26. April schließlich wird auch im Kloster S. Maria zu Aquileia gedacht, und zwar als *Gisla monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 112). Bei der zum 17. Oktober eingetragenen *Gisla laica* müsste es sich um Gisela (Gisla) von Medea handeln, welche dem Kloster Rosazzo 1270 eine Schenkung machte (Dok. 42).

<sup>47</sup> In erster Linie MGH Necr. II. Zum Necrologium des Nonnenklosters S. Maria zu Aquileia siehe SCALON, Fonti, S. 53–189. Das Necrologiumfragment aus dem Kloster Moggio fand sich in den Einbänden von Notarsregistern im Archivio di Stato zu Udine; vgl. SCALON, Membra disiecta, S. 140–141 frammento 61. Zum Handschriftenbestand des Klosters Moggio, in welchen auch das Rosazzer Necrologium gelangt ist, vgl. SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 20–33. Die *Nomina defunctorum* des Domkapitels von Aquileia sind publiziert bei SCALON, Necr. Aquil., S. 395–402.

<sup>48</sup> Die erste Edition der „Chronik des Ossalco“ ist jene von JOPPI, Doc. goriz. sec. XIV (AT NS 12), S. 277–281. Jetzt im vorliegenden Band neu ediert. Zur Chronik und ihrem Verhältnis zu den *fundationes* vgl. aufgrund des damaligen Forschungsstandes HÄRTEL, Monachesimo, S. 18–24; zu der nunmehr anzunehmenden Zusammensetzung der Chronik aus zwei ursprünglich selbstständigen Teilen vgl. das Kapitel über die ergänzenden Quellen in diesem Band (dort Nr. 1). Zum Görzer Registraturbuch bereits HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 49–54, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 143–149.

<sup>49</sup> „Jedenfalls ergibt sich im Bereich der eindeutig identifizierbaren und jeweils nur einmal in den Quellen als maßgeblich handelnd angeführten Personen eine erstaunliche Entsprechung zwischen der Anordnung im Verzeichnis und den Gedenktagen der jeweiligen Schenker“. So HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 153. Eine Beziehung zwischen dem angeführten Schenkungen-Verzeichnis und dem Necrologium hat bereits BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 625, vertreten.

die Gedenktage der Wohltäter enthielt. Es mochte sich um ein Kalendar gehandelt haben, in das von Mal zu Mal die Schenkungen der verstorbenen Wohltäter eingetragen worden sind<sup>50</sup>. Mit Rücksicht auf die nunmehr gesichert erscheinende kalendarische Anordnung des Verzeichnisses hat der Vergleich zwischen den Angaben des Schenkungen-Verzeichnisses und den Gedenktagen im Necrologium zur Gleichsetzung von mehr als 40 in den beiden Quellen genannten Personen geführt, wenn auch mit unterschiedlichem Wahrheitsgrad<sup>51</sup>. Der Verlust von anderen benediktinischen Necrologien aus dem friaulischen Raum, wie jenen von Moggio und von Beligna, beraubt uns leider der Möglichkeit eines Vergleichs, der angesichts der engen Beziehungen zwischen diesen Abteien wohl in vielen Fällen zu Ergebnissen geführt hätte<sup>52</sup>.

Insgesamt enthält das Necrologium von Rosazzo fast 1500 Personennamen (1477 lesbare). Davon wurden 1359 (das entspricht etwa 92 %) vom ersten Schreiber eingetragen; 118 (das sind fast 8 %) wurden von späterer Hand hinzugefügt. Insgesamt machen die Laien über 62 % aus (das sind 924 Einträge); von diesen sind über 64 % Männer (597 Einträge) und über 35 % Frauen (327 Einträge). Die Mönche und Nonnen machen (bei Einrechnung der Konversen) 28 % aus (von den 414 Einträgen betreffen 327 Männer und 87 Frauen). Die Mönche der Abtei, welche im Necrologium mit der Bezeichnung *monachus nostre congregationis* versehen erscheinen, sind insgesamt 128, zu ihnen treten 43 Konversen, welche an der Bezeichnung *conversus nostre congregationis* zu erkennen sind.

## 2. Kompilator und Abfassungszeit

Die Redaktion des Rosazzer Necrologiums, wie es im Codex 35 der Biblioteca Arcivescovile zu Udine vorliegt, ist das Werk eines Priesters und Mönchs namens Bartholomäus aus derselben Abtei. Von ihm ist ansonsten nicht mehr bekannt als der Tag und das Jahr seines Todes: *Bartholomeus presbiter et monachus nostre congregationis, qui scripsit hunc librum, (obiit) MCCCXVIII* (3. August). Bartholomäus vollendete sein Werk um die Jahre 1288–1292. Zur Abfassungszeit des Necrologiums hat sich Carlo Guido Mor in überzeugender Weise geäußert: Unter den letzten Einträgen des ersten Schreibers hat er zum einen jenen der Äbtissin Mazza von S. Maria in Valle zu Cividale festgestellt († 19 April 1286 [?]). Weiters stammt vom ersten Schreiber auch noch der Eintrag jenes Friedrich, der Mönch von Rosazzo war und dann Abt von Moggio geworden ist († 20. Juli 1288). Demgegenüber wurde der Rosazzer Abt Konrad von Manzano († 2. Juli, 1289 – ca. 1292) erst vom zweiten Schreiber des Codex nachgetragen<sup>53</sup>.

<sup>50</sup> So die Auffassung von HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65–68, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 161–163, der sich dabei auf das älteste Kalendar des Stiftes Mattsee stützt (mit Bezug auf ERBEN, Quellen Mattsee, S. 3–11 und 37–63).

<sup>51</sup> Siehe abermals HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160–161.

<sup>52</sup> Von einem Necrologium des Gallusklosters von Moggio aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (von ihm war oben bereits die Rede), sind lediglich zehn Blätter erhalten: Udine, Archivio di Stato, frammento 61 (SCALON, Membra disiecta, S. 140–141). Zu den erhaltenen Urkunden des Klosters Beligna vgl. HARTEL, Überlieferung Beligna, S. 61–71.

<sup>53</sup> MOR, Data (MSF 46), S. 259–261; siehe auch ZIPS, Klosterchronik, S. 206; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 47, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 141. Die anderen schon gebotenen chronologischen Ansätze sind im Sinne von Mor zu berichtigen; das gilt für JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 230 (zu 1250); BERTONI, Rotuli (MSF 80), S. 165 (zu 1319). Die Äbtissin Mazza von S. Maria in Valle wird auch im Necrologium dieses Klosters angeführt (zum 22. April): *Domina Maza abbatissa huius monasterii* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 19v), und ebenso im Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia (zum 19. April): *Reverenda Mazza abbatissa* (SCALON, Fonti, S. 110). Zum kontrovers diskutierten zeitlichen Ansatz von Mazzas Tod vgl. jetzt auch [DEL NEGRO], Storia di un monastero, S. 37–38 und 91. Zu Friedrich, Mönch von Rosazzo

Vincenzo Joppi hat anhand einiger von Domenico Ongaro auf den Schmutzblättern des Codex angebrachter handschriftlicher Notizen die Hypothese aufgestellt, dass dem vom Mönch Bartholomäus um 1288–1292 redigierten *Necrologium* ein älteres *Necrologium* als Quelle gedient habe<sup>54</sup>. Ohne eine solche Hypothese von vornherein auszuschließen, schiene es eine ebenso glaubhafte Annahme, dass bei der Zusammenstellung der heute vorliegenden Redaktion ein Kalender vorgelegen hat, in welchem die verstorbenen Mönche und Wohltäter eingetragen waren, so wie das bei dem von Härtel angeführten Kalender von Mattsee der Fall gewesen ist<sup>55</sup>.

Die Namen, welche der Priester-Mönch Bartholomäus, der erste Schreiber-Redaktor des Codex, um die Jahre 1288–1292 eintrug, gehören Personen an, welche innerhalb eines Zeitraums von mehr als zwei Jahrhunderten gelebt haben und damit in jener Periode, in welcher die Abtei im religiösen wie politischen Leben des Friaul eine größere Rolle gespielt hat. Gian Carlo Menis hat in seiner „Storia del Friuli“ diesen Zeitraum bezeichnenderweise „il periodo dei patriarchi ghibellini“ genannt, und dieser hätte mit dem Höhepunkt des Patriarchenstaates um die Jahre 1204–1251 seinen Gipfel erreicht<sup>56</sup>. Diese Periode wird in bezeichnender Weise durch die Abfolge der im *Necrologium* aufscheinenden Patriarchen von Aquileia repräsentiert, beginnend mit Sighard aus dem Hause der Sighardinger von 1068 bis 1077 († 12. August), fortgesetzt mit Heinrich († 28. März 1084), Friedrich († 23. Februar 1086), Ulrich I. von Eppenstein († 13. Dezember 1122), Pilgrim I. von Povo bzw. Beseno († 8. August 1161), Ulrich II. von Treffen († 2. April 1182), Gottfried († 9. Oktober 1194), Pilgrim II. († 16. Mai 1204), Wolfger von Erla († 23. Jänner 1208), Berthold von Andechs-Meranien († 24. Mai 1251) und schließlich Gregor von Montelongo († 8. September 1269)<sup>57</sup>. Die absolut vorrangige Rolle der Patriarchen von Aquileia (im Vergleich zu allen anderen Persönlichkeiten des bayerischen oder kärntnerischen Hoch-

---

und Abt von Moggio, siehe BATTISTELLA, *Abbazia Moggio*, S. 140, bzw. BATTISTELLA, *Cronotassi* (BollUd 3), S. 50; PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 60 Anm. 2; PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 83 Anm. 1; CORGNALI, *Inventario* (MSF 39), S. 44 und 55; MOR, *Data* (MSF 46), S. 260–261; SCALON, *Bibl. argivescovile*, S. 103. Zu Konrad von Manzano, Abt von Rosazzo, vgl. JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 21; PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 73 Anm. 3, S. 95 Anm. 1 und S. 97–98 Anm. 4; PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 84 und 96; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 104 und 105; MOR, *Data* (MSF 46), S. 260. Zu Konrad von Manzano bemerkt Mor, dass sich seine Spur nach dem 8. Oktober 1288 verliert; er starb folglich an einem 2. Juli, frühestens 1289 und spätestens 1292, denn am 29. April 1293 war bereits sein Nachfolger (Johannes von Villalta) im Amt.

<sup>54</sup> JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 1: „Necrologium istud, quod probabiliter fuit transcriptum ex antiquiore cum additamentis saeculi sequentis pertinentibus ...“. Es war eine recht allgemeine Praxis, die *Necrologien* in späteren Zeiten zu erneuern. So sind (beispielsweise) vom *Necrologium* des Aquileier Domkapitels drei Redaktionen bekannt: Die erste war das Werk des Notars Artusius von Lienz und stammt aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, die zweite und die dritte sind zu Beginn des 14. bzw. des 15. Jahrhunderts entstanden (vgl. SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 85–90).

<sup>55</sup> Zu den im Kalender enthaltenen Einträgen: ERBEN, *Quellen Mattsee*, S. 37–63; dazu HÄRTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 65–68, bzw. HÄRTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 161–163.

<sup>56</sup> MENIS, *Storia*, S. 199–224. Zum friaulischen geistlichen Fürstentum, auch „Patriarchenstaat“ genannt, vgl. außer PASCHINI, *Storia*, auch SCHMIDINGER, *Patriarch*.

<sup>57</sup> Für die entsprechenden Literaturangaben sei hier auf die jeweiligen Patriarchen-Biographien verwiesen, die jüngst im „Nuovo Liruti“ erschienen sind: Zu Sighard (der als Gründer des Patriarchen-„Staates“ betrachtet wird) siehe ŠTĚH, *Sighardinger* (di) Sigeardo (Nuovo Liruti I), S. 782–789; zu Ulrich I. von Eppenstein († 1121) HÄRTEL, *Eppenstein* (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 280–287; zu Pilgrim I. von Povo-Beseno († 1161) DISSADERI, *Povo* (di) Pellegrino (Nuovo Liruti I), S. 697–700; zu Ulrich II. von Treffen († 1181) BRUNETTIN, *Treffen* (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 871–881; zu Gottfried († 1194) GIANNI, *Goffredo* (Nuovo Liruti I), S. 453–456; zu Pilgrim II. († 1204) DISSADERI, *Pellegrino II* (Nuovo Liruti I), S. 673–676; zu Wolfger von Erla († 1218) HÄRTEL, *Folchero da Erla* (Nuovo Liruti I), S. 324–333; zu Berthold von Andechs-Meranien († 1251) DISSADERI, *Andechs-Merania* (di) Bertoldo (Nuovo Liruti I), S. 109–116. Mit Gregor von Montelongo († 1269) beginnt die Reihe der guelfischen Patriarchen, zu ihm TILATTI, *Montelongo* (di) Gregorio (Nuovo Liruti I), S. 553–563.

adels oder zu den Grafen von Görz, welche doch wesentlich zur Immobilien-Ausstattung der Abtei beigetragen hatten), wird durch den Schreiber mit einem roten Strich quer durch deren Namen hervorgehoben.

Die von späteren Händen hinzugefügten Gedenk-Einträge verteilen sich auf den Zeitraum vom letzten Jahrzehnt des 13. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Sie setzen mit dem Rosazzer Abt Konrad von Manzano ein, der frühestens 1289 und spätestens um 1292 an einem 2. Juli gestorben ist, sowie mit Svarzuttus von Manzano, der als Abt von Beligna letztmals im Jahre 1295 genannt wird (23. April)<sup>58</sup>. Sie finden ihre Fortsetzung mit den Aquileier Patriarchen Raimund (aus dem Hause della Torre, † 23. Februar 1299) und Petrus (da Ferentino, † 19. Februar 1301)<sup>59</sup>, um schließlich bis zu den Jahren der großen Pest zu kommen, die Europa 1348 und 1349 heimgesucht hat; in diese Zeit gehören die Einträge für einen Priester Ludwig († 5. Dezember 1348), für Abt Gibertus von Moggio († 3. März 1349) und für den Rosazzer Abt Gailhard von Salvanhac (12. August)<sup>60</sup>. Danach hörte das Necrologium auf, seine Funktion als Gedenkbuch für die Abtei zu erfüllen, und es kam zusammen mit einigen anderen liturgischen Büchern nach Moggio, der anderen friulanischen und mit Rosazzo eng verbundenen Abtei des Patriarchats, wie sich aus einem Gebet zum Seelenheil der beiden Äbte von Moggio Wezelo († 1270) und Gilbertus († 1349) ergibt: Diese werden auf dem schließenden Schmutzblatt des Codex als *abbates nostri* angeführt: ... *et animas (sic) famulorum tuorum Wecellonis et Gilberti olim abbatum nostrorum et omnium fidelium defunctorum per misericordiam Christi requiescant in pace*<sup>61</sup>.

Wenn sich der Großteil der nach und nach hinzugefügten Necrologium-Einträge (1288/92–1349) als schlichte Ergänzung der Namen von Wohltätern erklärt, die in diesem letzteren Zeitraum verstorben waren, so muss für jene anderen Persönlichkeiten aus älterer Zeit, die aber erst jetzt von einem zweiten Schreiber eingetragen wurden, eine andere Lösung gefunden werden. Das gilt für die Einträge der folgenden Personen: Werihen IV., Graf von Friaul (belegt 1050 und 1052; † 27 Juni); Ludwig, der letzte Graf von Friaul († 1. Dezember 1077); Beatrix (in den Rosazzer Quellen Brigida) von Schwaben, Mutter

<sup>58</sup> Zu Konrad von Manzano siehe oben. Zu Svarzuttus von Manzano (1288 und 1295 als Abt von Beligna belegt): PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 123 Anm. 2; PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 96 Anm. 2; PASCHINI, Raimondo (MSF 21), S. 58 und 61 Anm. 3; MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 73–74.

<sup>59</sup> Das Todesjahr Raimunds della Torre ist im Necrologium des Domkapitels von Aquileia wie auch in jenem des Kapitels von Cividale verzeichnet. Domkapitel Aquileia (21. Februar): *Anno Domini MCCLXXXVIII reverendus pater dominus Raymundus patriarcha obiit* (SCALON, Neer. Aquil., S. 144); Kapitel Cividale (23. Februar): *Venerabilis pater dominus Raymundus pię memorię Aquilegensis patriarcha MCCLXXXVIII* (SCALON, Anniversari di Cividale I, S. 247). Zu ihm vgl. DE VITT, Torre (della) Raimondo (Nuovo Liruti I), S. 857–868. Zu Petrus von Ferentino vgl. GIANNI, Pietro da Ferentino (Nuovo Liruti I), S. 682–685.

<sup>60</sup> Im Kalendar eines aus Moggio stammenden Codex werden auch die Umstände des Todes des Abtes Gilbert von Moggio (von Marano am Panaro) angeführt: *Anno Domini MCCCXLVIII, die quarto intrante marcii, fuit interfectus Gilbertus abbas Mosacensis et Zicardus et Ulvinus de Prampero interfecerunt eum. Eodem anno fuit interfectus Bertrandus patriarcha Aquileiensis* (Udine, Bibl. arcivescovile, Ms. 50, fol. 1r; SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 103 und 121 sowie Taf. XIII.2). Seiner wird auch in zwei anderen Codices aus Moggio in den jeweiligen Kalendarien gedacht: Oxford, Bodleian Library, Canon. Lit. 325 (19414): *MCCCXLVIII obiit dominus Gilbertus abbas* (5. März), siehe FOLIGNO, Codici (MSF 9), S. 299 Anm. 1; Udine, Bibl. arcivescovile, Ms. 33, fol. 2v: *Obiit venerabilis vir dominus Gilbertus abbas istius monasterii MCCCXLVIII*. Über Gilbertus BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 45–52 und 299–300. Gailhard von Salvanhac, Abt von Rosazzo (1341–1353?), Zeitgenosse des Patriarchen Bertrand, stammt wahrscheinlich aus der Diözese Cahors: JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 21. Über ihn PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 110–111. MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 75, verzeichnet ihn zum Jahr 1337 auch als Kommendatarabt des Klosters Beligna. Als Abt dieses Klosters von 1334 bis 1338 nennt ihn auch BRUNETTIN, Protocolli, S. 96–97 Anm. 2.

<sup>61</sup> SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 105. Zu den Amtsdaten der Äbte Wezelo und Gilbertus von Moggio vgl. BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 140, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 50.

Markwards IV. und Großmutter des Patriarchen Ulrich I. († 24. November); Markward IV. von Eppenstein, Vater des Patriarchen Ulrich I. († 1. Oktober 1076); Engelbert III. von Spanheim, Markgraf von Istrien († 2. Jänner 1152); Graf Wolfrad von Treffen, Vater des Patriarchen Ulrich II. († 10. April). Die einzige plausible Erklärung ist, dass jene Namen im ursprünglichen ‚*liber vitae*‘ des Klosters nicht enthalten waren, auf den sich die jährliche Kommemoration der Verstorbenen bezog, und dass ihr Gedenkeintrag erst zwischen dem Ende des 13. und den ersten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts eingefügt wurde, um das *Necrologium* neuen und anderen dokumentarischen Quellen anzugleichen.

### 3. Einträge zur Frühzeit des Klosters

Nach derzeitigem Wissensstand sind die Anfänge einer monastischen Gründung zu Rosazzo keineswegs geklärt, dies vor allem mangels einer entsprechenden und übereinstimmenden Dokumentation dazu. Wilhelm Baum schreibt: „Die Anfänge des Klosters liegen infolge mehrerer Brände, in denen das Archiv vernichtet wurde, im Dunkeln und waren bereits im späten Mittelalter im Kloster selbst nicht mehr bekannt“<sup>62</sup>. Das *Necrologium* trägt zu diesem Problem kein neues klärendes Element bei; dennoch scheint es wichtig zu unterstreichen, dass – was dieses Problem angeht – die Daten des *Necrologiums* mit jenen aus dem Schenkungen-Verzeichnis zusammenstimmen, und ebenso mit den zu Ende des 15. Jahrhunderts vom Abt Pietro Dandolo und vom Mönch Peter Saxo gelieferten Darstellungen, welche die Gründung der Abtei auf die Zeit um das Jahr 1060 zurückgehen lassen<sup>63</sup>. In der Tat reichen die ältesten im Verzeichnis erwähnten Schenkungen auf dieses Jahr zurück, und diese Schenkungen finden ihrerseits in den Namen der im *Necrologium* verzeichneten verstorbenen Wohltäter eine Bestätigung: Es sind dies Graf Udalschalk von Lurn (20. November), Graf Otto von Cordenons (31. Oktober, belegt bis 1064), Sigfried I. von Spanheim (5. Juli, † 1065) und seine Frau Richardis von Lavant (9. Juli, † 1072). Graf Udalschalk von Lurn ist schon seit langem als der Urheber einer Schenkung von angeblich 1060 an das Kloster Rosazzo identifiziert worden<sup>64</sup>. In dieselbe Zeit wurde auch die Schenkung des Otto von Cordenons angesetzt<sup>65</sup>.

<sup>62</sup> BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 152. Derselbe Autor schreibt an anderer Stelle: „Zu den Unklarheiten bezüglich der Gründung des Stifts konnte es vor allem deswegen kommen, weil es mehrfach von verheerenden Bränden zerstört wurde, denen auch das Archiv des Klosters zum Opfer fiel. In Rosazzo selbst hatten sich praktisch keine Urkunden aus dem Mittelalter erhalten“. So BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 625. Siehe jetzt das oben im Kapitel zur Überlieferung der Urkunden dazu Gesagte.

<sup>63</sup> Das Schenkungen-Verzeichnis in seiner doppelten (lateinischen und deutschen) Redaktion wie auch die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Texte des Pietro Dandolo und des Peter Saxo wurden eingehend untersucht von HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 49–72, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 143–167, und sind in diesem Band teils neu, teils erstmals ediert. „Wenn Dandolo und Saxo“, schreibt Härtel (ebenda S. 73 bzw. 169), „die Anfänge des Klosters auf das Jahr 1060 vorverlegen, so mochte dafür weniger der Wunsch maßgeblich gewesen sein, die Rolle des Patriarchen Heinrich zu unterdrücken; viel eher wussten beide von den Einträgen des Schenkungen-Verzeichnisses zum Jahr 1060, und daher ‘mussten’ sie auch die Klostergründung spätestens für dieses Jahr annehmen“.

<sup>64</sup> Der Lurngauer Graf Udalschalk wird zum Jahr 1060 als Wohltäter des Klosters Rosazzo erwähnt (Dok. 49). Dazu JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 234; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; CADAU, Possessi, S. 46; HAUSMANN, Carinziani, S. 578; zuletzt HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53, 54 Anm. 60, S. 55, 58 und 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 148 Anm. 60, S. 149, 152 und 159.

<sup>65</sup> Graf Otto von Cordenons wird zum Jahr 1060 als Wohltäter des Klosters Rosazzo verzeichnet (Dok. 45). Dazu auch HAUSMANN, Carinziani, S. 590; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 632; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53, 55, 58 und 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 149, 152 und 160.

Sigfried I. von Spanheim und seine Frau Richardis von Lavant sind die frühesten hier eingetragenen Angehörigen des späteren Kärntner Herzogshauses<sup>66</sup>. Nach ihnen erscheinen nicht weniger als 12 Mitglieder dieser Familie, beginnend mit Engelbert I., Sohn des Sigfried († 1. April 1096) und dessen Frau Hadwig „von Mossa“, Witwe nach Hermann von Eppenstein († 1. Juni 1120, oder jedenfalls nach 1100), den Gründern des Klosters St. Paul im Lavanttal<sup>67</sup>. Die Liste der Namen setzt sich fort mit Engelberts Sohn Heinrich IV., erster spanheimischer Regent in Kärnten und schließlich Konverse zu Admont († 13. Dezember 1123), sowie Engelberts Tochter Diemut, der Frau Meginhards III. von Lurn und Mutter Meinhards I. von Görz († 29. Juni, um 1120)<sup>68</sup>. Es folgen Ulrich I. († 7. April 1144) und jener Graf Sigfried II., der sich zu Arch an der Save eine Burg errichtete († 6. Mai, ca. 1130), ferner Heinrich V. († 12. Oktober 1161 infolge Schiffbruchs an der Mündung des Tagliamento) und Bernhard († 25. März 1147 als Kreuzfahrer in Kleinasien). Dazu kommen noch Hermann, der Sohn Ulrichs und Bruder Heinrichs V. († 5. Oktober 1181), Engelbert III., Markgraf von Istrien († 2. Jänner), Hermanns Sohn Bernhard II. († 4. Jänner 1256) und schließlich Ulrich III. († 27. Oktober 1269).

Vielleicht ist es kein Zufall, dass die Spanheimerin Richardis († 1072), Mitbegründerin von St. Paul, die auch im Necrologium von Rosazzo verzeichnet ist, dem Geschlecht der Sighardinger angehört hat, aus welchem auch der Aquileier Patriarch Sighard († 1077) hervorgegangen ist, der erste unter den Patriarchen von Aquileia, die im Rosazzer Necrologium verzeichnet sind. Von Anbeginn sind die Geschieke der beiden Abteien mit den Spanheimern verflochten; beide werden von ihnen mit namhaften Schenkungen begabt und beide wurden zu Grablegen für diese Familie. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass es zur Zeit der Gründung von Rosazzo zwischen St. Paul im Lavanttal und der friaulischen Abtei eine direkte Beziehung gegeben hat. Die im *Codex Hirsauensis* überlieferte Erzählung, dass der Abt Wilhelm von Hirsau den Mönch Wezelo nach St. Paul entsandte, um die Leitung dieser spanheimischen Gründung zu übernehmen, ist mehr als ein Indiz. Wezelo war von den Mönchen Sigwin und Gaudentius begleitet, und von diesen wurde der erstere Abt von Rosazzo, jedoch ohne die Erlaubnis Wilhelms erhalten zu haben<sup>69</sup>. Das Necrologium von St. Paul gedenkt seines ersten Abtes zum 11. Mai: *Dominus Wezilo*

<sup>66</sup> Zu Sigfried I. von Spanheim siehe DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 310, 343, 346 und 357 bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 82, 112, 115 und 125; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 3. Richardis von Lavant, eine Sighardingerin, Frau des Sigfried von Spanheim, Mitbegründerin des Klosters St. Paul im Lavanttal († 1072) wird auch im Necrologium von Salzburg (St. Rupert) angeführt, und zwar zum 9. Juli: *Rihkart comitissa obiit* (MGH Necr. II, S. 149). Sie erscheint zum selben Tag auch im Necrologium von Millstatt: *Rihkart comitissa* (MGH Necr., II, S. 461). Zu ihr vgl. DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 343, 344, 346 und 357, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 112, 113, 115 und 125; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 38.

<sup>67</sup> Hierzu sei auf die Anmerkung zum Eintrag der *Hadwig comitissa* im Necrologium (1. Juni) verwiesen, wo auch eine ausgiebige Bibliographie geboten wird.

<sup>68</sup> Heinrich IV. von Kärnten aus dem Hause der Spanheimer war der jüngste unter den Söhnen der Hadwig „von Mossa“ und des Grafen Engelbert I. von Spanheim, welcher 1122 den Eppensteinern in der Leitung des Herzogtums Kärnten gefolgt war: ŠTIH, Origini, S. 44; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65) S. 326, 328 und 346, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 96, 98 und 115; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53 Anm. 55 und S. 63, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 147 Anm. 55 und S. 158. Seiner wird auch in Admont gedacht, und zwar am 14. Dezember: *Heinricus ex duce monachus* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 308). Zu Diemut von Spanheim, Tochter Engelberts I. und der Hadwig „von Mossa“, der zweiten Frau Meginhards III. von Lurn und Mutter Meinhards I. von Görz, siehe DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 308, 316, 319, 323, 326, 346–348 und 358, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 80, 87, 90, 93, 96, 115–117 und 126; HAUSMANN, Carinziani, S. 567; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 87, 89, 90 und 98–99, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 185–187 und 197–198.

<sup>69</sup> TOMASCHEK, Rosazzo, S. 220.

*abbas primus monasterii Sancti Pauli*<sup>70</sup>. Ebenfalls in St. Paul wird auch des Gefährten Sigwin gedacht, der Abt von Rosazzo geworden ist: *Frater Segewinus, qui cum Wezilone abbate ex Hirsaugia ad Sanctum Paulum venit, postea abbas Rosacensis iuxta Aquilegiam*<sup>71</sup>. Das Necrologium von Rosazzo nennt sowohl Wilhelm von Hirsau († 5. Juli 1091) als auch Wezilo (12. November) und Sigwin *abbas huius cenobii* († 9. November).

Wir können dem ein weiteres Zeugnis für die besondere Beziehung hinzufügen, die sich in der Gründungszeit zwischen den beiden Abteien entwickelt haben muss. Der jetzige Codex 73 der Biblioteca Arcivescovile zu Udine ist ein Psalterium-Hymnarium, das in den letzten Jahrzehnten des 11. Jahrhunderts in St. Paul geschrieben und von einem unbekanntem Mönch um dieselbe Zeit nach Friaul gebracht worden ist<sup>72</sup>. Die Kirchweihe in dem Kalendar zu Beginn des Codex bezeugt klar dessen Ursprünge: *Dedicatio ecclesie Santi Pauli apostoli* (1. Dezember). Andererseits scheint der nachträglich hinzugefügte Gedenkeintrag für den ersten Abt von Rosazzo, Gerold (11. August), keinen Zweifel über den Bestimmungsort des Codex zuzulassen<sup>73</sup>. Gerold wird als *abbas constructor monasterii Rosacensis* sowohl in Admont als auch in St. Lambrecht angeführt; die „Chronik des Ossalco“ spricht von ihm als dem *primus pater huius loci*<sup>74</sup>. Die einzigen zwei in dem Kalendar des Codex 73 neben Gerold noch angeführten Äbte sind Wilhelm von Hirsau (7. Juli), der große Promotor der monastischen Reform in den Gebieten des deutschen Königreichs, und *Wecil abbas et [...]* (12. November), der zu demselben Tag auch in das Rosazzer Necrologium eingetragen worden ist<sup>75</sup>.

Die Memorialquellen weisen dem Patriarchen Ulrich (I.) von Eppenstein (1086–1122) bei der Einrichtung der benediktischen Klosterkommunität von Rosazzo eine zentrale Rolle zu. Ulrich entstammte der gräflichen Familie der Eppensteiner, welche vor den Spanheimern die Kärntner Herzogswürde innegehabt hatten. Im Jahre 1077 hatte Kaiser Heinrich IV., sein Blutsverwandter, ihn zum Abt von St. Gallen südlich des Bodensees gemacht, und 1086 erhob er ihn zum Patriarchen von Aquileia<sup>76</sup>. Der Patriarch überließ

<sup>70</sup> SCHROLL, *Necr. St. Paul* (AVGT 10), S. 57.

<sup>71</sup> SCHROLL, *Necr. St. Paul* (AVGT 10), S. 42.

<sup>72</sup> SCALON, *Bibl. arcivescovile*, S. 138–140.

<sup>73</sup> Zum zeitlichen Ansatz der Kirchweihe von St. Paul im Lavanttal vgl. GINHART, *Kunstdenkmäler St. Paul*, S. 44 und 480. Speziell zum Ms. 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine vgl. HEINZER, *Hirsauer 'Liber ordinarius'*, S. 325: „Die Aquileia-Heiligen sind im Kalendar als Nachträge berücksichtigt, ebenso wie einige Weihe- und Necrologiumeinträge, die auf Rosazzo zu weisen scheinen. Der Grundstock aus dem späten 11. Jahrhundert ist hingegen hirsauisch, wie es scheint, hat jedoch einen Salzburger Einschlag, wie z. B. die Aufnahme des hl. Rupert in die ansonsten rein hirsauische Litanei zeigt. Die Handschrift dürfte somit in einer Hirsauer Abtei in Raum der Erzdiözese Salzburg entstanden sein – vermutlich in St. Paul im Lavanttal, wie der Eintrag *Dedicatio ecclesie S. Pauli* zum 1. Dezember im Grundstock des Kalenders schließen lässt – und gelangte später nach Friaul, und zwar anscheinend nach Rosazzo“.

<sup>74</sup> In der „Chronik des Ossalco“ ist zu lesen: *MCXX. Gaudentius abbas huius cenobii quartus, qui fuit discipulus sancti Geroldi primi patris huius loci* (Dok. 98/11). Die Necrologien, welche seiner gedenken, sind folgende: S. Maria zu Aquileia, 11. August: *Geroldus abbas* (SCALON, *Fonti*, S. 148); Admont, 11. August: *Geroldus abbas constructor Rosazensis* (MGH *Necr.* II, S. 301); St. Lambrecht, 10. August: *Geroldus abbas constructor monasterii Rosacensis* (MGH *Necr.* II, S. 335); Ossiach, 10. August: *Geroldus abbas* (MGH *Necr.* II, S. 445). Über ihn: PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 341; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 95 und 97; TOMASCHEK, *Rosazzo*, S. 219–220; HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 70–74, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 166 und 168–170.

<sup>75</sup> Zur Entwicklung und zu den Inhalten der Hirsauer Reform siehe SCHREINER, *Hirsau* (GermBen I), S. 89–124.

<sup>76</sup> Das Necrologium von St. Gallen (Schweiz) kommemoriert zum 13. Dezember (*obitus*) *Vodalrici abbatis huius loci et Aquilegensis patriarche* (MGH *Necr.* I, S. 486). Zu den anderen Necrologien, darunter auch zu jenem des Domkapitels von Aquileia, siehe SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 374. Literatur über den Patriarchen bei HARTEL, *Eppenstein* (di) *Ulrico* (Nuovo *Liruti* I), S. 280–287.

der Neugründung von Rosazzo unter anderem die Andreaskirche vor den Mauern von Koper, welche Teil seines Erbgutes gewesen war, sowie einige Rechte über Waldungen, die er zu *Paseliano* (Pasian di Prato, keinesfalls Basiliano) besaß<sup>77</sup>. Einige Quellen führen die Einführung der Benediktinerregel in Rosazzo (anstelle der von den Regularkanonikern gelebten Augustinusregel) wie auch die Berufung der ersten Mönche aus Millstatt gerade auf Ulrich von Eppenstein zurück. Im Schenkungen-Verzeichnis ist zu lesen: *Item Ulricus patriarcha filius Marquardi comitis Goricie frater comitis Henrici Goricie advocati ecclesie Aquilegensis mutavit regulam sancti Augustini et primos monachos duxerunt de Milstat in Rosacium*<sup>78</sup>. In gleicher Weise heißt es in der „Chronik des Ossalco“, die hier wahrscheinlich auf denselben Quellen fußt: ... *Videns patriarcha Wodolricus quod multi ei darent mansos et possessiones, fecit abbatem et primos monachos recepit de monasterio da Mastat (!) et misit eos ad locum istum*; hier setzt der Text mit der Erklärung fort, dass Ulrich auch Abt von St. Gallen *in Svevia* war und aus eben diesem Grund die Abtei anstelle des Stiftes von Regularkanonikern errichtet habe<sup>79</sup>.

August von Jaksch und Pio Paschini entnahmen dem Schenkungen-Verzeichnis die Nachricht, dass die ersten Mönche von Rosazzo aus der Kärntner Abtei Millstatt gekommen seien<sup>80</sup>. Kürzlich ist die Millstätter Herkunft der monastischen Kommunität von Rosazzo von Wilhelm Baum neuerlich aufgenommen worden, der nicht so sehr die Person des Patriarchen für diesbezüglich entscheidend hält, sondern den Beitrag der Aribonensippe hervorhebt, wegen deren Beziehungen zu allen beiden Klöstern<sup>81</sup>. Es ist schon angemerkt worden, dass der erste Redaktor des Necrologiums, der um die 1280er Jahre geschrieben hat, die hervorragende Rolle der Patriarchen gegenüber den Mitgliedern deutscher Familien, welche Güter an das Kloster schenkten, auch graphisch hervorhebt. Aribo II., bayerischer Pfalzgraf und Gründer des Klosters Millstatt (1070/1077), den das Rosazzer Necrologium zum 18. März († 1102) vermerkt, erscheint zum selben Tag auch in den Abteien Seon, hier mit dem Eintrag *Aribo palatinus comes hic iacet*<sup>82</sup>, und Millstatt: *Aerbo comes palatinus et fundator huius ecclesie*<sup>83</sup>. Das Schenkungen-Verzeichnis vermerkt eine Schenkung Aribos an Rosazzo (vor 1102)<sup>84</sup>. Was den Eppensteiner Ulrich (I.) angeht, so scheint es, dass der erste Redaktor sich mehr auf die persönliche Rolle des Patriarchen konzentriert und nicht so sehr auf jene der anderen Mitglieder von dessen Familie. In der Tat ist Ulrich der einzige von ihm angeführte Eppensteiner; die anderen Namen sollten erst in späterer Zeit hinzugefügt werden, wahrscheinlich aufgrund derselben Quellen oder derselben Beweggründe, welche dazu geführt haben, dass im zweiten Teil der „Chronik des Ossalco“ die Rolle der „Görzer“ bei der Klostergründung

<sup>77</sup> Bei der (angeblich) um 1082 erfolgten Schenkung des Patriarchen an Rosazzo handelt es sich um Dok. 54. Vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 56–57 Anm. 76, S. 59 Anm. 82, S. 62, 75, 77, 78, 96 und 97, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 151 Anm. 76, S. 153 Anm. 82, S. 157, 171, 173, 174, 194 und 196.

<sup>78</sup> Dok. 18. Vgl. hierzu HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 73, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 168.

<sup>79</sup> Dok. 98/12.

<sup>80</sup> JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 233; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 25–27.

<sup>81</sup> BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 625–626; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 152–155. TOMASCHEK, Rosazzo, S. 218–222, hält die von Jaksch und Paschini vorgetragene und von Baum wieder aufgenommene Ansicht von der Millstätter Herkunft der ersten Rosazzer Mönche für unbegründet, denn diese wäre in „alcun diploma o fonte storica degna di fede“ belegt; auch liefere die Überprüfung der im Necrologium überlieferten Namen der ersten Äbte des Klosters Rosazzo keine Stütze für diese These.

<sup>82</sup> MGH Neer. II, S. 222.

<sup>83</sup> MGH Neer. II, S. 457. Über ihn: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 294, 309, 311, 312 mit Anm. 85, S. 314, 315, 318, 320, 344, 346 (Stammtafel) und 360, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 68, 81, 83, 84 Anm. 85, S. 86, 89–91, 113, 115 (Stammtafel), 127 und 128; HAUSMANN, Carinziani, S. 577.

<sup>84</sup> Dok. 19. Zur Gründung von Millstatt vgl. WEINZIERL-FISCHER, Geschichte, S. 24–33.



herausgestrichen erscheint<sup>85</sup>: Das gilt für Markward IV. von Eppenstein, den Vater des Patriarchen und Vogt der Kirche von Aquileia sowie Urheber der ersten im Schenkungen-Verzeichnis enthaltenen Donation (vor dem 1. Oktober 1076)<sup>86</sup>; das gilt weiters für Beatrix von Schwaben, Mutter Markwards IV. und Großmutter des Patriarchen (11. Dezember) wie auch für Diemut, Tochter der Beatrix (24. November)<sup>87</sup>. Zu den Brüdern des Patriarchen hingegen gibt es keinerlei Eintrag, nicht einmal unter den Zusätzen: Das gilt für die Herzöge Liutold und Heinrich III. von Kärnten und Bischof Hermann von Passau in gleicher Weise.

Die Identifizierung der im Necrologium verzeichneten Grafen von Görz ist nicht immer leicht. Das gilt vor allem für die Träger von Namen wie Engelbert oder Meinhard, welche innerhalb desselben Hauses wiederholt gebraucht worden sind<sup>88</sup>. Der erste Graf von Görz, dessen hier gedacht wird, ist Meinhard I., Vogt von Aquileia, und zwar zum 14. September († 1142). Die Identifizierung des hier angeführten *Meynardus comes* mit Meinhard I. von Görz wird durch den Vergleich mit einer Eintragung in den 1161–1169 angelegten *Nomina defunctorum* des Domkapitels von Aquileia ermöglicht<sup>89</sup>. Wie zu

<sup>85</sup> In der „Chronik des Ossalico“ heißt es: *Millesimo LXXXIII Vudoricus patriarcha qui fuit frater comitis Henrici de Goritia, qui fuerunt filii Marquardi comitis de Goritia* (Dok. 98/12). Darstellung des Problems bei HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 44–48, bzw. HÄRTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 137–141; wieder aufgenommen bei DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 322, bzw. MEYER/ DOPSCH, *Baviera-Friuli*, S. 92–93. Härtel schreibt: „Zurückhaltend ist jene Auffassung, nach der vom 14. Jahrhundert an und wahrscheinlich bis zum Aussterben des Geschlechtes (1500) die Gründung Rosazzos durch die Görzer vorherrschende Meinung gewesen sei, und dass die görzische Rechtsnachfolge in der Aquileier Vogtei diese Auffassung begünstigt habe“ (S. 46 bzw. 139), und weiters: „... wird danach zu fragen sein, ob oder inwieweit die offensichtlichen Falschaussagen der Rosazzer Quellen Folge bewusster Verfälschung sind und inwieweit sie auf Irrtümern beruhen, und ob nicht einiges von den (diesfalls nur vermeintlichen) Falschaussagen lediglich auf Missverständnisse seitens späterer Generationen, vom 16. bis ins 21. Jahrhundert, zurückgeführt werden darf“ (S. 48 bzw. 141); Vgl. dazu JAKSCH, *Gründung (StMGBO NF 1)*, S. 235.

<sup>86</sup> Graf Markward IV. aus dem Hause der Eppensteiner († 1076), Vogt von Aquileia und Vater des Patriarchen Ulrich I. Die Jahresangabe *MLXX*, die (ausgeschrieben) auch zur Schenkung Markwards an die Abtei Rosazzo überliefert ist (Dok. 1), ist in *MLXX* zu berichtigen; vgl. LEICHT, *Primordi* (Neudr.), S. 67–68; zuletzt HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 55 mit Anm. 64, bzw. HÄRTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 149 mit Anm. 64; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153. Zu ihm auch PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 184, 186, 190–193, 206, 284, 339 und 340; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 305, 322, 323, 329 (Stammtafel), 330, 332–333, 342 und 355, bzw. MEYER/DOPSCH, *Baviera-Friuli*, 75, 92, 94, 99 (Stammtafel), 100, 102, 111 und 123. KLAAR, Eppensteiner (AVGT 61), bringt alle einschlägigen Quellen.

<sup>87</sup> Beatrix von Schwaben, Mutter Markwards IV. von Eppenstein und Großmutter des Patriarchen Ulrich I. von Aquileia: Dok. 50 (hier als *Brigida* aufgeführt); JAKSCH, *Gründung (StMGBO NF 1)*, S. 231; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 94–95; KLAAR, Eppensteiner (AVGT 61), S. 23 Nr. 21c; CADAU, *Possessi*, S. 43; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153. Im Zusammenhang mit dem Patriarchen Ulrich I. stellt Härtel dar, dass „probabilmente per via di Beatrice (Brigida nelle fonti di Rosazzo), madre di Marquardo, Ulrico poteva essere definito parente di Enrico IV. In effetti Beatrice non è identificata nella omonima figlia dell'imperatore Corrado II, ma in lei si vede generalmente la sorella dell'imperatrice Gisella e una delle figlie del duca Ermanno II di Svevia e di Gerberga di Borgogna“: so HÄRTEL, Eppensteiner (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 280. Über Beatrix von Schwaben auch PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 206 und 339; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 323, 325, 326 und 329 (Stammtafel), bzw. MEYER/DOPSCH, *Baviera-Friuli*, S. 93–96 und 99 (Stammtafel).

<sup>88</sup> Das hier Gesagte ist bereits anderweitig festgestellt worden: „Im einzelnen geht es hierbei zunächst um die Grafen Engelbert I., II. und III. von Görz, dann um die Grafen Meinhard I., II., und III. von Görz, drittens um die Patriarchen Ulrich I. und II. von Aquileia sowie viertens um die Herzöge Heinrich III. und V. von Kärnten“: so HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59, bzw. HÄRTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 153–154.

<sup>89</sup> Graf Meinhard I. von Görz, Vogt von Aquileia († 1142). Eintrag aus den Jahren 1161–1169 in den *Nomina defunctorum* des Domkapitels von Aquileia: *XVIII kalendas octobris, Meynardus comes obiit, qui X mansos in Tullimino canonicis dedit* (SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 399 mit Anm. 40); Millstatt, 14. September (Eintrag 1185–1194): *Meginhardus comes* (MGH *Necr.* II, S. 463). Zu ihm siehe ŠTIH, *Origini*, S. 44; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul

sehen war, verzeichnet das Necrologium auch Diemut von Spanheim, Meinhards Mutter, zum 29. September und ebenso (zum 13. Dezember) ihren Bruder Herzog Heinrich IV. von Kärnten, welcher im Jahre 1102 urkundlich als Heinrich von Görz auftritt<sup>90</sup>; weiters findet sich hier Elisabeth von Schwarzenburg, Meinhards Ehefrau († um 1142), zum 29. März<sup>91</sup>. Hingegen bleibt uns unbekannt, ob der Ehemann Diemuts und Vater Meinhards I., Graf Meginhard von Lurn, mit dem *Meynardus comes*, Schenker des Dorfs Dane auf dem Karst (29. März) oder eher mit jenem *Meynardus comes* gleichzusetzen ist, dessen Gedächtnis am 28. Mai begangen wurde, die sich alle beide einer Identifizierung entziehen. Problematisch bleibt auch die Identifizierung Engelberts II. von Görz, des Sohnes Meinhards I. Es ist nicht auszuschließen, dass es sich bei dem im Necrologium zum 5. September eingetragenen *Engelpertus comes* um eben diesen handelt und dass diesem die Schenkung von zwei Hufen zu Solkan zuzuordnen ist (Dok. 6)<sup>92</sup>. Gesichert hingegen ist die Identifikation der Beatrix von Görz, der Schwester Engelberts II., die Nonne im Kloster S. Maria zu Aquileia geworden ist und derer am 7. Mai gedacht wurde<sup>93</sup>. Engelbert III. († 1220) und Meinhard II. († 1231), Söhne Engelberts II., sollten hingegen dem *Meynardus comes* und dem *Engilinus comes frater eius* entsprechen, die von späterer Hand zum 9. März hinzugefügt worden sind<sup>94</sup>. Engelbert III. wurde die Schenkung von

(ZBLG 65), S. 308–309, 311, 312, 314–317, 319–321, 323, 324, 331, 336, 337, 348, 358, 361, 362 und 364, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 80–81, 83–88, 90, 91, 93, 94, 101, 105, 106, 116, 125–126, 128, 129 und 131; HAUSMANN, Carinziani, S. 571; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 57, 61–62, 97, 99 und 100, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 151, 155–157, 195 und 197–198; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 210; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 288; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 171–172 Nr. P 1, S. 174–175 Nr. P 3, S. 177–178 Nr. P 5, S. 254–257 Nr. S 2, S. 316–318 Nr. G 1 und S. 348–351 Nr. G 21; HARTEL, Görz (MIÖG 110), S. 41–43, bzw. HARTEL, Conti, S. 96–98.

<sup>90</sup> Zu Heinrich IV. von Kärnten (aus dem Hause der Spanheimer) siehe oben.

<sup>91</sup> Gräfin Elisabeth von Schwarzenburg, Frau des Grafen Meinhard I. von Görz und Mutter Engelberts II. († um 1142): DOPSCH, Origine e ascesa, S. 38–39; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 307 und 329, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 79 und 99 (jeweils Stammtafeln).

<sup>92</sup> WIESFLECKER, Reg. Görz I, S. 43 Nr. 153, S. 80 Nr. 294 und S. 107 Nr. 394, ordnet die Necrologium-Eintragungen eines *Engelbertus comes* zum 1. April und zum 5. September Engelbert II. und Engelbert III. zu. Vgl. hierzu HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59–60, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 154.

<sup>93</sup> Beatrix, Nonne zu Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 7. Mai: *Beatrix monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 117). Es müsste sich um Beatrix von Görz handeln und damit um die Schwester des Grafen Engelbert II., die (nach traditioneller Ansicht) zum Jahr 1138 erwähnt wird; PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 34 und 353; PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 14; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 38–39 (zu 1139). Quellentexte bei HARTEL, Urk. S. Maria, S. 83–85 Nr. 6 und S. 87–89 Nr. 8, mit Erörterungen zu dem sehr problematischen Zeitansatz. Ausführliche Diskussion der Datierungsproblematik bei HARTEL, Vogtei (AD 35), S. 304–308.

<sup>94</sup> Graf Meinhard II. von Görz, Vogt von Aquileia († 1231), Bruder Engelberts III., der hier zu demselben Tag eingetragen ist: HARTEL, Quellen Rosazzo (MIÖG 111), S. 61–62, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 156. Über ihn: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 359 und 363 (Stammtafel), bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 127 und 130 (Stammtafel); RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 206 und 212; CANZIAN, Conti di Gorizia, S. 233 und 234; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 209–210 Nr. P 24, S. 222–223 Nr. P 31 und S. 282–283 Nr. S 15. Engelbert III. († 1220), Bruder des hier zu demselben Tag eingetragenen Meinhard II.: So dachten bereits JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 32; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; CADAU, Possessi, S. 46; vgl. hierzu HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59–60, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 154. Demnach ginge die Schenkung von 12 Hufen (zu Belgrado und zu Latisana) an das Kloster Rosazzo auf Engelbert III. zurück: *Item Engellinus comes Goricie frater Meinhardi comitis dedit XII mansus, V in Belgrat et VII in Latisana* (Dok. 29). Die Namenform *Engellinus* für „Engelbert“, wie sie sowohl im Necrologium als auch im Schenkungen-Verzeichnis auftritt, war laut Dopsch im sprachlichen Umfeld Italiens üblich: DOPSCH, Origine e ascesa, S. 70–71. HAUSMANN, Carinziani, S. 568, und BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 631 mit Anm. 22, haben *Engellinus comes frater Mainardi* mit dem bayerischen Pfalzgrafen Engelbert I. († um 1120) identifiziert. Diese Gleichsetzung wird zu überprüfen sein. Zu diesem vgl. auch BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 282–283 Nr. S 15.

12 Hufen, davon fünf zu Belgrado und sieben zu Latisana, an das Kloster Rosazzo zugeschrieben (Dok. 29), Meinhard II. die Schenkung von 20 Hufen in Kred wie auch anderer Güter (Dok. 9). Zusammen mit Engelbert III. gedenkt das Necrologium auch dessen Frau Mathilde am 25. Jänner<sup>95</sup>. Mit Meinhard III., der 1229 dem Kloster Rosazzo drei Hufen schenkte, kann auch jener *Meinhardus comes* identifiziert werden, der im Necrologium zum 18. Februar eingetragen ist (Dok. 7)<sup>96</sup>. Eine letzte plausible Identifizierung könnte diejenige des Grafen Albert I. von Görz sein, der zum 3. September eingetragen erscheint und dessen Leichnam in Rosazzo bestattet worden ist<sup>97</sup>.

#### 4. Das Netz der Reformklöster

Johann Tomaschek hat anlässlich einer Tagung zum benediktinischen Mönchtum in Friaul zur Zeit des Patriarchenstaates den Text des Necrologiums analysiert und insbesondere die Beziehungen des Klosters Rosazzo zu den im heutigen Österreich gelegenen Abteien des 12. und 13. Jahrhunderts hervorgehoben<sup>98</sup>. Es ist sicherlich zutreffend, wenn er, um die Beziehungen Rosazzos mit diesen Abteien zu dokumentieren, schreibt: „assumono particolare importanza non solamente i singoli nomi, ma la menzione collettiva, o *memoria*, di intere comunità monastiche“<sup>99</sup>. Dem könnte man hinzufügen, dass der erste Schreiber und Redaktor des Codex diesen Aspekt selbst unterstreichen wollte, indem er nicht nur die Namen aller Patriarchen, sondern auch die Namen jener Abteien mit einer roten Linie hervorhob, mit denen Rosazzo in Gebetsverbrüderung stand. Der tiefliegende Grund dieser Gemeinschaft beruht in der Zugehörigkeit der friaulischen Abtei zur monastischen Reformbewegung, die im deutschen Gebiet in Hirsau ihren Anfang nahm, parallel zum reformierten Mönchtum von Cluny<sup>100</sup>. Das Necrologium führt 23 Abteien an, welche mit Rosazzo in Gebetsverbrüderung standen; von diesen befanden sich sechs

<sup>95</sup> Mathilde, Gattin des Grafen Engelbert III. von Görz: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 366, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 133; BAUM, Grafen, S. 26, bzw. BAUM, Conti, S. 23–24 (mit einem Hinweis auf das Necrologium von Dießen: *comitissa Goritie*).

<sup>96</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 18. Februar: *Meinardus comes* (SCALON, Fonti, S. 88). Es müsste sich um den Grafen Meinhard III. von Görz handeln, welcher laut Schenkungen-Verzeichnis 1229 der Abtei Rosazzo drei Hufen übergab (Dok. 7); JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; CADAU, Possessi, S. 46. Zur Person DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 367, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 134; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 61–62, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 155–156; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 207, 212, 214–216 und 228; CANZIAN, Conti di Gorizia, S. 239; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 293–296, 297 Anm. 48, S. 298 und 304; WIESFLECKER, Origine, S. 398 und 400; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 238–240 Nr. P 43 und S. 244–247 Nr. P 46.

<sup>97</sup> Albert I. von Görz, welcher 1304 der Abtei Rosazzo die Vogtei von Tapogliano und von Mernicco geschenkt hat (Dok. 35); JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; CADAU, Possessi, S. 47; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 87, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 184; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 224–226; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 314.

<sup>98</sup> TOMASCHEK, Rosazzo, S. 213–228. Schon Wilhem Baum hat betont, dass das Rosazzer Necrologium die Beziehungen zu einer stattlichen Reihe von Klöstern im österreichischen Raum dokumentiert, aber nur zu dreien im heutigen Italien: BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 627–628. Carlo Guido Mor hat zudem unterstrichen, dass im Rosazzer Necrologium weder Sesto al Reghena (das größte Kloster des Friaul), noch S. Maria in Valle zu Cividale (das Kloster der „monache nobili“) noch S. Maria zu Aquileia angeführt werden: alles benediktinische Häuser, aber außerhalb des Hirsauer Kreises: MOR, Matrice (MSF 59), S. 150.

<sup>99</sup> TOMASCHEK, Rosazzo, S. 214.

<sup>100</sup> Zur Hirsauer Klosterreform sei hier noch einmal auf die bereits angeführte Studie von K. Schreiner verwiesen. Der Fonds der liturgischen Codizes von Moggio, in welchen auch einige Codizes aus Rosazzo eingegangen sind, demonstriert ausgiebig die Einbeziehung der beiden friaulischen Abteien in die Reform: SCALON, Bibl. arcivescovile, insbesondere S. 20–33; HEINZER, Hirsauer 'Liber ordinarius', S. 318–334. Vgl. auch RUSCONI, Teoria musicale, S. 229–251.

auf dem Boden des Patriarchats Aquileia, die anderen in der Erzdiözese Salzburg, in der Diözese von Passau oder in anderen süddeutschen Diözesen. Die Wege, auf denen die Hirsauer Reform nach Rosazzo gekommen ist, das an den äußersten südlichen Ausläufern dieses Beziehungsgeflechtes gelegen war, sind von Tomaschek eindringlich vorgeführt worden. Der Impuls war demnach von Admont ausgegangen, einem der wesentlichsten Zentren für die Verbreitung der Reform; Mönche aus Admont wurden Äbte in nicht weniger als 16 Abteien des gesamten Gebietes. Der Brief, mit welchem Abt Leopold von Rosazzo Abt Gottfried von Admont um die Aufnahme eines seiner Mönche als Schüler bat (1138–1158), enthüllt die unmittelbaren Beziehungen, welche trotz der Entfernungen und trotz der schwierigen Reisebedingungen zwischen den beiden Abteien bestanden haben (Dok. 106). In diesem Zusammenhang ist zweckmäßigerweise Heinrich von Andechs anzuführen, Mönch von Admont und Abt von Millstatt, der zum 1. Februar in mehreren Necrologien angeführt wird, unter anderem auch in jenem von Rosazzo<sup>101</sup>. Die Kärntner Abtei Millstatt wurde auch ihrerseits zu einer Vorkämpferin der Reform und soll viele von ihren Mönchen als Äbte in andere Klöster entsandt haben, darunter auch in jenes von Rosazzo<sup>102</sup>. Die besondere Beziehung, die sich zwischen Millstatt und Rosazzo im Kontext der Verbreitung der Klosterreform herausbildete, findet ihre Bestätigung in der Reihe von Rosazzer Äbten, deren auch in Millstatt gedacht wird. Abgesehen von Gerold, der als Erbauer des Klosters Rosazzo angesehen wird, und Vivian, welcher der zweite oder dritte Abt von Rosazzo gewesen ist, über welche beide in der Kärntner Abtei kein Wort verloren wird<sup>103</sup>, finden sich in Millstatt – ihrer zeitlichen Abfolge nach – die folgenden Rosazzer Äbte in Gedenkeinträgen: Sigwin (9. November)<sup>104</sup>, Gaudentius, der vierte Abt von Rosazzo (27. Jänner)<sup>105</sup>, Arnisius (8. Mai)<sup>106</sup>, Leopold (25. Februar). Abt Wilhelm von Hirsau († 1091) hatte Sigwin und Gaudentius selbst nach Rosazzo entsandt; diese waren

<sup>101</sup> Heinrich, Sohn Poppo von Andechs, Mönch von Admont und Abt von Millstatt (1166 – † vor 1187). Millstatt, 1. Februar: *Heinricus abbas Sancti Salvatoris pie memorie* (MGH Necr. II, S. 456 und 619); Nonnberg, 1. Februar: *Heinricus abbas in Milstat* (MGH Necr. II, S. 66); Salzburg, St. Rupert, 1. Februar: *Heinricus abbas de Milstat* (MGH Necr. II, S. 101 B); Admont, 1. Februar: *Heinricus abbas Milstat* (MGH Necr. II, S. 290); St. Lambrecht, 1. Februar: *Heinricus abbas* (MGH Necr. II, S. 313); Ossiach, 1. Februar: *Hainricus abbas* (MGH Necr. II, S. 443); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Milstatenses: Heinricus abbas* (MGH Necr. II, S. 373 Nr. 72/1). Über ihn TOMASCHEK, Biographie (AVGT 78), S. 356–357; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 221 Anm. 23 und S. 223.

<sup>102</sup> TOMASCHEK, Rosazzo, S. 223–224. Zum Kloster Millstatt vgl. besonders TOMASCHEK, Biographie (AVGT 78), S. 341–362.

<sup>103</sup> Gerold ist in Rosazzo zum 11. August eingetragen, Vivian zum 22. Juni. Vivian wird als zweiter oder dritter Abt von Rosazzo erwähnt, nach Gerold *abbas huius cenobii primus*; vgl. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97–98. Aquileia, Kloster S. Maria (22. Juni): *Vivianus abbas* (SCALON, Fonti, S. 131).

<sup>104</sup> Abt Sigwin von Rosazzo (Ende 11. Jh.). Millstatt, 9. November: *Sigwinus abbas* (MGH Necr. II, S. 464); St. Paul, 1. Jänner: *Frater Segewinus, qui cum Wecilone abbate ex Hirsaugia ad Sanctum Paulum venit, postea abbas Rosacensis iuxta Aquilegiam* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 42); wahrscheinlich auch Aquileia, Kloster S. Maria, 9. November (in fehlerhafter Schreibung): SCALON, Fonti, S. 174.

<sup>105</sup> *Gaudentius abbas huius cenobii quartus, qui fuit discipulus sancti Geroldi primi patris huius loci et fecit multa bona monasterio* (so in Dok. 98/11); Gaudentius müsste als Abt von Rosazzo etwa um das Jahr 1100 Sigwin nachgefolgt sein. Aquileia, Kloster S. Maria (27. Jänner): *Gaudentius abbas* (SCALON, Fonti, S. 81); Millstatt (27. Jänner, Eintrag 1185–1194): *Gaudentius abbas* (MGH Necr. II, S. 456). Über ihn: JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 232–233; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 26; PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 337 und 340; WEINZIERL-FISCHER, Millstatt (AVGT 33), S. 33–34; JAKOBS, Hirsauer, S. 45–46; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 217 und 220–221; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 155.

<sup>106</sup> Abt Arnisius (oder Arnisus) von Rosazzo (belegt 1135 und 1136). Salzburg, St. Rupert, 10. Mai: *Arnus abbas* (MGH Necr. II, S. 133); Millstatt, 8. Mai: *Arnus abbas* (MGH Necr. II, S. 459); St. Lambrecht, 14. Mai: *Arnus abbas* (MGH Necr. II, S. 325); Aquileia, Kloster S. Maria, 8. Mai: *Arnisius abbas* (SCALON, Fonti, S. 118). Vgl. JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 21. Abt Arnisius von Rosazzo ist 1135 Empfänger einer Schenkung des Patriarchen Pilgrim I. an seine Abtei (Dok. 64, vgl. dazu auch die Darstellung in Dok. 101).

zusammen mit Wezilo aufgebrochen, der zum künftigen Abt von St. Paul im Lavanttal bestimmt war<sup>107</sup>. Leopold, um die Jahre 1138–1158 Abt von Rosazzo, wird in Millstatt als *abbas Rosacensis, antea monachus nostre congregationis* erwähnt. Seiner wird außer in Rosazzo auch in Admont gedacht, und dieses Gedenken bestätigt einen der Wege der Reform, wie ihn Tomaschek von Admont über Millstatt nach Rosazzo festgestellt hat<sup>108</sup>.

Die auch nur teilweise Identifizierung jener Äbte, derer die Rosazzer Mönche in ihren Gebeten gedachten, gestattet die Erfassung des Beziehungsgeflechts zwischen den verschiedenen Klöstern im Lauf des 12. und 13. Jahrhunderts. Aufgrund der vom Necrologium gelieferten Daten ist es möglich, für diese Periode ein engeres und unmittelbarer Verhältnis mit den Klöstern im Gebiet des Patriarchats auszumachen, angefangen bei den Klöstern Beligna und Moggio, und weiter mit anderen Klöstern wie St. Lambrecht, St. Paul im Lavanttal, Millstatt, Admont und Ossiach, die in dieser oder jener Weise mit den Familien der Patriarchen oder mit dem Patriarchensitz verbunden waren<sup>109</sup>. Das Necrologium verzeichnet 81 Äbte, von denen 56 identifiziert werden konnten. Unter diesen sind 17 Äbte von Rosazzo, die durch ihre Bezeichnung als *abbas huius cenobii* (erster Schreiber) oder *abbas Rosacensis* (zweimal, zweiter Schreiber) und durch die Hervorhebung ihres Namens mit roter Farbe als solche erkennbar sind. Die Äbtereihe, schon von Paschini publiziert, beginnt mit *Gerholdus abbas huius cenobii primus* (11. August); in Admont und in St. Lambrecht ist er als *abbas constructor monasterii Rosacensis* verzeichnet<sup>110</sup>. Die Äbte der anderen Klöster, in erster Linie durch den Vergleich mit den Necrologien desselben Bereichs identifiziert, sind (nach der Häufigkeit ihres Auftretens) jene von Beligna und Moggio (jeweils siebenmal, in beiden Klöstern kommen je zwei davon aus Rosazzo), weiters St. Paul in Lavanttal und St. Lambrecht (jeweils viermal), schließlich Admont, Millstatt und Ossiach (jeweils dreimal), Arnoldstein, Hirsau, Garsten, Viktring, Gurk, Gleink und Sittich (jeweils einmal). Was die Äbtissinnen der Frauenklöster betrifft,

<sup>107</sup> PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 340; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97–98; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 220–221; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 154. Abt Wilhelm von Hirsau wird im Rosazzer Necrologium zum 5. Juli angeführt. Demgegenüber müsste Abt Wezilo von St. Paul jener Abt sein, dessen Gedenktag am 12. November begangen wurde.

<sup>108</sup> Leopold, Mönch von Millstatt und Abt von Rosazzo (1138–1158). Millstatt, 26. Februar: *Liupoldus abbas Rosacensis, antea monachus nostre congregationis* (Eintrag 1185–1194) (MGH Necr. II, S. 457); Admont, 26. Februar: *Liupoldus abbas* (MGH Necr. II, S. 291); Ossiach, 25. Februar: *Lupoldis abbas* (MGH Necr. II, S. 444); Liber confraternitatum Seccoensis: *Liupoldus abbas* (MGH Necr. II, S. 376 Nr. 82/27); Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Februar: *Leopoldus abbas* (SCALON, Fonti, S. 91). Über ihn PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 99; PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 19, 23 und 26–27; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 221–222; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 157; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 178–180 Nr. P 6, S. 257–259 Nr. S 3 und S. 261–263 Nr. S 5.

<sup>109</sup> Zum Kloster Beligna siehe MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 43–91; HÄRTEL, Überlieferung Beligna, S. 61–71. Zu Moggio: BATTISTELLA, Abbazia Moggio; HÄRTEL, Moggio (GermBen III/2), S. 832–862. Zur eppensteinschen Gründung St. Lambrecht: PLANK, St. Lambrecht (GermBen III/2), S. 318–380. Zu St. Paul im Lavanttal: FAUST, St. Paul (GermBen III/3), S. 74–141; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 223–225. Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97. Zu Millstatt: WEINZIERL-FISCHER, Millstatt (AVGT 33); DEUER, Millstatt (GermBen III/2), S. 759–822. Zu Admont, gegründet von Erzbischof Gebhard von Salzburg: NASCHENWENG, Admont (GermBen III/1), S. 71–188. Siehe auch HAUSMANN, Vogtei (Jb-LkNÖ NF 42), S. 95–128. Zu Ossiach, seit Anbeginn ein Eigenkloster der Patriarchen von Aquileia: TROPPEL, Ossiach (GermBen III/3), S. 38–73. Zu den Beziehungen all dieser Abteien zu Rosazzo siehe JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 229–240; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 21–38; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; BRUNETTIN, Istituti, S. 58 und 89; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 215, 216 und 218.

<sup>110</sup> Das Admonter Necrologium verzeichnet ihn zum 11. August als *Geroldus abbas constructor Rosacensis* (MGH Necr. II, S. 301), jenes von St. Lambrecht am 10. August: *Geroldus abbas constructor monasterii Rosacensis* (MGH Necr. II, S. 335). Über die beiden angeführten Necrologien hinaus erscheint Gerold auch in Ossiach und in S. Maria zu Aquileia. Zur Reihe der Rosazzer Äbte vgl. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 93–122.

so verzeichnet das Necrologium von Rosazzo ihrer dreizehn, davon sieben des Klosters S. Maria zu Aquileia und vier des Klosters S. Maria in Valle zu Cividale.

Die Analyse der Namen der im Necrologium verzeichneten Mönche und Nonnen ergibt tendenziell dieselbe Richtung, auch wenn, wie im vorangehenden Fall, die Unmöglichkeit eines Vergleichs mit den heute verlorenen Necrologien von Beligna und Moggio nur ziemlich summarische Annahmen erlaubt. Mit der Bezeichnung als *monachus nostre congregationis* versteht das Necrologium 128 Namen von Rosazzer Mönchen; zu diesen kommen 43 Konversen (bzw. Laien), die anhand ihrer Bezeichnung als *conversus nostre congregationis* als solche erkennbar sind<sup>111</sup>. Unter den Mönchen finden sich zwölf Subdiakone, elf Diakone und dreizehn Priester, und dies zeigt, dass die höheren Weihen ausschließlich für die Messfeiern und für die Sakramente dienlich waren und dass die Gemeinschaft für diesen Dienst jeweils nur über einen einzigen Priester, Diakon und Subdiakon verfügte. Setzt man die Zahl der Priester, Diakone und Subdiakone mit der Gesamtzahl der Mönche in Beziehung, so lässt sich daraus errechnen, dass die monastische Gemeinschaft zu Rosazzo im Durchschnitt aus etwa 15 Mönchen bestand<sup>112</sup>.

51 Mönche (von 128) und 14 Konversen (von 43) aus Rosazzo erscheinen auch in anderen benediktinischen Necrologien: Das Necrologium des Frauenklosters S. Maria zu Aquileia verzeichnet 36 Mönche und elf Konversen; im Frauenkloster S. Maria in Valle zu Cividale finden sich vier Rosazzer Mönche eingetragen. In St. Lambrecht verzeichnete man elf Mönche und zwei Konversen, in Millstatt sechs Mönche und zwei Konversen, im (nicht benediktinischen) Stift Seckau sechs Mönche und zwei Konversen; im Kloster Ossiach gedachte man zweier Rosazzer Mönche. Diese Daten bestätigen die Tendenz, dass Rosazzo mit einigen Abteien im friaulischen, kärntnerischen und steirischen Gebiet in besonders engen Beziehungen stand.

Die Gesamtheit der Daten, mögen sie auch unvollständig und summarisch sein, erlaubt die Bekräftigung einiger ziemlich einfacher Schlussfolgerungen. Vor allem lässt sich festhalten, dass Rosazzo zwar in das Netz der Reformklöster im bayerisch-österreichischen Raum eingebunden war, aber dennoch vor allem mit den anderen Klöstern des friaulisch-aquileiischen Gebietes in Beziehung stand: einerseits mit Moggio und Beligna, andererseits mit S. Maria zu Aquileia und mit S. Maria in Valle zu Cividale. Das entspricht (über die offenkundigen Gründe der örtlichen Nähe hinaus) einer Strategie territorialer Kontrolle seitens der Patriarchen, auf die schon Pio Paschini hingewiesen hat; in jüngerer Zeit hat Giordano Brunettin diese Sichtweise wieder aufgenommen und weiterentwickelt<sup>113</sup>. Diese Studien haben ans Licht gebracht, wie die Klostergründungen des Patriarchats, und allgemein die Beziehungen zwischen den Patriarchen und den Klöstern, einer Logik der Durchsetzung der Patriarchen-Autorität wie einer Konzentration der Territorialherrschaft rund um den Patriarchen entsprachen. Er vertrat solcherart die Ansicht, dass in der Entwicklung des Mönchtums innerhalb des Patriarchats ein von den Patriarchen bestimmtes Konzept vorherrschend gewesen sei und dass folglich im Verhältnis zwischen diesen und den Klöstern die „fürstliche“ Absicht jedenfalls prioritär gewesen sei, bzw. das Konzept einer Konsolidierung des Fürstentums, jenseits der

<sup>111</sup> Diese Figur des Konversen gehört zu den *Consuetudines* der Hirsauer Reform; vgl. TOMASCHEK, Rosazzo, S. 226.

<sup>112</sup> Tomaschek denkt, dass die Mönchsgemeinschaft zu Rosazzo im 12. und 13. Jahrhundert „in termini di calcolo retrospettivo, doveva essere composta da una trentina di membri“ (TOMASCHEK, Rosazzo, S. 226–227). Verteilt man jedoch die Gesamtzahl von 128 Mönchen und von 43 Konversen auf einen Zeitraum von ca. zwei Jahrhunderten (vom Ende des 11. bis zum Ende des 13. Jahrhunderts), so erscheint ein Mittelwert von 30 Mönchen doch um einiges zu hoch gegriffen.

<sup>113</sup> PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 333–344; PASCHINI, *Storia*, S. 247–252; BRUNETTIN, *Istituti*, S. 55–106.

schwankenden Umstände und der wechselhaften politischen Parteiungen<sup>114</sup>. Sogar die im Patriarchat weithin rezipierte Reformbewegung, so bemerkt Brunettin, wurde ständig von den Patriarchen gelenkt, welche sie in ihre eigene Herrschaftsstrategie integrierten, wie so viele andere deutsche Fürsten, welche die Reformklöster doch immer als Eigenklöster aufgefasst haben<sup>115</sup>.

---

<sup>114</sup> BRUNETTIN, *Istituti*, S. 58, schreibt zur historiographischen Tradition betreffend das Patriarchat: „ha focalizzato un concetto chiave ... ossia che i patriarchi succedutisi nei primi secoli del basso medioevo furono attenti principalmente a difendere gli interessi del proprio principato, al di là degli scontri epocali fra Chiesa e Impero, tra grandi schieramenti in conflitto per opposte idee, onde le esigenze di rafforzamento presero progressivamente il sopravvento sulle istanze di salvaguardia dei grandi principi in urto, spingendo i prelati aquileiesi ad agire innanzitutto come abili principi territoriali“. Derselben Auffassung ist auch CAMMAROSANO, *Alto Medioevo*, S. 99: „... in Friuli e in Carinzia invece il primo svolgimento delle istituzioni ecclesiastiche e monastiche di quest'epoca fu sempre promosso, o prestissimo inquadrato, dai patriarchi di Aquileia e dalle dinastie d'ufficio con vocazione di potere regionale: Eppenstein, Spanheim“.

<sup>115</sup> BRUNETTIN, *Istituti*, S. 64.





## ZUR EINRICHTUNG DER EDITION

Auf den urkundlichen Teil, dessen Bearbeiter in der urkundlichen Editionstradition Deutschlands und Österreichs steht, folgt hier die Neuausgabe des Rosazzer Necrologiums, dessen Bearbeiter die italienische Schule vertritt. Daraus ergibt sich die eine und die andere Ungleichheit in der Behandlung der von sich aus schon sehr unterschiedlichen Texte. Es hätte keinen Gewinn gebracht, die Unterschiede zwischen den verschiedenen Editionstraditionen völlig einzuebnen.

Die Edition des Necrologiums folgt in der kalendarischen Anordnung von Jänner bis Dezember genau der Originalhandschrift. Die Bezeichnungen für die Monate und für die Monatstage (mit Sonntagsbuchstaben und mit Bezugnahme auf den julianischen Kalender: *Kalendae, Nonae, Idus*) sind in Kapitälchen gesetzt; diesen Angaben ist jeweils die moderne Zählung der Monatstage in arabischen Ziffern und in runden Klammern vorangestellt.

Auch innerhalb der Einträge des Necrologiums wurde die Anordnung der Handschrift in eben der Weise beibehalten, wie sie sich dem Betrachter der Vorlage präsentiert. Die Einträge der Erstanlagehand erscheinen in gewöhnlicher Textschrift; die später hinzugefügten Einträge folgen in einem neuen Absatz in kleinerem Schriftgrad. Jene Einträge, welche der Schreiber durch einen roten Strich hervorgehoben hat, erscheinen im Druck kursiv gesetzt.

Bei der Wiedergabe des Textes wurden alle Abkürzungen aufgelöst. Wiederhergestellter Text wurde in eckige Klammern gesetzt. Spitzklammern kennzeichnen allfällige Ergänzungen von Buchstaben oder Wörtern zur Berichtigung offensichtlicher und unabsichtlicher Irrtümer des Schreibers. Eine Abfolge von Punkten innerhalb von eckigen Klammern zeigt nicht mehr wiederherzustellende Lücken an. Hierbei entspricht die Zahl der Punkte der angenommenen Zahl der fehlenden Buchstaben. Groß- und Kleinschreibung wie die Interpunktion entsprechen dem heute geläufigen Gebrauch. *j* wurde zu *i* normalisiert; *w*, *y*, und *ç* wurden beibehalten. Zwischen *u* und *v* wurde gemäß modernem Gebrauch unterschieden. In der Handschrift übergeschriebene Buchstaben erscheinen in der Edition nachgestellt.

Für die Edition des Kalenders gilt: Die jeden Monat einleitenden und beschließenden Zeilen erscheinen in Kursivschrift. Das betrifft zunächst die Merkverse zu den „dies Egyptiaci“ (beginnend mit *Iani prima dies*) und danach die Anzahl der Monatstage nach dem Sonnen- bzw. Mondzyklus (*Ianuarius habet dies XXXI, luna XXX*). Am Monatsende wird die Anzahl der Nacht- und der Tagesstunden angeführt (*Nox habet horas XVI, dies VIII*). Innerhalb des Monats sind weitere kurze astronomische Angaben, nämlich zum Tierkreis, zu finden: *Sol in Aquarium* am 18. Jänner, *Sol in Pisces* (15. Februar), usw. Mit *dies Egyptiaci* bezeichneten die Astrologen solche Tage, welche in Ägypten und in anderen Ländern als unheilbringend galten. Sie werden in vielen mittelalterlichen Kalendern angegeben; in dem hier edierten Rosazzer Kalender sind sie mit einem durchstrichenen *D* – für *D(ies Egyptiacus)* – angezeigt, das in der Edition halbfett wiedergegeben wird.

In der Edition ist das Kalender in fünf Spalten angeordnet: Die erste Spalte enthält in runden Klammern den Monatstag gemäß dem heutigen Gebrauch. Die zweite bis vierte Spalte enthalten die chronologischen Angaben des Textes in der folgenden Anordnung: Goldene Zahl (soweit vorhanden) in römischen Ziffern, Sonntagsbuchstabe und Monatstag gemäß dem römischen Kalender (gegebenenfalls mit Anzeige des „dies Egyptiacus“). Die fünfte Spalte enthält die unbeweglichen Feste des Kirchenjahres (wie z. B. Weihnachten und Epiphania) und die Namen der kommemorierten Heiligen, in einigen Fällen auch Weihe-notizen. Die im Kalender mit roter Tinte hervorgehobenen Feste sind im Druck mit Kapitälchen wiedergegeben.



## DAS NECROLOGIUM

(Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 35, fol. 121v – 152v)

IANUARIUS HABET DIES XXXI, LUNAM<sup>a)</sup> XXX.

- (1) A. KALENDE IANUARIJ.  
Heberhardus abbas<sup>1</sup>. Purchardus conversus nostre congregationis. Nicholaus presbiter et monachus.  
Adalettha laica<sup>2</sup>. Wichardus laicus<sup>3</sup>.
- (2) B. IIII NONAS.  
Wodalricus conversus nostre congregationis. Wodalricus plebanus. Pertholdus laicus.  
Engelpertus marchio<sup>4</sup>.
- (3) C. III NONAS.  
Lyupoldus laicus<sup>5</sup>. Elis laica.

---

<sup>a)</sup> So zu allen Monaten des Kalenderjahres.

---

<sup>1</sup> Abt Eberhard von Beligna (?). Aquileia, Kloster S. Maria, 1. Jänner: *Eberardus abbas* (SCALON, Fonti, S. 72); St. Lambrecht, 1. Jänner: *Eberhardus abbas* (13. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 310); Ossiach, 2. Jänner: *Eberhardus abbas et Hartmannus abbas de Sancto Lamperto* (MGH Nocr. II, S. 443). In den spätmittelalterlichen friaulischen Quellen finden sich lediglich zwei Äbte dieses Namens: Abt Eberhard von Viktring, dessen das Necrologium von Rosazzo am 6. November gedenkt, und Abt Eberhard von S. Martino zu Beligna, welcher mit aller Wahrscheinlichkeit mit der hier erwähnten Persönlichkeit zu identifizieren ist; über diesen siehe MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 66–67 (zu 1169); PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 133–135 und 143 (zu 1169 und 1171); HARTEL, Urk. S. Maria, S. 100–102 Nr. 16 (zu 1169).

<sup>2</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 1. Jänner: *Adaleita* (SCALON, Fonti, S. 72).

<sup>3</sup> Es fällt schwer, diesen *Wichardus laicus* mit jenem *Wichardus de Ratspurch* gleichzusetzen, welcher in Dok. 12 zum Jahre 1272 als Wohltäter von Rosazzo erscheint; vgl. auch HARTEL, Rosazzter Quellen (MIÖG 111), S. 65 Anm. 125, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160 Anm. 125. Angesichts der Position von Dok. 12 innerhalb der vorausgesetzten kalendarischen Ordnung des Schenkungen-Verzeichnisses erscheint für den Letzteren ein Gedenktag innerhalb des Monats März naheliegend.

<sup>4</sup> Engelbert III. von Spanheim, Markgraf von Istrien, übergibt laut Schenkungen-Verzeichnis 1152 dem Kloster Rosazzo das Dorf Sezana (Dok. 2); vgl. DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 327 und 344, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 97 und 113; HAUSMANN, Carinziani, S. 575; HARTEL, Rosazzter Quellen (MIÖG 111), S. 53, 58 und 84, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 152 und 180; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 171–174 Nr. P 1 und P 2 sowie S. 321–323 Nr. G 4.

<sup>5</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 3. Jänner: *Ipoldus laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 1r).

- (4) D. II NONAS.  
Bernhardus dux<sup>6</sup>. Heçelinus presbiter. Wodalricus laicus. Aldinus laicus.  
Chunradus subdiaconus nostre congregationis<sup>7</sup>.
- (5) E. NONIS.  
Pero laicus. Gerdrudis laica.
- (6) F. VIII IDUS.  
Germundus conversus nostre congregationis<sup>8</sup>. Hartmannus presbiter et monachus.  
Meynhardus laicus.
- (7) G. VII IDUS.  
Ruodpertus monachus nostre congregationis<sup>9</sup>. Pelegrinus laicus<sup>10</sup>. Sophia laica<sup>11</sup>.
- (8) A. VI IDUS.  
Thomas presbiter et monachus. Mengotus laicus. Gebhardus laicus. Haduwich mona-  
ca. Pertholdus laicus.
- (9) B. V IDUS.  
Ortuwinus abbas<sup>12</sup>. Pelegrinus laicus. Otto laicus<sup>13</sup>. Agnes laica.
- (10) C. IIII IDUS.  
*Memoria Siticensium fratrum*<sup>14</sup>. Pelegrinus conversus. Mergardis abbatissa<sup>15</sup>. Palma  
laica.

<sup>6</sup> Ossiach, 6. Jänner: *Bernhardus pius dux de Karinthia sen(ior)* (MGH Neer. II, S. 443). Es handelt sich um Herzog Bernhard, Sohn Hermanns von Spanheim († 1256), im Schenkungen-Verzeichnis 1220 als Schenker des Dorfes Črničë an die Abtei Rosazzo angeführt (Dok. 3); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 235; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; HAUSMANN, Carinziani, S. 574 Anm. 120 und S. 575–576; CADAU, Possessi, S. 46; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53, 58 und 83–84, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 152 und 180–181; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 214; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 243–247 Nr. P 45 und P 46, S. 293 Nr. S 25 und S. 298–299 Nr. S 29.

<sup>7</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 4. Jänner: *Conradus monachus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. Iv).

<sup>8</sup> St. Lambrecht, 6. Jänner: *Germundus conversus Rosacensis* († vor 1170) (MGH Neer. II, S. 310).

<sup>9</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 8. Jänner: *Rubertus monachus* (SCALON, Fonti, S. 74); St. Lambrecht, 7. Jänner: *Rvodbertus monachus* († vor 1170) (MGH Neer. II, S. 310).

<sup>10</sup> Es könnte sich um Pilgrim von Pozzuolo handeln, der dem Kloster Rosazzo laut Schenkungen-Verzeichnis 1103 das Dorf Vencò bei Dolegna geschenkt hat (Dok. 4); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 159.

<sup>11</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 7. Jänner: *Sophia laica* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 2r). Es könnte sich um Sophie von Reifenberg handeln, welche angeblich 1103 dem Kloster Rosazzo eine Hufe bei Lucinico geschenkt hat (Dok. 5); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 159.

<sup>12</sup> Abt Ortwin von Beligna, St. Lambrecht, 9. Jänner: *Ortwinus abbas Beleng* (12./13. Jh.?) (MGH Neer. II, S. 311); Ossiach, 9. Jänner: *Ortwinus abbas de Belenge* (MGH Neer. II, S. 443). Zur Person siehe PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 271–272; MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 68.

<sup>13</sup> St. Lambrecht, 9. Jänner: *Otto* († vor 1170) (MGH Neer. II, S. 311).

<sup>14</sup> Zum Zisterzienserkloster Sittich bzw. Stična (Slowenien), gegründet um 1135 durch den Patriarchen Pilgrim I. von Aquileia, vgl. GREBENC, Gospodarska, und MLINARIČ, Stiška opatija. Die Urkunden des Klosters bis 1251 jetzt bei BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 253–315. Vgl. auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 9–11, 19, 123–124, 134, 168, 180 und 252; PASCHINI, Wolfger (MSF 10), S. 378–379. Zu den Codizes der Abtei vgl. GOLOB, Cistercian Manuscripts.

<sup>15</sup> Meregardis, Äbtissin des Klosters S. Maria zu Aquileia (um 1225–1231). Aquileia, Kloster S. Maria, 10. Jänner: *Mengart abbas* (sic) *nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 74). Über diese Äbtissin: HÄRTEL, Urk. S. Maria,

- (11) D. III IDUS.  
Franco monachus nostre congregationis. Iohannes presbiter. Galiana conversa. Iohannes laicus<sup>16</sup>. Engelpertus laicus. Gisla laica.  
Maria monaca.
- (12) E. II IDUS.  
Pertholdus laicus. Adaleyta laica.  
Katherina laica.
- (13) F. IDUS.  
Humpoldus conversus nostre congregationis. Adalpertus laicus. Heberhardus presbiter et monachus.
- (14) G. XVIII KALENDAS FEBRUARII.  
Iohannes episcopus et monachus nostre congregationis<sup>17</sup>. Wodalricus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>18</sup>. Hirmil laica<sup>19</sup>.
- (15) A. XVIII KALENDAS.  
Margareta monaca. Rodulfus laicus.  
[.....]<sup>b)</sup>. Henricus de Pers presbiter et monachus nostre congregationis.
- (16) B. XVII KALENDAS.  
Petrus conversus nostre congregationis. Engelpertus comes<sup>20</sup>.
- (17) C. XVI KALENDAS.  
Wodalricus conversus nostre congregationis. Wernherus presbiter et monachus. We-cela laica.

---

<sup>b)</sup> Eintrag durch Rasur getilgt.

S. 296 (Auflistung der die Genannte betreffenden Urkunden); HÄRTEL, Vogtei (AfD 35), S. 319; FRANCESCHIN, Santa Maria, S. 56–59, 63–64 und 84.

<sup>16</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 11. Jänner: *Iohannes laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 1v).

<sup>17</sup> Das Kloster S. Maria zu Aquileia gedachte am 5. Jänner eines *Iohannes episcopus*: SCALON, Fonti, S. 73. Über diesen Johannes eine Bemerkung bei TOMASCHEK, Rosazzo, S. 226.

<sup>18</sup> St. Lambrecht, 14. Jänner: *Udalricus presbiter et monachus Sancti Petri in Rosacio* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 312).

<sup>19</sup> Siehe die Anmerkung zu *Hirmil conversa* (10. Dezember).

<sup>20</sup> Engelbert I. von Moosburg, bayerischer Pfalzgraf, Erbvogt von Millstatt: WIESFLECKER, Reg. Görz I, S. 50 Nr. 181 (Dok. 6); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 60, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 154–155; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 171 Nr. P I. Seiner wird in St. Lambrecht am 16. Jänner gedacht: *Engelbertus comes de Aquilegia* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 312); Aquileia, Domkapitel, 13. Jänner: *Comes Engelbertus obiit, qui duos mansos fratribus dedit* (SCALON, Necr. Aquil., S. 104); St. Andrä an der Traisen, 16. Jänner: *Engelbertus comes de Guorz* (MGH Necr. V, S. 348); St. Lambrecht, 16. Jänner: *Engelbertus comes de Aquilegia*. Es handelt sich wahrscheinlich um dieselbe Persönlichkeit, deren in Admont am 13. Dezember gedacht wurde: *Engilbertus palatinus comes* (MGH Necr. II, S. 308); Millstatt, 14. Jänner: *Engilbertus palatinus comes* (MGH Necr. II, S. 465); Seon, 15. Dezember: *Engilbertus comes palatinus* (MGH Necr. II, S. 234); vgl. dazu HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 60, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 154–155. Zur Person: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 294, 300, 309, 311, 313–321, 327, 357 und 360, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 68, 73, 81, 83–92, 96, 125 und 128; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59–61 und 97, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 153–155 und 195; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 288.

- (18) D. XV KALENDAS.  
Gothalmus monacus nostre congregationis. Reynhardus canonicus<sup>21</sup>. Perchta laica.
- (19) E. XIII KALENDAS.  
Rantolfus monacus nostre congregationis. Chuniça monaca<sup>22</sup>. Richinça laica. Bernhardus laicus.
- (20) F. XIII KALENDAS.  
Waltherus laicus<sup>23</sup>. Wodalricus laicus. Irmingardis laica. Chunigundis laica. Herburgis monaca<sup>24</sup>.
- (21) G. XII KALENDAS.  
Sophia laica. Lyuchardis laica. Petrus laicus. Helena laica.
- (22) A. XI KALENDAS.  
Martinus presbiter<sup>25</sup>. Otto laicus. Henricus laicus<sup>26</sup>. Dietrad laica<sup>27</sup>. Sophia laica.
- (23) B. X KALENDAS.  
Wolfkerus patriarcha<sup>28</sup>. Agnes monaca<sup>29</sup>. Iohannes laicus. Pelegrinus laicus. Rodulfus laicus.
- (24) [C]. VIII KALENDAS.  
Fridericus laicus. Perchta laica<sup>30</sup>. Adaleyta laica.
- (25) D. VIII KALENDAS.  
Pertholdus presbiter et monacus nostre congregationis. Eberwinus monacus. Adaleyta monaca<sup>31</sup>. Machtildis comitissa<sup>32</sup>. Chunigundis laica. Gisla laica.

<sup>21</sup> Magister Rinaldo gen. Pizul, Sohn des Magisters Andreas, *artis grammatice professor*, Kanoniker von Cividale und Udine, wird am 18. Jänner († 1286) auch vom Kapitel Cividale commemoriert. Dem Kloster Rosazzo hinterließ er alle seine Bücher *et arcam suam quam habebat in ipso monasterio*, ferner noch 26 Mark Aquileier Pfennige, welche der Abt ihm schuldete, zum Ankauf einer Rendite für die Feier seines Jahrtags: SCALON, Anniversari di Cividale I, S. 218–219.

<sup>22</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 19. Jänner: *Cuniza monaca* (SCALON, Fonti, S. 78).

<sup>23</sup> Ein *Waltherus laicus* ist zum selben Tag auch in Millstatt eingetragen: MGH Necr. II, S. 456.

<sup>24</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 20. Jänner: *Herburch monaca nostra* (SCALON, Fonti, S. 78).

<sup>25</sup> St. Lambrecht, 22. Jänner: *Martinus sacerdos Sancti Petri in Rosacio* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 312).

<sup>26</sup> Ein *Henricus laicus* wird zum selben Tag auch in Millstatt erwähnt: MGH Necr. II, S. 456.

<sup>27</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 22. Jänner: *Dietrad* (SCALON, Fonti, S. 79).

<sup>28</sup> Wolfger von Erla, Patriarch von Aquileia 1204–1218: HÄRTEL, Folchero da Erla (Nuovo Liruti I), S. 324–333. Cividale, S. Maria in Valle, 23. Jänner: *Valterus patriarcha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 4v); Michaelbeuern, 23. Jänner: *Wolkerus patriarcha Aquilegensis* (MGH Necr. II, S. 213); Ossiach, 23. Jänner: *Wolfkerus patriarcha Aquilegensis* (MGH Necr. II, S. 443); Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 77 (aus Moggio stammend): *Wolfgerus patriarcha* (23. Jänner) (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 146); Klosterneuburg, 23. Jänner: *Wolfkerus patriarcha Aquilegensis frater noster* (MGH Necr. V, S. 9); Heiligenkreuz, 23. Jänner: *Wolfkerus Aquilegensis patriarcha* (MGH Necr. V, S. 108); St. Paul, 23. August: *Benefactor Wolkerus patriarcha Aquileensis* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 67 und 153 Nr. 55).

<sup>29</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 23. Jänner: *Agnes monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 79); Cividale, S. Maria in Valle, 23. Jänner: *Agnes monaca* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 4v).

<sup>30</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 24. Jänner: *Perta de Sacilo* (SCALON, Fonti, S. 79).

<sup>31</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Jänner: *Adaleita monaca* (SCALON, Fonti, S. 80).

<sup>32</sup> Mathilde, Gattin des Grafen Engelbert III. von Görz: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 366, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 133; BAUM, Grafen, S. 26, bzw. BAUM, Conti, S. 23 (mit einem Hinweis auf das Necrologium von Dießen: *comitissa Goritie*).

- (26) E. VII KALENDAS.  
Pertholdus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>33</sup>. Irmingardis monaca.  
M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LI Osalchus presbiter et monachus Rosacensis.<sup>34</sup>
- (27) F. VI KALENDAS.  
*Gaudentius abbas huius cenobii*<sup>35</sup>. Engelrat laica.
- (28) G. V KALENDAS.  
*Memoria Victoriensium fratrum*<sup>36</sup>. Sigebertus monachus nostre congregationis. Gerholdus conversus nostre congregationis<sup>37</sup>. Henricus laicus.
- (29) A. IIII KALENDAS.  
Hartnidus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>38</sup>. Dietricus presbiter et monachus nostre congregationis.
- (30) B. III KALENDAS.  
Wodalricus monachus<sup>39</sup>. Engeldeus monachus. Otto Bregonia laicus<sup>40</sup>. Wodalricus laicus. Iltigundis laica.
- (31) C. II KALENDAS.  
Iohannes presbiter. Wirintus laicus. Pelegrinus laicus. Diemuot laica.  
Chunigundis laica.

<sup>33</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 26. Jänner: *Pertoldus presbiter* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 5r).

<sup>34</sup> Ossalco, Mönch von Rosazzo, schrieb nach traditioneller Ansicht um 1344 eine kurze Chronik der Abtei, welche mit dem Jahr 1298 einsetzt, in dem er zum Priester geweiht worden war: HARTEL, Ossalco (Nuovo Liruti I), S. 613–614, dort auch die ältere Literatur; Text der Chronik in diesem Band oben Dok. 98. Die Neubewertung der „Chronik“ in diesem Band (im Kapitel über die ergänzenden Quellen, dort Nr. 1) tangiert die Ossalco selbst betreffenden Aussagen nicht. Ossalco erscheint auch (und ebenfalls zum 26. Jänner) im Fragment eines *Necrologium Mosacense* aus der 2. Hälfte des 15. Jh.: *Frate Ossalco prete et magistro Rosacenso* (Udine, Archivio di Stato, fr. 61; SCALON, Membra disiecta, S. 140).

<sup>35</sup> *Gaudentius abbas huius cenobii quartus, qui fuit discipulus Sancti Geroldi primi patris huius loci et fecit multa bona monasterio* (siehe oben Dok. 98/11); Gaudentius müsste als Abt von Rosazzo etwa um 1100 Sigwin nachgefolgt sein. Aquileia, Kloster S. Maria, 27. Jänner: *Gaudentius abbas* (SCALON, Fonti, S. 81); Millstatt, 27. Jänner: *Gaudentius abbas* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 456). Über ihn: JAKSCH, Gründung (StMGBO NF I), S. 232–233; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 26; PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 337 und 340; WEINZIERL-FISCHER, Millstatt (AVGT 33), S. 33–34; JAKOBS, Hirsauer, S. 45–46; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 217 und 220–221; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 155.

<sup>36</sup> Zum Zisterzienserkloster Viktring (Kärnten) vgl. KRASSNIG, Viktring (AVGT 78), S. 687–701. Hinweis auf die Beziehungen zu Rosazzo bei JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 215.

<sup>37</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. Jänner: *Geroldus conversus* (SCALON, Fonti, S. 81).

<sup>38</sup> St. Lambrecht, 29. Jänner: *Hartnidus presbiter et monachus* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 313); Aquileia, Kloster S. Maria, 29. Jänner: *Hartnit presbiter et monachus* (SCALON, Fonti, S. 81).

<sup>39</sup> Millstatt, 30. Jänner: *Vodalricus monachus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 456); St. Lambrecht, 30. Jänner: *Odalricus monachus* (MGH Necr. II, S. 313).

<sup>40</sup> Es könnte sich um den *dominus* Otto Bergogna von Spilimbergo handeln. Zu diesem vgl. PASCHINI, Bertoldo (MSF 15), S. 48; MAFFEI, S. Maria in Valle, S. 69–70 Nr. 46.

FEBRUARIUS HABET DIES XXVIII, LUNAM XXVIII.

- (1) D. KALENDE FEBRUARII.  
Henricus abbas<sup>41</sup>. Siboto conversus nostre congregationis. Iustina monaca<sup>42</sup>.  
Philippus abbas et monachus nostre congregationis<sup>43</sup>.
- (2) E. IIII NONAS.  
Amicus laicus. Dietricus laicus<sup>44</sup>.
- (3) F. III NONAS.  
Rempoldus laicus. Bartholomeus laicus<sup>45</sup>. Agnes laica.
- (4) G. II NONAS.  
Pertholdus laicus. Beatrix monaca. Diemuot laica. Truota laica<sup>46</sup>. Henricus laicus.
- (5) A. NONIS.  
Pertholdus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>47</sup>. Hertho monachus nostre congregationis<sup>48</sup>. Artuichus laicus. Iacobus laicus. Perchtrad laica<sup>49</sup>.
- (6) B. VIII IDUS.  
*Memoria Milstatiensium fratrum*<sup>50</sup>. Iohannes monachus. Christianus laicus. Mengotus laicus. Duringus laicus. Reynhardus laicus. Folcherus laicus.

<sup>41</sup> Heinrich, Sohn Poppo von Andechs, Mönch von Admont und Abt von Millstatt (1166 – † vor 1187). Millstatt, 1. Februar: *Heinricus abbas Sancti Salvatoris pie memorie* (MGH Necr. II, S. 456 und 619); Nonnberg, 1. Februar: *Heinricus abbas in Milstat* (MGH Necr. II, S. 66); Salzburg, Domkapitel, 1. Februar: *Heinricus abbas de Milstat* (MGH Necr. II, S. 101 B); Admont, 1. Februar: *Heinricus abbas Milstat* (MGH Necr. II, S. 290); St. Lambrecht, 1. Februar: *Heinricus abbas* (MGH Necr. II, S. 313); Ossiach, 1. Februar: *Hainricus abbas* (MGH Necr. II, S. 443); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Milstatenses: Heinricus abbas* (MGH Necr. II, S. 373 Nr. 72/1). Über ihn vgl. TOMASCHEK, Biographie (AVGT 78), S. 341–362; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 221 Anm. 23 und S. 223.

<sup>42</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 1. Februar: *Domina Iustina monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 83); Cividale, S. Maria in Valle, 1. Februar: *Iustina monacha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 6r); Millstatt, 1. Februar: *Iustina monaca* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 456).

<sup>43</sup> Ein Abt Philipp von Ossiach, zuvor Mönch von Rosazzo, wird zum Jahr 1293 erwähnt: WIESSNER, MDC VI, S. 171 Nr. 260; vgl. PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 98, und zuletzt TROPPEL, Ossiach (GermBen III/3), S. 43. Ein anderer Philipp, *abbas, monachus nostre congregationis*, wird in eben diesem Necrologium zum 23. April vermerkt.

<sup>44</sup> St. Lambrecht, 2. Februar: *Dietricus laicus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 314).

<sup>45</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 3. Februar: *Bartolomeus laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 6v).

<sup>46</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 4. Februar: *Trutta* (SCALON, Fonti, S. 83); Cividale, S. Maria in Valle, 4. Februar: *Trutta laica* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 6v).

<sup>47</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 5. Februar: *Pertholdus presbiter et monachus* (SCALON, Fonti, S. 84); Cividale, S. Maria in Valle, 5. Februar: *Pertoldus monachus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 6v).

<sup>48</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 5. Februar: *Hers monachus* (SCALON, Fonti, S. 84).

<sup>49</sup> In Millstatt werden zum 5. Februar angeführt: *Heinricus, Pertho, pater et mater domine Elle de Sancto Lamberto* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 456).

<sup>50</sup> Benediktinerkloster Millstatt (Kärnten): DEUER, Millstatt (GermBen III/2), S. 759–822, ebenda S. 823–831 ders. zum Millstätter Frauenkloster. Zu den Beziehungen zwischen den Abteien Rosazzo und Millstatt vgl. JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 81; JAKOBS, Hirsauer, S. 46; BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 81; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 218–222.



- (7) C. VII IDUS.  
Purchardus monachus nostre congregationis. Gothfridus presbiter et monachus. Artuichus laicus. Wodalricus laicus.  
Hugo laicus<sup>e)</sup>.
- (8) D. VI IDUS.  
Cristennus presbiter et monachus nostre congregationis. Sophia laica. Dietmarus, Milo monachi nostre congregationis. Perthia laica<sup>51</sup>.
- (9) E. V IDUS.  
Fridericus laicus. Erchenrat laica.  
Paulus abbas presbiter et monachus nostre congregationis.
- (10) F. IIII IDUS.  
Meynhardus laicus. Dominicus laicus. Gisla laica.
- (11) G. III IDUS.  
Hartinidus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>52</sup>. Iohannes laic[us]<sup>d)</sup>. Maria laica.
- (12) A. II IDUS.  
Hermannus presbiter. Pernhardus laicus. Agata laica.  
Stephanus laicus<sup>e)</sup>.
- (13) B. IDUS.  
Chonradus laicus. Marinus laicus. Anastasia laica.
- (14) C. XVI KALENDAS MARCII.  
Frater Arnoldus presbiter<sup>53</sup>. Otilia monaca<sup>54</sup>. Henricus laicus. Margareta laica.  
Otto abbas<sup>f)55</sup>.

---

<sup>e)</sup> Zusatz möglicherweise von der Hand der Erstanlage.    <sup>d)</sup> In der Handschrift irrtümlich *laica*.    <sup>e)</sup> Zusatz von der Hand der Erstanlage.    <sup>f)</sup> Zusatz wahrscheinlich noch von der Hand der Erstanlage.

<sup>51</sup> Millstatt, 8. Februar: *Pertha laica* (12./13. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 456).

<sup>52</sup> St. Lambrecht, 11. Februar: *Hartinidus presbiter et monachus* (12. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 314).

<sup>53</sup> 1252 erhielt der Dominikaner Arnold von Cividale zusammen mit seinem Mitbruder Johannes von Brazzacco vom Ordensprovinzial den Auftrag zum käuflichen Erwerb jenes Grundes, auf dem später die Konventsgebäude und die Kirche S. Domenico zu Cividale errichtet wurden: TILATTI, Benvenuta Boiani, S. 15–16 und 129–130. Arnold erscheint dann 1267 bei der Gründung des Klosters S. Maria della Cella zu Cividale unter den Zeugen: TILATTI, Benvenuta Boiani, S. 136–137. Im Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia wird seiner am selben Tag gedacht: *Frater Arnoldus de ordine predicatorum* (SCALON, Fonti, S. 87).

<sup>54</sup> Eine *Otilia* erscheint zum selben Tag im Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia (SCALON, Fonti, S. 87).

<sup>55</sup> Otto III., Mönch von St. Lambrecht und Abt von Millstatt († um 1253). St. Lambrecht, 14. Februar: *Otto abbas Mylstat, presbiter et monachus istius loci* (13. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 315); Ossiach, 15. Februar: *Otto abbas* (MGH Nocr. II, S. 444); Millstatt, 15. Februar: *Otto abbas* (13. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 456).

- (15) D. XV KALENDAS.  
Karolus presbiter. Gisla laica.
- (16) [E]. XIII KALENDAS.  
Wecelo presbiter et monacus. Chuonradus rex<sup>56</sup>. Henricus laicus<sup>57</sup>. Agnes laica.
- (17) F. XIII KALENDAS.  
Helisabeth monaca<sup>58</sup>. Sigherus laicus.
- (18) G. XII KALENDAS.  
Abraham monacus nostre congregationis. Meynhardus comes<sup>59</sup>. Gerungus laicus<sup>60</sup>.
- (19) A. XI KALENDAS.  
Helica monaca<sup>61</sup>. Rapoto laicus. Christoforus laicus. Richilgt laica.  
Petrus patriarcha<sup>62</sup>.
- (20) B. X KALENDAS.  
Otilia abbatisa<sup>63</sup>. Leonhardus laicus<sup>64</sup>. Engelrat laica. Adaleyta laica.
- (21) C. VIII KALENDAS.  
Leonhardus laicus. Martinus laicus. Gennana laica.
- (22) D. VIII Kalendas.  
Chuonradus laicus. Sabatinus laicus.

<sup>56</sup> König Konrad III. († 1152), den verschiedene Necrologien zum 15. oder zum 16. Februar vermerken: MGH Nocr. II, S. 67, 106B, 238, 291, 343 und 389 Nr. 11/26.

<sup>57</sup> Millstatt, 16 Februar: *Hainricus laicus de Milstat maritus Constancie* (13. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 456).

<sup>58</sup> Elisabeth, Nonne zu Aquileia, wird zum selben Tag auch im Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia angeführt: *Helisabeth nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 88).

<sup>59</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 18. Februar: *Meinardus comes* (SCALON, Fonti, S. 88). Es müsste sich um den Grafen Meinhard III. von Görz handeln, welcher laut Schenkungen-Verzeichnis 1229 der Abtei Rosazzo drei Hufen übergab (Dok. 7); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; CADAU, Possessi, S. 46; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159. Zur Person DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 367, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 134; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59, 61 und 62, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 153, 155 und 156; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 207, 212, 214–216 und 228; CANZIAN, Conti di Gorizia, S. 239; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 293–296, 297 Anm. 48, S. 298 und 304; WIESFLECKER, Origine, S. 398 und 400; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 238–240 Nr. P 43 und S. 244–247 Nr. P 46.

<sup>60</sup> St. Lambrecht, 18. Februar: *Gerungus laicus pater Vodatrici* (12. Jh.) (MGH Nocr. II, S. 315).

<sup>61</sup> Helica wird zum selben Tag auch im Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia vermerkt: *Helica monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 88).

<sup>62</sup> Pietro da Ferentino, Patriarch von Aquileia († 1301): GIANNI, Pietro da Ferentino (Nuovo Liruti I), S. 682–685. Seine testamentarischen Verfügungen finden sich abschriftlich in Ms. 92 (fol. 58v) der Biblioteca arcivescovile zu Udine, welche Handschrift aus der Mutterkirche S. Maria in Castello zu Udine dorthin gelangt ist: SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 161–163.

<sup>63</sup> Admont, 19. Februar: *Otilia abbatisa et monaca nostre congregationis* (MGH Nocr. II, S. 291); Ossiach, 19. Februar: *Otilia abbatisa* (MGH Nocr. II, S. 444).

<sup>64</sup> St. Lambrecht, 17. Februar: *Linhardus laicus Sancti Petri in Rosacio* (MGH Nocr. II, S. 315).

- (23) E. VII KALENDAS.  
*Fridericus patriarcha*<sup>65</sup>. Sibotho conversus nostre congregationis. Christina monaca. Chunigundis monaca. Irunfridus laicus. Wilingus laic[us]<sup>6)</sup>.  
 Raymundus patriarcha<sup>66</sup>.
- (24) F. VI KALENDAS.  
 Iohannes comes. Rodulfus laicus. Folcherus laicus. Chuonradus laicus. Engelmarus laicus.
- (25) G. V KALENDAS.  
*Liupoldus abbas huius cenobii*<sup>67</sup>. Pinnosa monaca<sup>68</sup>. Chuonradus laicus. Fridericus laicus. Adaleyta laica.
- (26) A. IIII KALENDAS.  
 Adalbero presbiter et monacus<sup>69</sup>. Pelegrinus canonicus<sup>70</sup>. Gisla monaca<sup>71</sup>. Pertholdus laicus. Agnes laica.
- (27) B. III KALENDAS.  
 Leonhardus laicus. Vitalis laicus. Alvarda laica.

---

<sup>6)</sup> In der Handschrift irrtümlich *laica*.

<sup>65</sup> Nomina defunctorum Capituli Aquileiense: *VII kalendas martii, Fridericus patriarcha obiit, qui decimas ville Scrilach et duas massaricias in Belenia, quando altare sepulchri consecravit, dedit* (Eintrag aus den Jahren 1161–1169): SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 396. Es handelt sich, laut Paschini, um den Slawen „Swatobor, nipote di Wratislao re di Boemia e proposito di Brünn in Moravia, conosciuto con il nome tedesco di Federico“, der in tragischer Weise von seinen eigenen Leuten wie auch anderen Laien getötet wurde. Er war Patriarch von Aquileia von 1084 bis 1086: PASCHINI, *Storia*, S. 238. Abgesehen von Rosazzo wird er zum selben Tag auch in S. Maria zu Aquileia und im Necrologium des Domkapitels von Aquileia angeführt: SCALON, *Fonti*, S. 90; SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 145–146. Siehe auch PASCHINI, *Vicende Franconia (MSF 9)*, S. 34, 190, 204–205, 278, 339 und 341–342; dazu im Besonderen die Nennung in der „Chronik des Ossalco“ (Dok. 98/12).

<sup>66</sup> Domkapitel Aquileia, 21. Februar: *Anno Domini MCCLXXXVIII reverendus pater dominus Raymundus patriarcha obiit* (SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 144); Cividale, Kapitel, 23. Februar: *Venerabilis pater dominus Raymundus pie memorie Aquilegensis patriarcha MCCLXXXVIII* (SCALON, *Anniversari di Cividale I*, S. 247); Cividale, S. Maria in Valle, 23. Februar: *Reverendissimus pater patriarcha Raimundus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 9v); Ossiach, 18. Februar: *Remundus patriarcha de Aquileia* (MGH *Necr. II*, S. 444).

<sup>67</sup> Leopold, Mönch von Millstatt und Abt von Rosazzo (um 1145–1154). Millstatt, 26. Februar: *Liupoldus abbas Rosacensis, antea monachus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH *Necr. II*, S. 457); Admont, 26. Februar: *Liupoldus abbas* (MGH *Necr. II*, S. 291); Ossiach, 25. Februar: *Lupoldis abbas* (MGH *Necr. II*, S. 444); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Liupoldus abbas* (MGH *Necr. II*, S. 376 Nr. 82/27); Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Februar: *Leopoldus abbas* (SCALON, *Fonti*, S. 91). Über ihn: PASCHINI, *Abbazia Rosazzo (MSF 42)*, S. 99; PASCHINI, *Patr. sec. XII (MSF 10)*, S. 19, 23, 26–27; TOMASCHEK, *Rosazzo*, S. 221–222; BAUM, *Rosazzo (GermBen III/3)*, S. 157; BERNHARD, *Doc. patriarchalia*, S. 178–180 Nr. P 6, S. 257–259 Nr. S 3 und S. 261–263 Nr. S 5.

<sup>68</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Februar: *Pinosa* (SCALON, *Fonti*, S. 91).

<sup>69</sup> St. Lambrecht, 26. Februar: *Albero presbiter et monachus Sancte Crucis* (13. Jh.) (MGH *Necr. II*, S. 316); Salzburg, Domkapitel, 26. Februar: *Albero presbiter et monachus de Sancta Cruce* (MGH *Necr. II*, S. 109); Heiligenkreuz, 26. Februar (unter den Mönchen): *Albero S. Crucis* (MGH *Necr. V*, S. 109).

<sup>70</sup> Pilgrim von Manzano, Propst von S. Felice zu Aquileia († vor 1218). Domkapitel Aquileia, 26. Februar: *Pelegrinus Sancti Felicis prepositus obiit, qui unum mansum fratribus dedit*: SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 149–150.

<sup>71</sup> Millstatt, 25. Februar: *Gisila monaca nostre congregationis, prima sororum Milstatensium* (1185–1194) (MGH *Necr. II*, S. 457); Cividale, S. Maria in Valle, 26. Februar: *Gisla monaca* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 10r).

## (28) C. II KALENDAS.

Leonhardus abbas et monachus nostre congregationis<sup>72</sup>. Engelraht laica. Otto laicus.  
Franciscus laicus.

## MARCIVS HABET DIES XXXI, LUNAM XXX.

## (1) D. KALENDE MARCII.

Marquardus laicus. Richart laica. Richinça laica. Elica laica.  
Artuichus presbiter et monachus. Chuonradus laicus.

## (2) E. VI NONAS.

Ulfingus presbiter et monachus. Fridericus laicus. Iohannes laicus<sup>73</sup>. Hadwich laica.

## (3) F. V NONAS.

Walbrunus presbiter et monachus<sup>74</sup>. Hermannus frater noster<sup>75</sup>. Leonhardus laicus.  
Bernhardus laicus<sup>76</sup>. Pertholdus laicus<sup>77</sup>. Adaleyta laica.  
Hermannus laicus.

## (4) G. IIII NONAS.

Pertholdus presbiter et monachus nostre congregationis. Petrus conversus nostre congregationis<sup>78</sup>. Chuono conversus nostre congregationis<sup>79</sup>. Wecelo laicus. Agatha laica.  
Margareta laica.  
Gibertus abbas Mosacensis M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XLVIII<sup>80</sup>.

<sup>72</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 28. Februar: *Leonardus monachus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 10v). Jenes Rosazzer Abtes Leonhard, der zum Bischof von Triest erwählt worden ist, wird im Rosazzer Necrologium am 1. Juni gedacht. Die hier gemeinte Persönlichkeit müsste daher jener Leonhard sein, der Mönch von Rosazzo und Abt von S. Martino zu Beligna gewesen ist. In der Tat wird 1214 ein *Leonardus Beleniensis abbas* zusammen mit den *Rosacenses fratres* erwähnt (siehe oben Doc. 73); BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 160.

<sup>73</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 2. März: *Ioannes laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 11r).

<sup>74</sup> St. Lambrecht, 3. März: *Walbrunus presbiter et monachus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 317); Millstatt, 3. März: *Walbrunus presbiter et monachus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 457); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Walbrun presbiter et monachus* (MGH Necr. II, S. 377 Nr. 83/3).

<sup>75</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 3. März: *Hermannus presbiter et frater minorum* (SCALON, Fonti, S. 93).

<sup>76</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 3. März: *Bernardus* (SCALON, Fonti, S. 93).

<sup>77</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 3. März: *Pertoldus* (SCALON, Fonti, S. 93).

<sup>78</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 4. März: *Petrus conversus* (SCALON, Fonti, S. 94).

<sup>79</sup> St. Lambrecht, 4. März: *Chuono conversus Sancti Petri in Rosacio* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 317).

<sup>80</sup> Gilberto da Marano sul Panaro, Abt von Moggio, erscheint zu demselben Tag auch in Moggio eingetragen: *Obiit venerabilis vir dominus Gibertus abbas istius monasterii MCCCXLVIII* (Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 33, fol. 2v); *Anno domini MCCCXLVIII, die quarto intrante marcii, fuit interfectus Gilbertus abbas Mosacensis et Zicardus et Ulvinus de Prampero interfecerunt eum. Eodem anno fuit interfectus Bertrandus patriarcha Aquileiensis* (Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 50, fol. 1r; SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 103, 121 und Tafel XIII.2). Dieses Abtes gedenkt zum darauffolgenden Tag auch ein aus Moggio stammender *Ordo divini officii secundum Hirsiacenses* in Oxford, Bodleian Library, Canon. Lit. 325 (19414): *MCCCXLVIII obiit dominus Gibertus abbas* (FOLIGNO, Codici [MSF 9], S. 299). Zu diesem Abt Gilbert, der als Abt von Moggio 1329 bis 1349 belegt ist, vgl. BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 45–52 und 299–300, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 30.

- (5) A. III NONAS.  
Leo monachus nostre congregationis<sup>81</sup>. Pernhardus laicus<sup>82</sup>. Maria laica.
- (6) B. II NONAS.  
Wodalricus presbiter et monachus<sup>83</sup>. Helena monaca. Er[ra]t<sup>h)</sup> monaca. Iohannes laicus<sup>84</sup>. Hilgtygunt laica.
- (7) C. NONIS.  
Walbrunus presbiter et monachus. Leonhardus laicus. Helica laica.  
Galiana laica.
- (8) D. VIII IDUS.  
Adam presbiter et monachus nostre congregationis. Fuscus monachus nostre congregationis. Agnes monaca<sup>85</sup>. Ulricus subdiaconus.
- (9) E. VII IDUS.  
Sibotho laicus. Fridericus laicus. Lyucardis laica. Diemot laica.  
Meynhardus comes<sup>86</sup>. Engelinus comes frater eius<sup>87</sup>.

---

<sup>h)</sup> Infolge verblasster Tinte Lesung unsicher.

<sup>81</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 5. März: *Leo monachus* (SCALON, Fonti, S. 94).

<sup>82</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 5. März: *Bernart* (SCALON, Fonti, S. 94); Cividale, S. Maria in Valle, 5. März: *Bernardus laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 11v); Millstatt, 5. März: *Pernhard laicus* (12./13. Jh.) (MGH Neer. II, S. 457).

<sup>83</sup> Siehe den Gedenkeintrag zum 6. März in Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 77 (aus Moggio stammend): *Wodalricus presbiter* (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 146).

<sup>84</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 6. März: *Iohannes laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 11v).

<sup>85</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 9. März: *Agnes monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 95).

<sup>86</sup> Es wird sich um den Grafen Meinhard II. von Görz, Vogt von Aquileia, handeln († 1231), den Bruder Engelberts III., der hier zum gleichen Tag eingetragen ist: HARTEL, Quellen Rosazzo (MIÖG 111), S. 61–62 bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 156–157; siehe auch Dok. 9. Über ihn: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 359, 363 und 368, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 127, 130 und 134; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 61 und 99, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 156 und 197; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 206 und 212; CANZIAN, Conti di Gorizia, S. 233 und 234; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 209–210 Nr. P 24, S. 222–223 Nr. P 31 und S. 282–283 Nr. S 15.

<sup>87</sup> Es müsste sich um Engelbert III. († 1220) handeln, Bruder des hier zu demselben Tag eingetragenen Meinhard II. So dachten bereits JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 32; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; CADAU, Possessi, S. 46; vgl. hierzu HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59–60, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 154. Demnach ginge die Schenkung von 12 Hufen an das Kloster Rosazzo auf Engelbert III. zurück: *Item Engellinus comes Goricie frater Meinhardi comitis dedit XII mansus, V in Belgrat et VII in Latisana* (Dok. 29). Die Namenform „Engelinus“ für „Engelbert“, wie sie sowohl im Necrologium als auch im Schenkungen-Verzeichnis auftritt, war laut Dopsch im sprachlichen Umfeld Italiens üblich: DOPSCH, Origine e ascesa, S. 70–71. HAUSMANN, Carinziani, S. 568, und BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 631 mit Anm. 22, haben *Engelinus comes frater Mainardi* mit dem bayerischen Pfalzgrafen Engelbert I., († um 1120) identifiziert. Diese Gleichsetzung wird zu überprüfen sein. Zu Engelbert III. siehe auch BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 282–283, Nr. S 15.

- (10) F. VI IDUS.  
Hernst monachus nostre congregationis<sup>88</sup>. Wodalricus laicus. Gennana laica.
- (11) [G]. V IDUS.  
Iacobus laicus. Henricus laicus. Menia laica.  
Rempertus presbiter.
- (12) A. IIII IDUS.  
Situlo presbiter et monachus nostre congregationis<sup>89</sup>. Wernhardus presbiter et monachus. Elis laica.
- (13) B. III IDUS.  
Albericus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>90</sup>. Wodalricus laicus. Galicia laica. Helica laica.
- (14) C. II IDUS.  
*Memoria fratrum de Obrunburch*<sup>91</sup>. Petrus presbiter et canonicus. Chuonradus laicus. Werianus laicus. Lyucardis laica.
- (15) D. IDUS.  
Wolvoldus diaconus et monachus. Henricus laicus<sup>92</sup>. Domenia laica.
- (16) E. XVII KALENDAS APRILIS.  
Wilibirgis monaca. Stephanus laicus. Perthia laica.
- (17) F. XVI KALENDAS.  
*Memoria fratrum de Piris*<sup>93</sup>. Marquardus conversus nostre congregationis. Machtilgdis laica. Wilibirgis laica.

<sup>88</sup> Er wird zum selben Tag auch im Necrologium von S. Maria zu Aquileia erwähnt: SCALON, *Fonti*, S. 95.

<sup>89</sup> Millstatt, 12. März: *Situlo presbiter et monachus* (1185–1194) (MGH *Necr.* II, S. 457); St. Lambrecht, 12. März: *Situlo presbiter et monachus* (12. Jh.) (MGH *Necr.* II, S. 318); Aquileia, Kloster S. Maria, 12. März: *Situlo monachus* (SCALON, *Fonti*, S. 96).

<sup>90</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 13. März: *Almericus monachus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 12v); St. Lambrecht, 13. März: *Albericus presbiter et monachus Sancti Petri Rosacio* (MGH *Necr.* II, S. 318).

<sup>91</sup> Benediktinerklostert Oberburg/Gornji Grad, gegründet durch Patriarch Pilgrim I. von Aquileia 1140: BERNHARD, *Stiftungsurkunde* (MIÖG 108), S. 265–290; desgleichen in BERNHARD, *Doc. patriarchalia*, S. 124–147 (hier auch in slowenischer Sprache); DOLINAR, *Ober(n)burg* (GermBen III/3), S. 9–37. Siehe auch: JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, *Patr. sec. XII* (MSF 10), S. 17 und 146; PASCHINI, Bertoldo (MSF 16), S. 48–49, 70 und 80; PASCHINI, Gregorio (MSF 17), S. 24; BRUNETTIN, *Istituti*, S. 93–94.

<sup>92</sup> Bei HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 159, erscheint dieser Mann noch mit jenem *Heinricus miles de Goricia* gleichgesetzt, der im Schenkungen-Verzeichnis wegen einer 1324 erfolgten Schenkung an das Kloster Rosazzo angeführt ist (Dok. 8 bzw. Dok. 17). Da der Eintrag im Necrologium jedoch von der Hand der Erstanlage und damit geraume Zeit vor 1324 ausgeführt worden ist, kommt diese Gleichsetzung nicht in Frage.

<sup>93</sup> Zum Benediktinerkloster S. Maria del Pero (in der Provinz Treviso) vgl. PASSOLUNGI, *Monachesimo*, S. 104–108.

- (18) G. XV KALENDAS.  
Maurus monachus nostre congregationis<sup>94</sup>. Palma monaca<sup>95</sup>. Arbo comes<sup>96</sup>. Meynhardus laicus<sup>97</sup>.  
Lyutoldus laicus.
- (19) A. XIII KALENDAS.  
Wodalricus presbiter. Gabriel laicus. Agnes laica. Azcha laica.
- (20) B. XIII KALENDAS.  
Marholdus presbiter et monachus. Rozila monaca. Richardis laica.
- (21) C. XII KALENDAS.  
*Martinus abbas huius cenobii*<sup>98</sup>. Henricus laicus. Gennana laica. Diemod laica.
- (22) D. XI KALENDAS.  
Adaleyta conversa. Rupertus laicus. Margareta laica<sup>99</sup>.

<sup>94</sup> Maurus wird zu demselben Tag auch im Necrologium von S. Maria zu Aquileia vermerkt: SCALON, Fonti, S. 98.

<sup>95</sup> Palma, Nonne zu Aquileia, wird zu demselben Tag auch im Necrologium von S. Maria zu Aquileia vermerkt: *Monace nostre congregationis Beatrix, Palma* (SCALON, Fonti, S. 98).

<sup>96</sup> Aribo II., bayerischer Pfalzgraf und Gründer des Klosters Millstatt († 1102), erscheint wegen einer Schenkung an das Kloster Rosazzo (vor 1102) im Schenkungen-Verzeichnis (Dok. 19); vgl. HARTEL, Rosazzter Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159; WIESFLECKER, Reg. Görz I, S. 44 Nr. 159; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 154. Seeon, 18. März: *Aribo palatinus comes hic iacet* (MGH Necr. II, S. 222); Millstatt, 18. März: *Aerbo comes palatinus et fundator huius ecclesie* (MGH Necr. II, 457). Über ihn: DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 294, 309, 311, 312 Anm. 85, S. 314, 315, 318, 320, 344, 346 und 360, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 68, 81, 83, 84 Anm. 85, S. 85, 86, 89, 90, 91, 113, 115, 118, 127 und 128; HAUSMANN, Carinziani, S. 577; HARTEL, Rosazzter Quellen (MIÖG 111), S. 50–51 Anm. 39, S. 53, 54 Anm. 60, S. 55 Anm. 66 und S. 58, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 144 Anm. 39, S. 147, 148 Anm. 60, S. 149 Anm. 66 und S. 152. Vgl. auch PASCHINI, Storia, S. 243; hier werden die (aus Friauler Sicht) transalpinen Klöster angesprochen, welche zum Friaul eine besondere Beziehung hatten, „in particolare quello di Millstatt sul lago omonimo in Carinzia, fondato nel 1080 da Aribo conte palatino di Baviera († 1102) e da suo fratello Boto († 1104) nipoti del patriarca Sigardo“. Zur Gründung von Millstatt durch den Pfalzgrafen Aribo vgl. WEINZIERL-FISCHER, Millstatt (AVGT 33), S. 24–33; jetzt DEUER, Millstatt (GermBen III/2), S. 759–765. Das Verhältnis zwischen Rosazzo und Millstatt (von wo die ersten Benediktinermönche nach Rosazzo gekommen sein sollen) ging demnach auf Aribo zurück: BAUM, Gründung (Schlern 61), S. 626; vgl. dazu TOMASCHEK, Rosazzo, S. 218–222. Zu Aribo II. siehe auch PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 334, 339, 350–351 und 353; CARRERI, Spilimbergo (MSF 9), S. 363; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 22–27 (zur Genealogie S. 24).

<sup>97</sup> Es könnte sich um Meinhard von Cerovo handeln, der wegen einer 1272 geschehenen Schenkung an das Kloster Rosazzo im Schenkungen-Verzeichnis erwähnt wird (Dok. 11); vgl. HARTEL, Rosazzter Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159.

<sup>98</sup> Abt Martin von Rosazzo. St. Lambrecht, 21. März: *Martinus abbas* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 319); Ossiach, 21. März: *Martinus abbas* (MGH Necr. II, S. 444); Aquileia, Kloster S. Maria, 21. März: *Martinus abbas* (SCALON, Fonti, S. 99). 1234 März 31, Rizzolo: [...] *per sacramentum dixit quod recordatur quod tempore abbatis Rodulfi quem vidit et cognovit et [...] posterum cognovit abatem Martinum, cui Martino postea successit abbas Walconus* (Dok. 80/13).

<sup>99</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 22. März: *Margarita* (SCALON, Fonti, S. 99). Es könnte sich um Margareta von Gramogliano handeln, die im Schenkungen-Verzeichnis als Wohltäterin des Klosters erwähnt wird (Dok. 15); vgl. HARTEL, Rosazzter Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159. Eine andere Margareta, ebenfalls *laica*, ist zum 27. März eingetragen. Auch diese letztere kommt für die Identifizierung mit Margareta von Gramogliano in Frage.

- (23) E. X KALENDAS.  
Nicholaus clericus. Pero laicus. Mathias laicus. Sophia laica.  
Maius presbiter. Philippus diaconus nostre congregationis<sup>100</sup>.
- (24) F. VIII KALENDAS.  
Diethalmus conversus nostre congregationis. Wodalricus laicus.  
Aquilegia laica<sup>101</sup>. Ol[.]us<sup>1)</sup> presbiter.
- (25) G. VIII KALENDAS.  
Ruopertus presbiter. Cecilia monaca. Bernhardus comes<sup>102</sup>.  
Iohannes laicus.
- (26) A. VII KALENDAS.  
Ulricus presbiter. Engelfredus laicus. Guntherus laicus. Wolmuot laica<sup>103</sup>. Azila laica.
- (27) B. VI KALENDAS.  
Adalpertus comes<sup>104</sup>. Wilvingus laicus. Adalper laicus. Gisla laica. Margareta laica<sup>105</sup>.  
Hemma laica.
- (28) C. V KALENDAS.  
*Henricus patriarcha*<sup>106</sup>. Martinus monachus nostre congregationis<sup>107</sup>. Martinus laicus<sup>108</sup>.  
Maria laica.  
Iacobus presbiter.

---

<sup>1)</sup> Eintrag durch Rasur getilgt.

<sup>100</sup> Ein Philipp, Diakon und Mönch von Rosazzo, wird zum Jahr 1298 in der Chronik des Ossalco erwähnt (Dok. 98/1).

<sup>101</sup> Vielleicht die in der „Chronik des Ossalco“ (Dok. 98/10) erwähnte *domina Aquilegia de Aquilegia*.

<sup>102</sup> Bernhard von Spanheim († 1147), erscheint im Schenkungen-Verzeichnis (Dok. 20); vgl. JAKSCH, Gründung, (StMGBO NF 1), S. 235; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; HAUSMANN, Carinziani, S. 575; CADAU, Possessi, S. 44; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159. Zu den Friauler Quellen siehe auch: PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 340 und 345–346; CARRERI, Spilimbergo (MSF 9), S. 362–363; PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 17, 19, 37 und 51; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 326, 327, 354–355 und 358, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 96, 97, 122 und 125; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 50–51, 53 und 58, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 144, 147 und 152. Zu den Beziehungen Bernhards zum Patriarchat vgl. auch BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 175–177 Nr. P 4, S. 316–318 Nr. G 1 und S. 348–351 Nr. G 21.

<sup>103</sup> Millstatt, 26. März: *Wolmuot laica* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 458).

<sup>104</sup> Benediktbeuern, 27. März: *Adalbero comes obiit, huius loci restaurator* (MGH Necr. I, S. 4, laut Register ebenda S. 679 = Adalbero comes de Bavaria [de Ebersberg]); Ebersberg, 27. März: *Adalpero comes, filius Oudalrici obiit* (MGH Necr. III, S. 77); Regensburg, Obermünster, 27. März: *Adalbero comes de Puolenhoven* (MGH Necr. III, S. 338).

<sup>105</sup> Siehe die Anm. zu *Margareta laica* vom 22. März.

<sup>106</sup> Heinrich von Biburg, Kanoniker in Augsburg und Kapellan Kaiser Heinrichs IV., Patriarch von Aquileia 1077–1084, wird im Schenkungen-Verzeichnis als Gründer von Rosazzo bezeichnet (Dok. 10). Vgl. auch die „Chronik des Ossalco“: *MLXXXIII. Wodorlicus patriarcha [...] omnia confirmavit que patriarche Henricus et Federicus et alii quamplures dederant beato Geroldo* (Dok. 98/12); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159. Vgl. ferner LEICHT, Primordi (Neudr.), S. 67; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 94; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153 und 154; BRUNETTIN, Istituti, S. 75–76 und 82; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 322, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 92; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 45, 58, 72, 73 und 96 Anm. 285, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 138, 152, 153, 168, 169 und 195 Anm. 285.

<sup>107</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. März: *Martinus monachus* (SCALON, Fonti, S. 101).



- (29) D. IIII KALENDAS.  
 Petrus presbiter et canonicus. Meynhardus comes<sup>109</sup>. Dietmarus laicus. Helisabeth comitissa<sup>110</sup>. Hilgtruth laica.
- (30) E. III KALENDAS.  
 Stephanus abbas et monachus nostre congregationis<sup>111</sup>. Chuonradus presbiter et monachus. Gisla monaca<sup>112</sup>. Alvarda laica.
- (31) F. II KALENDAS.  
*Memoria prioris, fratrum et sororum monasterii Sancte Marie de Porcilia de Padua*<sup>113</sup>.  
 Iohannes laicus. Compostela laica. Ita laica.

APRILIS HABET DIES XXX, LUNAM XXVIII.

- (1) G. KALENDE APRILIS.  
 Herburch abbatisa<sup>114</sup>. Engelpertus comes<sup>115</sup>. Wilhelmus monachus. Pelegrinus laicus.

<sup>108</sup> Ein Martin genannt *Comar* wird im Schenkungen-Verzeichnis zum Jahr 1289 als Schenker von drei Hufen an das Kloster Rosazzo genannt (Dok. 23); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 159. Aufgrund seiner Einreihung im Schenkungen-Verzeichnis kommt er für die Identifizierung in Frage.

<sup>109</sup> Ein *Mainardus* ist zu demselben Tag auch von den Nonnen zu S. Maria zu Aquileia eingetragen (SCALON, Fonti, S. 101). Auf diesen Meinhard wird die Schenkung des Dorfes Dane (bei Sežana) an das Kloster Rosazzo bezogen (Dok. 25); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; CADAU, Possessi, S. 46; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 159.

<sup>110</sup> Gräfin Elisabeth von Schwarzenburg, Frau des Grafen Meinhard I. von Görz und Mutter Engelberts II. († um 1142); DOPSCH, Origine e ascensa, S. 38–39; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 307 und 329, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 79 und 99.

<sup>111</sup> Zu Abt Stephan von Rosazzo (belegt 1259 und 1261): PASCHINI, Gregorio (MSF 17), S. 28 und 37; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 104; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 161.

<sup>112</sup> Millstatt, 30. März: *Gisila monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 458).

<sup>113</sup> Zum Kamaldulenserklöster S. Maria di Porciglia (Provinz Padua) siehe VEDOVATO, Presenza camaldolese, S. 100–101; TROLESE, Decadenza e rinascita, S. 183–184.

<sup>114</sup> Herburgis, Äbtissin von Aquileia (1234–1250). Aquileia, Kloster S. Maria, 1. April: *Herburch abbatisa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 103). Ihr Name erscheint in zahlreichen Urkunden dieses Klosters: HÄRTEL, Urk. S. Maria, S. 288–289 (Register); siehe auch HÄRTEL, Vogtei (AfD 35), S. 319; FRANCESCHIN, Santa Maria, S. 59–60, 64–65 und 84–85; TILATTI, Monachesimi femminili, S. 189.

<sup>115</sup> Engelbert I. von Spanheim, Gründer von St. Paul im Lavanttal († 1096). Seckau, 1. April: *Engelbertus fundator Sancti Pauli in Lavent* (MGH Necr. II, S. 409); St. Lambrecht, 1. April: *Engilbertus comes* (MGH Necr. II, S. 320); St. Paul, 5. April: *Obiit Engelbertus comes de Spanheim, dux Carinthie, fundator monasterii Sancti Pauli in quo sepelitur. Habet anniversarium solenne* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 53). Über diesen: HAUSMANN, Carinziani, S. 571–572; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 304, 311, 324–326, 343, 346 und 354, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 75, 82, 94–96, 112, 115, 116, 122 und 124; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 147.

- (2) A. IIII NONAS.  
*Wodalricus patriarcha*<sup>116</sup>. Engelpertus laicus. Henricus laicus<sup>117</sup>. Nicholaus laicus. Palma laica.
- (3) B. III NONAS.  
 Romanus episcopus<sup>118</sup>. Adalpertus laicus. Otto laicus. Agnes laica.
- (4) C. II NONAS.  
 Alprehtus laicus. Lazera laica. Rozza laica.  
 Finoscius laicus.
- (5) D. NONIS.  
 Ortholfus abbas<sup>119</sup>. Benzelinus presbiter et monacus nostre congregationis<sup>120</sup>. Stephanus presbiter et monacus nostre congregationis. Waltherus conversus nostre congregationis.
- (6) E. VIII IDUS.  
 Mengotus presbiter et monacus nostre congregationis. Dietpertus monacus<sup>121</sup>. Erempertus laicus. Helica laica.  
 Dietrat monaca<sup>122</sup>.

<sup>116</sup> Ulrich von Treffen, Patriarch von Aquileia (1161–1182). Aquileia, Domkapitel, 2. April: *Alter Wolricus obiit patriarcha benignus, qui iacet apud Sanctum Iacobum, qui villam Muzane fratribus dedit* (SCALON, Necr. Aquil., S. 182); Cividale, S. Maria in Valle, 2. April: *Reverendissimus pater et dominus dominus Odoricus patriarcha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 16r); Ossiach, 2. April: *Ulricus patriarcha* (MGH Necr. II, S. 444); Millstatt, 2. April: *Vodalricus patriarcha* (MGH Necr. II, S. 458); St. Lambrecht, 2. April: *Odalricus patriarcha Aquilegensis iunior* (MGH Necr. II, S. 320). Er wird auch in den folgenden Necrologien angeführt: Admont (MGH Necr. II, S. 293), Tegernsee, (MGH Necr. III, S. 143), St. Gallen (MGH Necr. I, S. 470), Isny (MGH Necr. I, S. 178), Seekau (MGH Necr. II, S. 368), Salzburg, Domkapitel (MGH Necr. II, S. 172); St. Paul, 10. August: *Benefactor Ulricus patriarcha Aquileiensis ob privilegia* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 66 und 145 Nr. 22). Zur Biographie dieses Patriarchen BRUNETTIN, Treffen (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 871–881. Zum Gedenkeintrag im Necrologium von Rosazzo siehe insbesondere HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59 und 62–64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 154 und 157–159.

<sup>117</sup> Siehe die Anm. zu *Henricus laicus* (Eintrag zum 15. März).

<sup>118</sup> Bischof Roman I. von Gurk († 1167) findet sich zum selben Tag eingetragen auch in Salzburg, Domkapitel: *Romanus episcopus (obiit) anno 1167 pro quo Heinricus abbas Sancti Petri eligitur*; weiters zum 4. April in Admont, St. Lambrecht, Rein und Seekau sowie zum 3. April in Millstatt (MGH Necr. II, S. 121A, 294, 320, 345, 409 und 458), schließlich in Eberndorf (SCHROLL, Necr. Eberndorf [AfÖG 68], S. 224 und 273 Nr. 14). Er findet sich (zum 2. April) auch im Kloster S. Maria zu Aquileia verzeichnet (SCALON, Fonti, S. 104). Zu Bischof Roman von Gurk (1131–1167) vgl. besonders OBERSTEINER, Bischöfe Gurk, S. 26–44, daneben auch PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 9, 12, 14–16, 22, 31, 47, 163, 168; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 158; HARTEL, Urk. Moggio, S. 88–89 Nr. U 14; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 172–174 Nr. P 2 und S. 269–271 Nr. S 9.

<sup>119</sup> Füssen, 5. April: *Ortolfus abbas* (MGH Necr. I, S. 81). Trotz der Übereinstimmung von Namen, Abtswürde und Gedenktag wird sich der Eintrag im Rosazzer Necrologium eher nicht auf den Abt des Allgäuer Klosters beziehen, da dieser im 10. Jh. amtiert hat; vgl. WÜST, Füssen (GermBen II/1), S. 702.

<sup>120</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 5. April: *Belcellinus presbiter et monacus* (SCALON, Fonti, S. 105).

<sup>121</sup> Millstatt, 6. April: *Diebertus monacus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 458).

<sup>122</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 6. April: *Dieltrat monacha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 16v).

- (7) F. VII IDUS.  
*Memoria fratrum de Reuna*<sup>123</sup>. Lyudigerus presbiter. Wodalricus dux<sup>124</sup>. Chuonradus laicus.
- (8) G. VI IDUS.  
 Sichardus laicus. Lyutholdus laicus. Maurus laicus.
- (9) A. V IDUS.  
 Wodalricus laicus<sup>125</sup>. Chuonradus laicus. Meynhardus laicus. Zuana laica. Canciana laica.
- (10) B. IIII IDUS.  
 Henricus presbiter et monachus nostre congregationis. Wodalricus monachus nostre congregationis. Perchta monaca. Iacobus laicus. Zianus laicus.  
 Wolvvardus comes<sup>126</sup>.
- (11) C. III IDUS.  
 Henricus abbas<sup>127</sup>. Pelegrinus presbiter. Hermindruda laica.  
 Ruotpertus laicus.
- (12) D. II IDUS.  
 Dionisius laicus. Lanhtfridus laicus. Thyeuza laica.
- (13) E. IDUS.  
 Wodalricus monachus nostre congregationis. Wodalricus presbiter et monachus<sup>128</sup>. We-celo presbiter. Engelmuet laica.  
 Nicolaus presbiter.

<sup>123</sup> Zum Zisterzienserkloster Rein (Steiermark) im Mittelalter vgl. Stift Rein 1129–1979 und zuletzt den Sammelband Markgraf Leopold, Stift Rein und die Steiermark, dort die weitere Literatur. Hinweis auf die Beziehungen zu Rosazzo in JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 97; TOMASCHEK, *Rosazzo*, S. 215.

<sup>124</sup> Herzog Ulrich I. von Kärnten († 1144), Sohn Herzog Engelberts, erscheint auch in den Necrologien des Domkapitels in Salzburg (11. April) und von Admont (6. April) verzeichnet: MGH *Necr.* II, S. 124 und 294. Ulrich erscheint im Sommer 1136 als Zeuge bei der Begegnung zwischen dem Patriarchen Pilgrim I. von Aquileia und Erzbischof Konrad I. von Salzburg, bei der eine Streitigkeit betreffend das Kloster Ossiach gelöst werden sollte; bei diesem Anlass waren u. a. noch folgende Äbte zugegen: Arnisius von Rosazzo, Bruno von St. Paul, Ulrich von St. Lambrecht, Otto von Millstatt, Ansfred von Beligna (JAKSCH, *MDC III*, S. 268–269 Nr. 673). Im September desselben Jahres erscheint Herzog Ulrich zusammen mit dem Patriarchen in Rosazzo (JAKSCH, *MDC III*, S. 269–271 Nr. 675). Vgl. PASCHINI, *Patr. sec. XII* (MSF 10), S. 12; HAUSMANN, *Carinziani*, S. 574 mit Anm. 120.

<sup>125</sup> Millstatt, 9. April: *Wlricus laicus* (MGH *Necr.* II, S. 458).

<sup>126</sup> Es handelt sich um Wolfrad von Treffen, den Vater des Patriarchen Ulrich II. von Aquileia. Millstatt, 10. April: *Wolfradus comes* (1185–1194) (MGH *Necr.* II, S. 458); *Liber confraternitatum Seccoviensis: Wolvrat comes de Treven* (12. Jh.) (MGH *Necr.* II, S. 387 Nr. 106/23). In einem Zeugenverhör zugunsten des Klosters Rosazzo (1234) wird wiederholt auf ihn rekurriert (Dok. 80). Er erscheint auch in mehreren Urkunden des Klosters Moggio: HÄRTEL, *Urk. Moggio*, S. 87–88 Nr. 13, S. 93–94 Nr. 19, S. 96–97 Nr. 22 und 24. Siehe auch HAUSMANN, *Carinziani*, S. 579–580; BERNHARD, *Doc. patriarchalia*, S. 172–174 Nr. P 2 und S. 180–182 Nr. P 7.

<sup>127</sup> Abt Heinrich I. von Admont (1104–1107). Admont, 11. April: *Heinricus abbas nostre congregationis* (MGH *Necr.* II, S. 294); St. Lambrecht, 11. April: *Heinricus abbas* (MGH *Necr.* II, S. 321). Siehe auch MGH *Necr.* II, S. 288 Anm. 1.

<sup>128</sup> Millstatt, 13. April: *Vodalricus presbiter et monachus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH *Necr.* II, S. 458).

## (14) F. XVIII KALENDAS.

Vitalis monachus nostre congregationis<sup>129</sup>. Starchandus diaconus<sup>130</sup>. Irmingardis abbatissa<sup>131</sup>. Gerdrudis laica. Ilgthart laica.

## (15) G. XVII KALENDAS.

Romulus episcopus<sup>132</sup>. Otto presbiter et monachus<sup>133</sup>. Iudita monaca<sup>134</sup>. Purchardus laicus. Bernherus laicus. Perchta laica.

Ulricus laicus.

## (16) A. XVI KALENDAS.

Maroldus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>135</sup>. Palma monaca. Laurentius laicus. Leonhardus laicus. Martinus laicus<sup>136</sup>. Domenia laica.

## (17) B. XV KALENDAS.

Arnholdus conversus<sup>137</sup>. Benedicta conversa<sup>138</sup>. Herbordus laicus. Hermannus laicus<sup>139</sup>.

## (18) C. XIII KALENDAS.

Richerus abbas et monachus nostre congregationis<sup>140</sup>. Adalpertus laicus. Perta laica.

## (19) D. XIII KALENDAS.

Maçça abbatissa<sup>141</sup>. Liepirga monaca. Erhardus laicus. Meynhildis laica. Domenia laica.

<sup>129</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 14. April: *Vitalis monachus* (SCALON, Fonti, S. 109).

<sup>130</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 14. April: *Starchardus diaconus* (SCALON, Fonti, S. 109).

<sup>131</sup> Hirmingardis, Äbtissin von S. Maria in Valle zu Cividale (?). Aquileia, Kloster S. Maria, 14. April: *Reverenda domina Emengart abbatissa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 109). Ihrer wird zum 13. April auch im Necrologium von St. Lambrecht gedacht: *Irmgart abbatissa* (MGH Necr. II, S. 321). Eine Hirmingardis erscheint als Äbtissin von S. Maria in Valle in einer Cividaleser Urkunde von 1097 (MAFFEI, S. Maria in Valle, S. 4–6 Nr. 2).

<sup>132</sup> Romulus, Kapellan und Notar der Patriarchen Pilgrim I. und Ulrich II., Kanoniker von Aquileia und Bischof von Concordia († 1202): HÄRTEL, Karriere, S. 47–58, bzw. HARTEL, Carriera (MeR NS 13), S. 13–30, zuletzt knapp HÄRTEL, Romolo (Nuovo Liruti I), S. 749–752. Aquileia, Domkapitel, 14. April: *Romulus episcopus Concordiensis obiit, qui dedit fratribus unam stationem que redit unam marcham et XVI denarios, de quibus debet dividi dimidia marcha inter canonicos et mansionarios qui intererunt officio ipsa die* (SCALON, Necr. Aquil., S. 191); Concordia, 15. April: *Obiit Romulus episcopus, qui dedit blebam de Maniacho et plebem de Portuveteri quae expectant ad praebendas. Supra dedit molam I molendini quam dominus episcopus tenet vi; similiter plebs de Maniacho et Portuveteris* (STIVAL, Liber anniversariorum, S. 360).

<sup>133</sup> St. Lambrecht, 15. April: *Otto presbiter et monachus istius loci* (13./14. Jh.) (MGH Necr. II, S. 321).

<sup>134</sup> Judith, Nonne in Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 15. April: *Iudita monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 109).

<sup>135</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 15. April: *Maroldus monachus* (SCALON, Fonti, S. 109).

<sup>136</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 16. April: *Martinus laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 18v).

<sup>137</sup> Millstatt, 17. April: *Arnoldus conversus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 458).

<sup>138</sup> Millstatt, 17. April: *Benedicta conversa nostre congregationis* (1185–1196) (MGH Necr. II, S. 458).

<sup>139</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 17. April: *Hermannus* (SCALON, Fonti, S. 110).

<sup>140</sup> Abt Richer von Beligna. Aquileia, Kloster S. Maria, 16. April: *Recherus abbas* (SCALON, Fonti, S. 109); Millstatt, 14. April: *Rvokerus abbas* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 458). Zu Abt Richer von Beligna siehe PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 144–146 und 169; MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 67–68.

<sup>141</sup> Äbtissin Mazza von S. Maria in Valle zu Cividale (1268 – um 1284); vgl. MOR, Data (MSF 46), S. 260–261, mit Todesjahr 1285 oder 1286. Cividale, S. Maria in Valle, 22. April: *Domina Maza abbatissa huius monasterii* (Civi-

- (20) E. XII KALENDAS.  
Hiltibrandus monacus nostre congregationis<sup>142</sup>. Wodalricus conversus. Adalbero laicus<sup>143</sup>. Marholdus laicus. Nassinwerra laicus. Perchta laica.
- (21) F. XI KALENDAS.  
Meynhardus abbas<sup>144</sup>. Otto laicus. Bartholomeus laicus. Adaleyta monaca<sup>145</sup>. Henricus laicus<sup>146</sup>. Machtildis laica.
- (22) G. X KALENDAS.  
Henricus abbas<sup>147</sup>. Erradis monaca<sup>148</sup>. Engelpertus laicus. Adalpertus laicus. Maura laica.
- (23) A. VIII KALENDAS.  
Chunradus presbiter. Wodalricus conversus. Hadolt laicus. Otto laicus. Hemma laica. Minga laica.  
Svarzuttus abbas et monacus nostre congregationis<sup>149</sup>. Philippus abbas et monacus nostre congregationis<sup>150</sup>.
- (24) B. VIII KALENDAS.  
Purchardus presbiter. Pero monacus. Machtilgdis conversa. Ugo laicus. Diemot laica.
- (25) C. VII KALENDAS.  
Bernhardus presbiter et monacus. Richerus conversus nostre congregationis. Thomas laicus. Tuotha laica.  
Adaleyta laica.

---

dale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 19v); Aquileia, Kloster S. Maria, 19. April: *Reverenda Mazza abbatissa* (SCALON, Fonti, S. 110). Die Äbtissin Gisela von Pertica erklärte im Jahre 1260, 20 Mark für Mazzas Aufnahme in das Cividaleser Kloster erhalten zu haben, und ebensoviel für die Schwester Irmintrud (später Äbtissin von Aquileia, hier zum 11. November eingetragen): CECHELLI, *Arte barbarica* (MSF 16), S. 147; TILATTI, *Monachesimi femminili*, S. 193; die zahlreichen dokumentarischen Nachweise bei MAFFEI, *S. Maria in Valle*, von S. 182–184 Nr. 114 bis S. 251–252 Nr. 152; [DEL NEGRO], *Storia di un monastero*, S. 37–38 und 91.

<sup>142</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 20. April: *Ilteprand* (SCALON, Fonti, S. 111).

<sup>143</sup> Millstatt, 20. April: *Adalber laicus de Cholmez* (1185–1194) (MGH Nscr. II, S. 458).

<sup>144</sup> Abt Meinhard erscheint zu demselben Tag eingetragen in Admont: *Megenhardus abbas* (12./13. Jh.) (MGH Nscr. II, S. 295).

<sup>145</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 21. April: *Adaleta dicta Altussa monaca* (SCALON, Fonti, S. 111).

<sup>146</sup> Millstatt, 21. April: *Henricus laicus* (12./13. Jh.) (MGH Nscr. II, S. 459).

<sup>147</sup> Ossiach, 22. April: *Hainricus abbas* (MGH Nscr. II, S. 444).

<sup>148</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 22. April: *Herat monaca nostra* (SCALON, Fonti, S. 111).

<sup>149</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 26. April: *Dominus Warzuttus abbas* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 20r). Über diesen Svarzuttus von Manzano, Abt von Beligna (belegt 1288 und 1295): PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 123; PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 96; PASCHINI, Raimondo (MSF 21), S. 58 und 61; MARCON, *Abbazia Beligna* (MSF 42), S. 73–74.

<sup>150</sup> Ein Abt Philipp von Ossiach, einst Mönch von Rosazzo, wird zum Jahr 1293 angeführt von PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 98. Ein anderer Philipp *abbas, monacus nostre congregationis* wird in diesem Necrologium zum 1. Februar genannt.

- (26) D. VI KALENDAS.  
Hisinghart monaca. Gisla monaca<sup>151</sup>. Iohannes laicus. Maria laica.  
Rodulfus abbas<sup>152</sup>.
- (27) E. V KALENDAS.  
Pernhardus subdiaconus<sup>153</sup>. Diemuot monaca<sup>154</sup>. Roçço laicus. Gisla laica. Helisabeth laica.
- (28) F. IIII KALENDAS.  
Sophia abbatissa<sup>155</sup>. Wolframmus monacus. Palma monaca. Wodalricus laicus. Gisla laica.
- (29) G. III KALENDAS.  
Permannus abbas<sup>156</sup>. Nicholaus presbiter et monacus nostre congregationis<sup>157</sup>. Chuonradus decanus<sup>158</sup>. Wolvolt laicus. Pelegrinus laicus.
- (30) A. II KALENDAS.  
*Wernhardus abbas huius cenobii*<sup>159</sup>. Alvohc monacus. Offo monacus<sup>160</sup>. Chuonradina monaca. Agnes monaca. Utulina laica. Helisabeth laica.

MAIUS HABET DIES XXXI, LUNAM XXX.

- (1) B. KALENDE MAI.  
Bertholdus monacus nostre congregationis. Purchardus laicus. Perta laica.

<sup>151</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 26. April: *Gisla monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 112).

<sup>152</sup> St. Lambrecht, 24. April: *Rodulfus abbas in Seydensteten* (MGH Neer. II, S. 322). Es kann sich nur um Abt Rudolf I. von Seitenstetten (im Amt 1261–1290) handeln; vgl. den Abtkatalog bei WAGNER, Seitenstetten (GermBen III/3), S. 581–582. In Traunkirchen erscheint *Ruedolffus abbas*, der mit diesem Seitenstettener Abt identifiziert wird, allerdings zum 31. Mai eingetragen (MGH Neer. IV, S. 431).

<sup>153</sup> Er wird zum selben Tag auch im Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia angeführt (SCALON, Fonti, S. 113).

<sup>154</sup> St. Lambrecht, 27. April: *Diemut monaca* (MGH Neer. II, S. 323); Millstatt, 28. April: *Diemuot, Gisila monace nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Neer. II, S. 459).

<sup>155</sup> Sophia, Äbtissin von S. Maria in Valle zu Cividale. In S. Maria in Valle gab es zwei Äbtissinnen dieses Namens: die erste ist von 1205 bis 1213 belegt, die zweite von 1225 bis 1235. Für die Entscheidung, welche der beiden Äbtissinnen hier gemeint ist, gibt es keine Anhaltspunkte. MAFFEI, S. Maria in Valle, S. 10–12 Nr. 6, S. 15–16 Nr. 9, S. 18–19 Nr. 11, S. 22–38 Nr. 14–18 und Nr. 20–23. Vgl. auch PASCHINI, Diritti feudali (MSF 9), S. 310; PASCHINI, Wolfger (MSF 10), S. 412; PASCHINI, Bertoldo (MSF 16), S. 22; [DEL NEGRO], Storia di un monastero, S. 33 und 91.

<sup>156</sup> Abt Permann von St. Lambrecht († 1259?): St. Lambrecht, 29. April: *Permannus abbas istius loci* (MGH Neer. II, S. 323); Admont, 29. April: *Permannus abbas* (MGH Neer. II, S. 295). Zu diesem Abt PLANK, St. Lambrecht (GermBen III/2), S. 360–361.

<sup>157</sup> St. Lambrecht, 28. April: *Nicolaus presbiter et monacus de Rosaz* (13. Jh.) (MGH Neer. II, S. 323).

<sup>158</sup> Dekan Konrad von Aquileia († 1238) ist zu demselben Tag beim Domkapitel von Aquileia eingetragen (SCALON, Neer. Aquil., S. 202–203), ebenso bei den Nonnen von S. Maria zu Aquileia (SCALON, Fonti, S. 113). Diese Person auch in BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 199–205 Nr. P 20 und S. 339–341 Nr. G 15.

<sup>159</sup> Abt Bernhard von Rosazzo, 1166 belegt in: HARTEL, Urk. Moggio, S. 94–96 Nr. 20/2; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 159. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 99, setzt das Abbatiat Bernhards noch zwischen Leopold und Rudolf und damit um 1154–1158 an.

<sup>160</sup> Millstatt, 2. Mai: *Offo monacus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Neer. II, S. 459); Salzburg, Domkapitel, 2. Mai: *Offo monacus* (12. Jh.) (MGH Neer. II, S. 131).

- (2) C. VI NONAS.  
Chuono monachus<sup>161</sup>. Chuonradus laicus. Andreas laicus. Perta laica<sup>162</sup>.
- (3) D. V NONAS.  
Diemuot monaca<sup>163</sup>. Francisca conversa. Dominicus laicus. Hermanus laicus. Marinus laicus. Helica laica.
- (4) E. IIII NONAS.  
Ortholfus abbas et monachus nostre congregationis. Wecelo abbas et monachus nostre congregationis<sup>164</sup>. Hatmarus presbiter et monachus. Richinça conversa<sup>165</sup>. Wodalricus laicus. Margareta laica<sup>166</sup>.
- (5) F. III NONAS.  
Wolricus abbas<sup>167</sup>. Volcuinus monachus nostre congregationis<sup>168</sup>. Iohannes laicus. Meynhardus presbiter et monachus. Martha laica.
- (6) G. II NONAS.  
Heçelinus abbas<sup>169</sup>. Wolricus presbiter et monachus. Rupertus laicus. Iohannes conversus nostre congregationis. Siefridus comes<sup>170</sup>. Chuonradus laicus. Walchuonus laicus.

<sup>161</sup> St. Lambrecht, 2. Mai: *Chuono monachus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 323).

<sup>162</sup> St. Lambrecht, 2. Mai: *Perhta laica* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 323).

<sup>163</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 3. Mai: *Diamot monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 116); Millstatt, 3. Mai: *Diemuot monaca nostre congregationis, priorissa obiit* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 459).

<sup>164</sup> Abt Wezelo von Moggio († 1271): *Vecello abate de Mozo MCCLXXI* (Necrologium Mosacense, 3. Mai; Udine, Archivio di Stato, fr. 61; SCALON, Membra disiecta, S. 140 Nr. 61). Zu Wezelo, der von 1250 bis 1270 als Abt von Moggio belegt ist, siehe BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 39–41, 117–122 und 140, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 50; PASCHINI, Navi (MSF 38), S. 10; CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 41–53 und 58. In Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 72, fol. 248r, sind Verfügungen zum Seelenheil Wezelos enthalten: SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 137.

<sup>165</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 4. Mai: *Richiza conversa* (SCALON, Fonti, S. 116).

<sup>166</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 4. Mai: *Margarita* (SCALON, Fonti, S. 116).

<sup>167</sup> Abt Ulrich von Moggio (1136–1174). St. Lambrecht, 5. Mai: *Wodalricus abbas Mosniz* (MGH Necr. II, S. 324); Salzburg, Domkapitel, 5. Mai: *Volricus abbas* (MGH Necr. II, S. 132 D); Ossiach, 5. Mai: *Ulricus abbas* (MGH Necr. II, S. 444); Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 77: *Wodalricus abbas* (Gedenkeintrag zum 4. Mai; SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 146); Aquileia, Kloster S. Maria, 5. Mai: *Odoricus abbas* (SCALON, Fonti, S. 116). Zur Person BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 48. Vgl. ferner CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 47–48, 51 und 57; die zahlreichen dokumentarischen Nachweise bei HARTEL, Urk. Moggio, von S. 82–83 Nr. U 8 bis S. 96 Nr. U 22.

<sup>168</sup> Millstatt, 5. Mai: *Volcuinus monachus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 459).

<sup>169</sup> Abt Hezelin von Ossiach. St. Lambrecht, 6. Mai: *Hezelinus abbas Sancte Marię Oziach* (MGH Necr. II, S. 324); St. Paul, 6. Mai: *Hezelinus abbas Ossiacensis noster confrater* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 56). Die Amtsdaten dieses Abtes sind problematisch. 1124 und 1136 war ein Hezelin Abt von Ossiach; für die Zeit nach diesem werden mehrere urkundlich nicht fassbare Äbte genannt, darauf folgt 1151–1159 ein Abt „Hezilo seu Scilenus“; vgl. TROPPER, Ossiach (GermBen III/3), S. 40 und 64. Überdies findet sich in der am 15. Mai 1149 von König Konrad III. zu Friesach ausgestellten Urkunde für das Kloster Moggio unter den Zeugen *Hezelinus Oxiacensis abbas* (HARTEL, Urk. Moggio, S. 88–89 Nr. U 14). Zur Person auch PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 22 und 25 (zu 1149 und 1159).

<sup>170</sup> Siegfried II. von Spanheim (1096 – um 1130), Graf von Arch und von Lebenau: HAUSMANN, Carinziani, S. 574 Anm. 120; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 328, 348–349 und 357–358, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 98, 117 und 125.

- (7) A. NONIS.  
Hermannus presbiter. Beatrix monaca<sup>171</sup>. Gisla laica.
- (8) B. VIII IDUS.  
*Arnissus abbas huius cenobii*<sup>172</sup>. Pirisenda monaca<sup>173</sup>. Rempotho laicus. Adaleyta laica.
- (9) C. VII IDUS.  
Hiltibrandus abbas<sup>174</sup>. Brunus abbas<sup>175</sup>. Gundrammus abbas. Frater Hermannus presbiter. Chuonradus laicus. Iohannes laicus. Domenia laica.
- (10) D. VI IDUS.  
Fridericus subdiaconus et monacus. Eberhardus laicus<sup>176</sup>. Chuonradus laicus. Sophia laica.
- (11) E. V IDUS.  
Iudita monaca<sup>177</sup>. Andreas laicus<sup>178</sup>. Lyupoldus laicus. Paulinus laicus. Machtildis laica.
- (12) F. IIII IDUS.  
Gerholdus conversus nostre congregationis. Petris monaca. Otto laicus. Ruopertus laicus. Wilibirgis laica.

<sup>171</sup> Beatrix, Nonne zu Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 7. Mai: *Beatrix monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 117). Es wird sich um Beatrix von Görz handeln (Schwester des Grafen Engelbert II.), die nach traditionellem Zeitansatz zum Jahr 1138 erwähnt wird: PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 34 und 353; PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 14; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 38–39 (zu 1139). Quellentexte bei HARTEL, Urk. S. Maria, S. 83–85 Nr. 6 und S. 87–89 Nr. 8, mit Erörterung des sehr problematischen Zeitansatzes. Zu letzterem ausführlich HARTEL, Vogtei (AfD 35), S. 300–361.

<sup>172</sup> Abt Arnissus (oder Arnisus) von Rosazzo (belegt 1135 und 1136, siehe unten). Salzburg, Domkapitel, 10. Mai: *Arniss abbas* (MGH Necr. II, S. 133); Millstatt, 8. Mai: *Arniss abbas* (MGH Necr. II, S. 459); St. Lambrecht, 14. Mai: *Arniss abbas* (MGH Necr. II, S. 325); Aquileia, Kloster S. Maria, 8. Mai: *Arnissus abbas* (SCALON, Fonti, S. 118). Vgl. JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 21. Abt Arnissus von Rosazzo ist 1135 Empfänger einer Schenkung des Patriarchen Pilgrim I. an seine Abtei (Dok. 64, vgl. auch Dok. 101); vgl. auch BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 174–175 Nr. P 3. Im Sommer des Folgejahres ist er zusammen mit den Äbten Bruno von St. Paul, Ulrich von St. Lambrecht, Otto von Millstatt und Ansfried von Beligna in Villach zugegen, als Erzbischof Konrad I. von Salzburg und Patriarch Pilgrim I. von Aquileia wegen der Zehnten des Klosters Ossiach einen Vergleich schlossen: JAKSCH, MDC III, S. 268–269 Nr. 673. Vgl. zu ihm auch PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MFS 42), S. 98.

<sup>173</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 8. Mai: *Pirisenda monaca* (SCALON, Fonti, S. 118).

<sup>174</sup> Ossiach, 11. Mai: *Hiltprandus abbas* (MGH Necr. II, S. 444).

<sup>175</sup> Abt Bruno von St. Paul im Lavanttal (Sohn des Grafen Bernhard von Spanheim?) (um 1115 – † 1138). Melk, 10. Mai: *Brun abbas de Lavent* (MGH Necr. V, S. 554); Seon, 10. Mai: *Pruno abbas Lavend* (MGH Necr. II, S. 225); Salzburg, Domkapitel, 10. Mai: *Pruno abbas* (MGH Necr. II, S. 133 C); St. Lambrecht, 10. Mai: *Pruno abbas* (MGH Necr. II, S. 324); Ossiach, 10. Mai: *Bruno abbas* (MGH Necr. II, S. 444); Millstatt, 10. Mai: *Bruno abbas* (MGH Necr. II, S. 459); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Pruno abbas* (MGH Necr. II, S. 377 Nr. 85/10); Aquileia, Kloster S. Maria, 10. Mai: *Bruno abbas* (SCALON, Fonti, S. 118); Weihestephan, 10. Mai: *Bruno abbas* (MGH Necr. III, S. 210); St. Paul, 14. Mai: *Dominus Bruno abbas Sancti Pauli* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 57 und 126 Nr. 39). Abt Bruno von St. Paul wird 1136 zusammen mit Abt Arnissus von Rosazzo als in Villach anwesend genannt: JAKSCH, MDC III, S. 268–269 Nr. 673. Vgl. den Abtkatalog bei FAUST, St. Paul (GermBen III/3), S. 120–121.

<sup>176</sup> St. Lambrecht, 10. Mai: *Eberhardus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 324).

<sup>177</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 11. Mai: *Iudita monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 119).

<sup>178</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 11. Mai: *Andreas* (SCALON, Fonti, S. 119).



- (13) G. III IDUS.  
Bertholdus abbas<sup>179</sup>. Adalpertus monacus nostre congregationis<sup>180</sup>. Rozzo laicus.  
Irmingahrt laica<sup>181</sup>.
- (14) A. II IDUS.  
Vritilo monacus. Iohannes presbiter<sup>182</sup>. Stephanus laicus. Maria laica.
- (15) B. IDUS.  
Chuonradus presbiter et monacus. Martinus conversus nostre congregationis. Wodalricus laicus. Machtildis laica.
- (16) C. XVII KALENDAS IUNI.  
*Pelegrinus patriarcha*<sup>183</sup>. Otto presbiter et monacus. Venera conversa.  
Pertha laica.
- (17) D. XVI KALENDAS.  
Machtilgdis abbatissa<sup>184</sup>. Fridericus presbiter et monacus. Marquardus conversus nostre congregationis. Helica monaca. Sophia monaca.
- (18) E. XV KALENDAS.  
Pelegrinus abbas<sup>185</sup>. Duringus laicus. Diemuot laica<sup>186</sup>.
- (19) [F]. XIII KALENDAS.  
Dietalmus. Lieç monacus nostre congregationis. Henricus laicus. Almingarda laica.

<sup>179</sup> Abt Berthold von Millstatt. Millstatt, 13. Mai: *Perhtoldus abbas Sancti Salvatoris pie memorie* (MGH Necr. II, S. 459); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Pertoldus abbas* (MGH Necr. II, S. 373 Nr. 72/16); Aquileia, Kloster S. Maria, 13. Mai: *Pertoldus abbas* (SCALON, Fonti, S. 120); Cividale, S. Maria in Valle, 12. Mai: *Bertholdus abbas* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 22v); St. Lambrecht, 13. Mai: *Bertholdus abbas* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 325). DEUER, Millstatt (GermBen III/2), S. 801, führt nur mehr einen einzigen Abt Berthold (für die Zeit von etwa 1122/24 bis 1166) an und nicht mehr zwei gleichnamige Äbte, wie man früher dachte.

<sup>180</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 13. Mai: *Albertus monacus* (SCALON, Fonti, S. 120).

<sup>181</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 13. Mai: *Imingarda laica* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 23r). Es könnte sich um Ermengarda, Frau des Herwicus von Cividale, handeln; diese wird 1175 in einer Urkunde des Klosters S. Maria in Valle erwähnt (MAFFEI, S. Maria in Valle, S. 7 Nr. 4).

<sup>182</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 14. Mai: *Iohannes presbiter* (SCALON, Fonti, S. 120).

<sup>183</sup> Patriarch Pilgrim II. von Aquileia († 1204). Cividale, Kapitel, 16. Mai: *Hic Pelegrinus obiit felix patriarcha secundus MCCIII* (SCALON, Anniversari di Cividale I, S. 319); Cividale, S. Maria in Valle, 15. Mai: *Pelegrinus patriarcha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 23r); Aquileia, Domkapitel, 15. Mai: *Pelegrinus patriarcha secundus obiit* [...] (SCALON, Necr. Aquil., S. 218–219); St. Lambrecht, 16. Mai: *Piligrinus patriarcha* (MGH Necr. II, S. 325); Ossiach, 16. Mai: *Peregrinus patriarcha* (MGH Necr. II, S. 445). Über diesen vgl. DISSADERI, Pellegrino II (Nuovo Liruti I), S. 673–676.

<sup>184</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 16. Mai: *Maltidos* (sic) *abbatissa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 23v).

<sup>185</sup> Abt Pilgrim von St. Paul im Lavanttal. Aquileia, Kloster S. Maria, 18. Mai: *Pelegrinus abbas* (SCALON, Fonti, S. 122); Admont, 18. Mai: *Piligrinus abbas* (MGH Necr. II, S. 296); St. Lambrecht, 18. Mai: *Piligrinus abbas* (MGH Necr. II, S. 325); St. Paul, 28. Juni: *Dominus Pilgrinus abbas monasterii Sancti Pauli, vir magnus* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 62 und 138 Anm. 48). Abt Pilgrim wird zu 1170 und 1191 erwähnt bei PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 119, 135, 269 und 273. Zu ihm auch BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 188–189 Nr. P 12.

<sup>186</sup> Ihrer wird zum selben Tag auch von den Nonnen in S. Maria zu Aquileia gedacht (SCALON, Fonti, S. 122).

- (20) G. XIII KALENDAS.  
Tuota monaca<sup>187</sup>. Wodalricus laicus. Irmingardis laica. Canciana laica. Lena laica.  
Wido laicus.
- (21) A. XII KALENDAS.  
Frater Benedictus. Wecelinus subdiaconus et monachus. Chuonradus laicus. Martinus  
laicus. Wodalricus laicus.  
Richinça laica de Cero inferiori M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXXVII<sup>o</sup>.
- (22) B. XI KALENDAS.  
Eberhardus presbiter et monachus nostre congregationis. Wilgelmus conversus nostre  
congregationis. Amelricus laicus<sup>188</sup>. Bonaldus laicus.
- (23) C. X KALENDAS.  
Wodalricus abbas<sup>189</sup>. Adalpertus laicus. Poppo laicus.
- (24) D. VIII KALENDAS.  
*Pertholdus patriarcha*<sup>190</sup>. Otto presbiter et monachus. Wodalricus laicus. Situlo laicus.  
Hugo laicus.
- (25) E. VIII KALENDAS.  
Iacobus abbas<sup>191</sup>. Marquardus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>192</sup>. Eber-  
hardus presbiter et monachus. Werianus conversus nostre congregationis<sup>193</sup>. Piligrina  
conversa<sup>194</sup>. Dinadanus laicus. Leonhardus laicus.

<sup>187</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 20. Mai: *Truta monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 122).

<sup>188</sup> Siehe die Anm. zu *Amelricus laicus*, welcher unten zum 16. August eingetragen ist.

<sup>189</sup> Abt Ulrich von St. Lambrecht († 1148). Liber confraternitatum Seccoviensis: *Vodalricus abbas Sancti Lamberti* (MGH Necr. II, S. 383 Nr. 98/26); Ossiach, 23. Mai: *Ulricus abbas* (MGH Necr. II, S. 445); Salzburg, Domkapitel, 23. Mai: *Ulricus abbas Sancti Lamberti* (MGH Necr. II, S. 137); Admont, 23. Mai: *Vodalricus abbas* (MGH Necr. II, S. 297); St. Lambrecht, 23. Mai: *obiit Vodalricus abbas istius loci* (MGH Necr. II, 326); Rein, 23. Mai: *Ulricus abbas de Sancto Lamperto* (MGH Necr. II, S. 347). Abt Ulrich von St. Lambrecht wird 1136 zusammen mit Abt Arnisius von Rosazzo und anderen Äbten als beim schon mehrfach angesprochenen Villacher Treffen zugegen erwähnt: JAKSCH, MDC III, S. 268–269 Nr. 673.

<sup>190</sup> Patriarch Berthold von Aquileia, aus dem Hause Andechs-Meranien († 1251), wird in mehreren Urkunden des Klosters Rosazzo genannt (Dok. 77–81, 83 und 85). Cividale, Kapitel, 24. Mai: *Venerabilis pater dominus Bertoldus Aquilegensis patriarcha MCCLI* (SCALON, Anniversari di Cividale I, S. 324); Cividale, S. Maria in Valle, 24. Mai: *Reverendus patriarcha Pertoldus reliquid multa bona et maxime villam de Preprot cum iurisdictione ut annuatim faciat suum anniversarium* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 24v); Aquileia, Kloster S. Maria, 24. Mai: *Bertholdus patriarcha* (SCALON, Fonti, S. 123); St. Paul, 29. August: *Benefactor Berchtoldus patriarcha Aquileensis ob privilegia* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 68 und 154–155 Anm. 67); Moggio, 25. Mai: *Bertholdus patriarcha obiit* (SCALON, Membra disiecta, S. 230 Nr. 174). Berthold erscheint zum 23. Mai auch in weiteren Necrologien: Domkapitel Aquileia: SCALON, Necr. Aquil., S. 223; Ossiach: MGH Necr. II, S. 445; Dießen: MGH Necr. I, S. 19. Zur Person zuletzt DISSADERI, Andechs-Merania (di) Bertoldo (Nuovo Liruti I), S. 109–116.

<sup>191</sup> Es wird sich um Abt Jakob von Moggio handeln (in dieser Würde 1231–1242). Ein Gedenkeintrag in einem Kalendar aus Moggio nennt ihn zum 25. Mai: *Dominus Iacobus abbas et monachus obiit* (SCALON, Membra disiecta, S. 230 Nr. 174). Zur Person: BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 140, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 49–50; CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 44–45, 48–49, 52 und 56; HÄRTEL, Urk. Moggio, S. 116–128 Nr. 60–61, 63, 65–66, 68–80 und 83–85; Dok. 78; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 206–209 Nr. P 22 und P 23.

<sup>192</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Mai: *Marquardus* (SCALON, Fonti, S. 123).

<sup>193</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Mai: *Vargendus conversus* (SCALON, Fonti, S. 123).

<sup>194</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 25. Mai: *Pelegrina monacha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 25r).

- (26) F. VII KALENDAS.  
 Chuniça monaca<sup>195</sup>. Isimpertus laicus. Iordanus laicus.  
 Francisca monaca. Iacobus laicus. Philippus laicus.
- (27) G. VI KALENDAS.  
 Chuonradus presbiter et monachus. Mechtilgdis monaca<sup>196</sup>. Christianus laicus<sup>j</sup>. Waltherus laicus<sup>k</sup>.  
 Helisabeth laica<sup>197</sup>.
- (28) A. V KALENDAS.  
 Hazzo abbas<sup>198</sup>. Dietricus presbiter et canonicus<sup>199</sup>. Meynhardus comes. Wodalricus laicus. Iohannes laicus. Daniel laicus. Rosa laica.
- (29) B. IIII KALENDAS.  
 Ruodulfus monachus nostre congregationis<sup>200</sup>. Wilibirgis abbatissa<sup>201</sup>. Valença monaca.
- (30) C. III KALENDAS.  
 Iohannes laicus. Vitalis laicus. Flordibella laica. Minga laica.
- (31) D. II KALENDAS.  
 Wodalricus laicus. Hugo laicus. Helica laica<sup>202</sup>. Hemma laica

---

<sup>j</sup> Von Joppi unzutreffend als Nachtrag angesehen.    <sup>k</sup> Von Joppi unzutreffend als Nachtrag angesehen.

<sup>195</sup> Cuniza, Nonne in Millstatt. Millstatt, 26. Mai: *Chuniça monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460); Aquileia, Kloster S. Maria, 26. Mai: *Chuniza monaca* (SCALON, Fonti, S. 124); St. Lambrecht, 26. Mai: *Chuoni[za] monaca* (MGH Necr. II, S. 326).

<sup>196</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 27. Mai: *Meltil monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 124); Millstatt, 27. Mai: *Mahtilt monaca nostre congregationis de Salzpurg* (MGH Necr. II, S. 460).

<sup>197</sup> Ihrer wird zum selben Tag auch von den Nonnen von S. Maria zu Aquileia gedacht: SCALON, Fonti, S. 124.

<sup>198</sup> Abt Azzo von Moggio († 1230). Todesjahr laut BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 140, wo Abt Azzo von 1222 bis 1230 angeführt wird. Siehe auch BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 49. Aquileia, Kloster S. Maria, 28. Mai: *Azzo abbas* (SCALON, Fonti, S. 76); Ossiach, 28. Mai: *Azzo abbas* (MGH Necr. II, S. 445); dazu Gedenkeintrag zum 28. Mai in einem aus Moggio stammenden Codex: *Obiit Azzo abbas, anima eius per misericordiam Dei omnipotentis requiescat in pace* (Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 75; SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 142). Über Abt Azzo von Moggio: PASCHINI, Bertoldo (MSF 15), S. 53; CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 44, 48, 52 und 54; HARTEL, Urk. Moggio, S. 108–113 Nr. 47–50, 52–53, 55–56, S. 115 Nr. 58 und S. 119–121 Nr. 68a.

<sup>199</sup> St. Lambrecht, 28. Mai: *Dietricus presbiter et canonicus Gurcensis* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 326).

<sup>200</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 29. Mai: *Redolfus monachus* (SCALON, Fonti, S. 125).

<sup>201</sup> Äbtissin Wilbirg von S. Maria zu Aquileia (mindestens 1161–1165): HARTEL, Urk. S. Maria, S. 87–89 Nr. 8 und 9, S. 93–96 Nr. 12 und 13; HARTEL, Vogtei (AfD 35), S. 306, 312 und 317. S. Maria di Aquileia, 28. Mai: *Vilimbirch reverenda abbatissa* (SCALON, Fonti, S. 124); Cividale, S. Maria in Valle, 30. Mai: *Domina Vilimbirch abbatissa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 25v); Ossiach, 29. Mai: *Willemburgis abbatissa* (MGH Necr. II, S. 445). Über diese auch PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 118; FRANCESCHIN, Santa Maria, S. 42–43, 47 und 82.

<sup>202</sup> Millstatt, 31. Mai: *Helica laica* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460).

IUNIUS HABET DIES XXX, LUNAM XXVIII.

- (1) E. KALENDE IUNII.  
*Leonhardus abbas huius cenobii et electus Tergestinus*<sup>203</sup>. Hebergerus monachus nostre congregationis. Heberhardus laicus. Hadwich comitissa<sup>204</sup>.
- (2) F. IIII NONAS.  
 Bernhardus laicus. Wodalricus laicus. Adalpertus laicus. Maria laica.  
 Chuonradus laicus. Radi laicus.
- (3) G. III NONAS.  
 Ladezlaus rex<sup>205</sup>. Gislolfus laicus<sup>206</sup>. Ilthigart laica<sup>207</sup>. Cristina laica.
- (4) A. II NONAS.  
 Bertholdus abbas<sup>208</sup>. Ruodolfus monachus nostre congregationis<sup>209</sup>. Hermannus laicus.  
 Gerboldus laicus. Richinça laica<sup>210</sup>. Bona laica.
- (5) B. NONIS.  
 Pecelinus conversus nostre congregationis. Machtildis m[onaca]<sup>211</sup>. Artuicus laicus.  
 Helisabeth laica. Bertha laica.

<sup>1)</sup> Textverlust infolge verlorenen Blattrandes.

<sup>203</sup> Zu Abt Leonhard I. von Rosazzo, erwähltem Bischof von Triest (1208 – um 1233), siehe EUBEL, *Hierarchia catholica* I, S. 477; BABUDRI, *Sillabo* (AT 3/9 = 37), S. 193–195; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 102–103; BAUM, *Rosazzo* (GermBen III/3), S. 160; zuletzt TAVANO, *Triest*, S. 812.

<sup>204</sup> Hadwig „von Mossa“, in erster Ehe Frau des Hermann von Eppenstein, in zweiter Ehe Frau des Grafen Engelbert I. von Spanheim, Mitbegründerin des Klosters St. Paul im Lavanttal. Ihr Sterbetag ist auch im *Necrologium* von St. Emmeram verzeichnet, zum 1. Juni (MGH, *Necr.* III, S. 315). Angeblich 1120 übergibt Hadwig laut *Schenkungen-Verzeichnis vier Hufen dem Kloster Rosazzo* (Dok. 26); vgl. JAKSCH, *Gründung* (StMGBO NF 1), S. 234–235; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MF 42), S. 96; CADAU, *Possessi*, S. 44; HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 159. Siehe auch PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 206, 281, 334, 340, 345 und 368; PASCHINI, *Patr. sec. XII* (MSF 10), S. 37; HAUSMANN, *Carinziani*, S. 572–573 und 574 Anm. 120; DOPSCH/MEYER, *Bayern-Friaul* (ZBLG 65), S. 347–351, bzw. MEYER/DOPSCH, *Baviera-Friuli*, S. 116–119.

<sup>205</sup> Es gibt keine Anhaltspunkte zur verlässlichen Identifizierung des hier angeführten Ladislaus mit einem der vier ungarischen Könige dieses Namens, die bis zum Zeitraum der Abfassung des *Rosazzer Necrologiums* (1288–1292) regiert haben. Ladislaus I. (der Heilige, 1077–1095) unterstützte im Investiturstreit die päpstliche Seite und gründete 1090 das Bistum Agram (Zagreb); zu diesem vgl. PÁSZTOR/COLAFRANCESCHI, *Ladislao* (*Bibliotheca Sanctorum* 7), Sp. 1068–1071. Ihm folgten Ladislaus II. (1161–1162), Ladislaus III. (1204–1205) und Ladislaus IV. („der Kumane“, 1272–1290); vgl. BAUM, *Rosazzo* (GermBen III/3), S. 158.

<sup>206</sup> Gisulf (*Gisloffus*) von Medea, *miles*, überlässt laut *Schenkungen-Verzeichnis* 1150 dem Kloster Rosazzo vier Hufen zu Mernicco (Dok. 28); vgl. BAUM, *Gründung* (Schlern 61), S. 631 und 634; HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 51 und 92, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 145 und 190.

<sup>207</sup> Es könnte sich um jene *Hiltigart* aus Görz handeln, die im *Schenkungen-Verzeichnis* als Donatorin zugunsten des Klosters Rosazzo erscheint (Dok. 27); vgl. HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 51 in Anm. 39, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 144 Anm. 39.

<sup>208</sup> Abt Berthold von Ossiach (1170–1182). St. Lambrecht, 4. Juni: *Perhtoldus abbas Sancte Marie in Ozziano* (MGH *Necr.* II, S. 327); Ossiach, 4. Juni: *Perhtoldus abbas huius loci* (MGH *Necr.* II, S. 445); Millstatt, 4. Juni: *Berhtoldus abbas Ozziacensis monachus nostre congregationis* (MGH *Necr.* II, S. 460); St. Paul, 5. Juni: *Berchtoldus abbas Ossiacensis noster confrater* (SCHROLL, *Necr. St. Paul* [AVGT 10], S. 59 und 132 Anm. 7). Siehe auch MARCON, *Abbazia Beligna* (MSF 42), S. 66.

<sup>209</sup> S. Maria zu Aquileia, 4. Juni: *Redulfus monachus* (SCALON, *Fonti*, S. 127).

<sup>210</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 4. Juni: *Richiza* (SCALON, *Fonti*, S. 127).

<sup>211</sup> Admont, 5. Juni: *Mahthilt monaca nostra* (12. Jh.) (MGH *Necr.* II, S. 297); St. Lambrecht, 5. Juni: *Mathildis monaca* (um 1170) (MGH *Necr.* II, S. 327); Millstatt, 4. Juni: *Mathilt monaca nostre congregationis* (MGH *Necr.* II, S. 460).

- (6) C. VIII IDUS.  
Izmannus monachus nostre congregationis<sup>212</sup>. Galiana conversa. Iacobus [laicus]<sup>m)213</sup>.  
Gerlindis [laica]<sup>n)</sup>.  
Rudigherus laicus.
- (7) D. VII IDUS.  
Wilghelmus monachus nostre congregationis<sup>214</sup>. Mingo laicus. Helica laica. Chunigun-  
dis laica<sup>o)</sup>.
- (8) E. VI IDUS.  
Wodalricus presbiter. Engelpertus laicus. Helisabeth laica<sup>215</sup>.
- (9) F. V IDUS.  
Gislerus abbas<sup>216</sup>. Ingrammus monachus nostre congregationis<sup>217</sup>. Wodalricus conver-  
sus nostre congregationis. Leonhardus presbiter. Iuwanna laica.
- (10) G. IIII IDUS.  
Kadloch abbas<sup>218</sup>. Walchonus vicedominus<sup>219</sup>. Arbo laicus. Henricus laicus. Adaleyta  
laica. Berga laica.
- (11) [A]. III IDUS.  
Iohannes presbiter. Vridront monaca. Agnes laica.
- (12) B. II IDUS.  
Lambertus presbiter et monachus nostre congregationis. Ruodigerus conversus nostre  
congregationis. Iohannes laicus.
- (13) [C]. IDUS.  
Henricus laicus. Fridericus laicus. Machtilgdis laica.

---

<sup>m)</sup> Textverlust infolge verlorenen Blattrandes.    <sup>n)</sup> Textverlust infolge verlorenen Blattrandes.    <sup>o)</sup> Von Joppi unzutreffend als Nachtrag angesehen.

---

<sup>212</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 6. Juni: *Içman monachus* (SCALON, Fonti, S. 127).

<sup>213</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 6. Juni: *Simon, Iacobus laici* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 27r).

<sup>214</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 7. Mai: *Guillelmus monachus* (SCALON, Fonti, S. 127).

<sup>215</sup> Millstatt, 8. Juni: *Elisabeth laica* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 460).

<sup>216</sup> Giselher, Mönch in St. Lambrecht und Abt des Klosters Moggio von 1180 bis 1195: BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 139, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 48–49. Seiner wird in Moggio an demselben Tag gedacht: *Gisilherus abbas* (Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 77: SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 146); Aquileia, Kloster S. Maria, 9. Juni: *Giselerus abbas* (SCALON, Fonti, S. 128); St. Lambrecht, 9. Juni: *Gisilherus confrater noster abbas Mvosniz* (MGH Necr. II, S. 328); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Gisilherus abbas Moseniz* (MGH Necr. II, S. 400 Nr. 135/21 und S. 401 Nr. 136/3). Über Abt Giselher auch: PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 174 und 270; CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 43, 48, 52 und 55; MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 68; HARTEL, Urk. Moggio, S. 97 Nr. 24 und S. 98–102 Nr. 28–34; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 188–189 Nr. P 12.

<sup>217</sup> Millstatt, 9. Juni: *Ingrammus monachus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460).

<sup>218</sup> Millstatt, 10. Juni: *Kadalhoch abbas, monachus antea nostre congregationis* (MGH Necr. II, S. 460 und 521). Abt Kadaloeh von Arnoldstein (1169–1212): GRABMAYER, Arnoldstein (GermBen III/1), S. 329. Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 21; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 158.

<sup>219</sup> Nomina defunctorum Capituli Aquileiensis: *III idus iunii Walcon vicedominus obiit, qui unum mansum in Banaria canonicis dedit* (Eintrag, niedergeschrieben zwischen 1161 und 1169: SCALON, Necr. Aquil., S. 398).

- (14) D. XVIII KALENDAS IULII.  
Luduycus laicus. Fridericus laicus. Lyuchardis laica. Wilibirgis comitissa<sup>220</sup>.  
Ulricus laicus.
- (15) E. XVII KALENDAS.  
Sibotho presbiter et monachus nostre congregationis. Dominicus presbiter et monachus. Pertholdus laicus. Adaleyta laica.
- (16) F. XVI KALENDAS.  
Pertholdus monachus. Compang presbiter. Gerholdus laicus. Penno laicus.
- (17) G. XV KALENDAS.  
Wecelinus presbiter et monachus. Marquardus laicus. Helica laica.
- (18) A. XIII KALENDAS.  
Pertholdus presbiter et monachus. Perta monaca<sup>221</sup>. Andreas laicus. Daniel laicus.
- (19) B. XIII KALENDAS.  
Chuonradus monachus nostre congregationis. Alpertus laicus. Herbordus laicus. Witmarus laicus.
- (20) C. XII KALENDAS.  
Ghotfridus presbiter et monachus<sup>222</sup>. Artuicus laicus. Adalpertus laicus. Hermannus laicus.
- (21) D. XI KALENDAS.  
Wecelo abbas<sup>223</sup>. Iohannes presbiter. Ruopertus laicus. Leo laicus. Albuinus laicus. Machtildis laica.
- (22) E. X KALENDAS.  
*Vivianus abbas huius cenobii*<sup>224</sup>. Waltherus presbiter et monachus nostre congregationis. Hartuichus laicus. Adalpertus laicus.
- (23) F. VIII KALENDAS.  
Dietricus conversus<sup>225</sup>. Pertholdus laicus. Wilibirgis laica.

<sup>220</sup> Wilbirg von Treffen, Schwester des Patriarchen Ulrich II.: HAUSMANN, Carinziani, S. 580. Cividale, S. Maria in Valle, 14. Juni: *Vilinbirch, Bernardina laice* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 26r); S. Maria di Aquileia, 14. Juni: *Willibirg comitissa* (SCALON, Fonti, S. 129); Millstatt, 14. Juni: *Willibirc comitissa* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460).

<sup>221</sup> Millstatt, 19. Juni: *Bertha monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460).

<sup>222</sup> Millstatt, 20. Juni: *Gotfridus monachus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460); St. Lambrecht, 20. Juni: *Guotfridus monachus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 329); Salzburg, Domkapitel, 20. Juni: *Godfridus monachus Sancti Petri* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 144 B).

<sup>223</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 19. Juni: *Vezellus abbas* (SCALON, Fonti, S. 130). Über einen Abt Wezelo von Beligna (Abt 1238–1269) handelt MARCON, Abbazia Beligna (MSF 42), S. 69–72; HARTEL, Pontifex, S. 335–346.

<sup>224</sup> Vivian wird als zweiter oder dritter Abt von Rosazzo erwähnt, nach Gerold *abbas huius cenobii primus* (PASCHINI, Abbazia Rosazzo [MSF 42], S. 97–98). Aquileia, Kloster S. Maria, 22. Juni: *Vivianus abbas* (SCALON, Fonti, S. 131).

<sup>225</sup> Dietrich, Konverse in Millstatt. Millstatt, 23. Juni: *Dietricus conversus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460).

- (24) G. VIII KALENDAS.  
Guntherus abbas. Wolfmarus monacus. Wosalcus laicus<sup>226</sup>.
- (25) A. VII KALENDAS.  
Gothfridus abbas<sup>227</sup>. Chuonradus presbiter et monacus<sup>228</sup>. Mengotus laicus.
- (26) B. VI KALENDAS.  
Wasgrinus monacus<sup>229</sup>. Iohannes laicus. Palma laica.
- (27) C. V KALENDAS.  
Hugo laicus. Iudita laica.  
Wergandus comes conversus nostre congregationis<sup>230</sup>.
- (28) D. IIII KALENDAS.  
Iohannes conversus. Cesera laica. Diemot [laica]<sup>p)</sup>.
- (29) E. III KALENDAS.  
Adalpertus presbiter et monacus<sup>231</sup>. Iulianus laicus. Adalpertus laicus. Silvester laicus. Diemuot comitissa<sup>232</sup>. Richinça laica.

<sup>p)</sup> Textverlust infolge verlorenen Blattrandes.

<sup>226</sup> Millstatt, 24. Juni: *Vodalschalch* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 460).

<sup>227</sup> Abt Gottfried von Admont (1138 – † 1165), war zuvor Prior zu St. Georgen im Schwarzwald; vgl. TOMASCHEK, Rosazzo, S. 223; NASCHENWENG, Admont (GermBen III/1), S. 78–80 und 155. Gedenkeinträge finden sich in Salzburg, Domkapitel (25. Juni) sowie in den Klöstern Michaelbeuern (22. Juni); Seeon (25. Juni), Admont (25. Juni: *Gotfridus abbas nostre congregationis*); Rein (26. Juni: *Gotfridus abbas Admuntensis*); Seckau (im Liber confraternitatum Seccoviensis *Gotfridus abbas Admuntensis*); Ossiach (25. Juni); Millstatt (25. Juni) (MGH Necr. II, S. 146, 214, 227, 298, 348, 368, 445 und 460); Weihenstephan (25. Juni: *Gotfridus abbas*) (MGH Necr. III, S. 212); St. Emmeram (25. Juni: *Gotfridus pie memorie Admuntensis abbas*) (MGH Necr. III, S. 317); Kleinmariazell (25. Juni: *Gotfridus abbas*) (MGH Necr. V, S. 139). Am 15. Mai 1149 erscheint Abt Gottfried in Friesach als Zeuge in der Besitzbestätigung König Konrads III. für Abt Ulrich von Moggio: JAKSCH, MDC III, S. 341–342 Nr. 877, bzw. HAUSMANN, Urk. Konrads III., S. 357–359 Nr. 198.

<sup>228</sup> St. Lambrecht, 25. Juni: *Chunradus presbiter et monacus istius loci de Lambach senior* (MGH Necr. II, S. 329).

<sup>229</sup> St. Lambrecht, 26. Juni: *Wasgrimus monacus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 330).

<sup>230</sup> Für die Identifizierung könnte jener Graf Werian (oder Werihen) in Betracht kommen, der durch seine Tochter Hemma zum Großvater des Patriarchen Ulrich II. (von Treffen) geworden ist und welcher um 1147 gestorben sein muss. Vgl. PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 114; BRUNETTIN, Treffen (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 871; dazu die Stammtafel X in JAKSCH, MDC IV/2. Werian gehörte zur Familie der Herren von Pux, Krain oder Weichselburg/Višnja Gora; vgl. HAUSMANN, Carinziani, S. 579. Das Rosazzer Necrologium verzeichnet sowohl den Patriarchen Ulrich II. (2. April) als auch dessen Eltern Graf Wolfrad von Treffen (10. April) und Hemma (20. November). Die Gleichsetzung des hier verzeichneten Grafen *Wergandus* mit dem Vater dieser Hemma (und unter anderem auch Vogt der Kirche von Gurk) bleibt allerdings eine bloße Konjektur und lässt sich durch keinen Vergleich mit anderen Necrologien stützen.

<sup>231</sup> Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 75 (aus Moggio stammend), Gedenkeintrag *Obiit Albertus presbiter et monacus nostre congregationis* (29. Juni: SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 142); St. Lambrecht, 30. Juni: *Adalbertus presbiter et monacus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 330).

<sup>232</sup> Diemut von Spanheim († um 1120), Tochter Engelberts I. und der Hadwig „von Mossa“, zweite Frau des Lurngauer Grafen Meginhard III. und Mutter Meinhards I. von Görz. Sie stiftete 1090 laut Schenkungen-Verzeichnis dem Kloster Rosazzo vier Hufen und eine Mühle bei Loke (Locca) (Dok. 30); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MF 42), S. 96; CADAU, Possessi, S. 46; DISSADERI, Mon. benedettino (Diss.), S. 189; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 99, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 197. Zu ihr siehe HAUSMANN, Carinziani, S. 567; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 323–324, 326, 328–329 (Stammtafel), 346 (Stammtafel) und 347, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 93–94, 96, 98–99 (Stammtafel), 115 (Stammtafel) und 116.

## (30) F. II KALENDAS.

Iohannes presbiter et monacus. Iacobus laicus. Engela laica.  
Cesarea laica.

IULIUS HABET DIES XXXI, LUNAM XXX.

## (1) G. KALENDE IULII.

Mengotus monacus nostre congregationis. Folkerus conversus. Andreas laicus. Irmingart laica<sup>233</sup>.  
Nicolaus presbiter et monacus nostre congregationis.

## (2) A. VI NONAS.

Marinus laicus. Pelegrinus laicus. Ilgtigundis laica. Helica laica.  
*Cohnradius abbas huius cenobii*<sup>234</sup>.

## (3) B. V. NONAS.

Albertus episcopus<sup>235</sup>. Maganus monacus<sup>236</sup>. Henricus laicus<sup>237</sup>. Gisla laica. Rilinth laica. Altiarda laica.

## (4) [C]. IIII NONAS.

Gerungus conversus<sup>238</sup>. Henricus laicus. Pelegrinus laicus. Diemuot laica. Benedicta laica.

## (5) D. III NONAS.

Otto abbas<sup>239</sup>. Wilghelmus abbas<sup>240</sup>. Petrus laicus. Siefridus comes<sup>241</sup>. Agnes laica.

<sup>233</sup> Cividale, Santa Maria in Valle, 1. Juli: *Imingalda laica* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 31r).

<sup>234</sup> Konrad von Manzano, Abt von Rosazzo († 1288): JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 21; PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 73, 95 und 98; PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 84 und 96; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 104 und 105; MOR, *Data* (MSF 46), S. 260; BAUM, *Rosazzo* (GermBen III/3), S. 162.

<sup>235</sup> Albert „de Collice“, Bischof von Concordia und Vizedom des Patriarchen, wurde auf Befehl des Grafen von Görz getötet († 1268). Concordia, 3. Juli: *Obiit reverendissimus Albertus episcopus Concordiensis* [...] *MCCLXVIII*: STIVAL, *Liber anniversariorum*, S. 372 und 436; Cividale, San Domenico, 3. Juli: *Obitus venerabilis patris domini Alberti episcopi Concordiensis* (SCALON, *Anniversari di Cividale II*, S. 630); Aquileia, Kloster S. Maria, 5. Juli: *Albertus episcopus* (SCALON, *Fonti*, S. 135). Ein knapp gefasstes biographisches Profil dieser Persönlichkeit in SCALON, *Anniversari di Cividale II*, S. 630–631. Zu ihm siehe auch EUBEL, *Hierarchia catholica I*, S. 201; CORGNALI, *Inventario* (MSF 39), S. 45 und 54; MOR, *Feudi di abitanza* (MSF 54), S. 63.

<sup>236</sup> St. Lambrecht, 3. Juli: *Magnus monacus* († vor 1170) (MGH *Necr. II*, S. 331); Salzburg, Domkapitel, 3. Juli: *Magnus monacus* (12. Jh.) (MGH *Necr. II*, S. 148 C); Admont, 3. Juli: *Maganus monacus nostre congregationis* (12. Jh.) (MGH *Necr. II*, S. 299).

<sup>237</sup> St. Lambrecht, 3. Juli: *Hainricus laicus Sancti Petri Rosacio* (13. Jh.) (MGH *Necr. II*, S. 331).

<sup>238</sup> St. Lambrecht, 3. Juli: *Gerungus conversus Sancti Georgii* (13. Jh.) (MGH *Necr. II*, S. 331).

<sup>239</sup> Abt Otto von Beligna. St. Lambrecht, 4. Juli: *Otto abbas de Belenge et frater noster* (12./13. Jh.) (MGH *Necr. II*, S. 331); Admont, 4. Juli: *Otto abbas* (MGH *Necr. II*, S. 299); Aquileia, Kloster S. Maria, 5. Juli: *Otto abbas* (SCALON, *Fonti*, S. 135).

<sup>240</sup> Abt Wilhelm von Hirsau (1069–1091). St. Lambrecht, 5. Juli: *Willehelmus abbas Hirsowe* (MGH *Necr. II*, S. 331); Millstatt, 5. Juli: *Willehalmus abbas de Hiersowe* (MGH *Necr. II*, S. 331); St. Paul, 4. Juli: *Memoria Sancti Wilhelmi abbatis Hirsaugensis omnium abbatum Sancti Pauli institutoris* (SCHROLL, *Necr. St Paul* [AVGT 10], S. 62 und 139 Anm. 6). Siehe auch die necrologische Notiz zum 7. Juli im Kalendar des Ms. 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine: *Willehelmus abbas* (SCALON, *Bibl. arcivescovile*, S. 139). Hierzu PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 340: „da Hirschau, mentre v'era ancora abate s. Guglielmo († 4 luglio 1091), partirono



- (6) E. II NONAS.  
Gumpoldus monachus<sup>242</sup>. Sophia monaca. Waltherus laicus. Abundancia laica. Bonel-  
da laica.
- (7) F. NONIS.  
Gerungus conversus. Wolferim laicus. Petrus laicus. Richinça laica.
- (8) G. VIII IDUS.  
*Memoria fratrum de Lavent*<sup>243</sup>. Wilvinus laicus. Henricus laicus.  
Truta laica.
- (9) A. VII IDUS.  
Rempoto laicus. Hadloch laicus. Richart comitissa<sup>244</sup>.
- (10) B. VI IDUS.  
Luduicus laicus. Irmingart laica<sup>245</sup>. Hemma laica.
- (11) C. V IDUS.  
Meynhardus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>246</sup>. Wolframms laicus.  
Wernhardus archidiaconus et presbiter<sup>247</sup>. Palma laica.
- (12) D. IIII IDUS.  
Waltherus conversus et monachus nostre congregationis. Wernherus conversus nostre  
congregationis. Iohannes laicus. Engelrath laica. Rikart laica. Pinnosa laica.

---

i monaci Wezilo, che divenne abate di S. Paolo, e Sigwin con Gaudenzio, che vennero a Rosazzo“. Wilhelm, Wezilo, Sigwin und Gaudentius sind sämtlich im Necrologium von Rosazzo eingetragen. Über die Entsendung Wezilos nach St. Paul durch Wilhelm von Hirsau, zwecks Übernahme der Leitung des von den Spanheimern gegründeten Klosters, vgl. DOPSCH, Gründer, S. 43–67; HÖDL, Reformbewegung, S. 85–94. Zum Eintrag im Rosazzer Necrologium vgl. BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 154.

<sup>241</sup> Der Spanheimer Sigfried I. († 1065), der Gemahl der Richgard von Lavant (hier zum 9. Juli eingetragen), der erste bekannte Vertreter des künftigen Kärntner Herzogshauses: HAUSMANN, Carinziani, S. 571 und 574 Anm. 120; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 310, 343, 346 und 357, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 82, 112, 115 und 125; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 38.

<sup>242</sup> Gumpold, Mönch in Millstatt. Millstatt, 6. Juli: *Gumpoldus subdiaconus et monachus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 135); Salzburg, Domkapitel, 6. Juli: *Gumpoldus subdiaconus et monachus* (Mitte 12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 148 D); Aquileia, Kloster S. Maria, 6. Juli: *Dumpobus* (?) (SCALON, Fonti, S. 135).

<sup>243</sup> Benediktinerkloster St. Paul im Lavanttal (Kärnten): FAUST, St. Paul (GermBen III/3), S. 74–141; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 223–225. Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>244</sup> Richgard von Lavant, aus der Sippe der Sighardinger, Frau des Sigfried von Spanheim, Mitbegründerin des Klosters St. Paul im Lavanttal († 1072). Salzburg, Domkapitel, 9. Juli: *Rihkart comitissa obiit* (MGH Necr. II, S. 149); Millstatt, 9. Juli: *Richkart comitissa* (MGH Necr. II, S. 461). Zu ihr siehe HAUSMANN, Carinziani, S. 571; DOPSCH, Origine e ascesa, S. 38; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 343, 344, 346 (Stammtafel) und 357, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 112, 113, 115 (Stammtafel) und 125.

<sup>245</sup> Millstatt, 10. Juli: *Irmingart laica* († 1184–1194) (MGH Necr. II, S. 461).

<sup>246</sup> St. Lambrecht, 11. Juli: *Meinhardus presbiter et monachus Sancti Petri Rosacio* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 331).

<sup>247</sup> Ossiach, 11. Juli: *Bernhardus archidiaconus* (MGH Necr. II, S. 445). Die friaulischen Quellen erwähnen einen Bernhard, der in den Jahren 1186–1213 Archidiakon von Villach gewesen ist: PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 264, 267 und 303; PASCHINI, Wolfger (MSF 10), S. 381, 386, 401 und 404. Im besonderen erscheint dieser Archidiakon Bernhard von Villach im Jahre 1211 zusammen mit dem Dekan Stephan von Aquileia als Schiedsmann in einer Streitsache zwischen dem Abt von Rosazzo und Johannes von Zuccola (Dok. 71); vgl. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 102.

- (13) E. III IDUS.  
Wernhardus episcopus<sup>248</sup>. Erradis abbatissa<sup>249</sup>. Otto laicus. Pertholdus presbiter.
- (14) F. II IDUS.  
Pertholdus abbas<sup>250</sup>. Adla monaca<sup>251</sup>. Wernherus laicus.
- (15) G. IDUS.  
Dietricus monacus<sup>252</sup>. Florianus laicus. Richart laica.
- (16) A. XVII KALENDAS.  
Samuel presbiter et monacus nostre congregationis. Petronia conversa.
- (17) B. XVI KALENDAS.  
Raydiws presbiter et monacus. Meynhardus laicus. Wodalricus laicus. Petris laica.
- (18) C. XV KALENDAS.  
Rozzo conversus nostre congregationis. Bernhardus laicus. Chuonradus laicus. Engelhofus laicus. Donella laica<sup>253</sup>.
- (19) D. XIII KALENDAS.  
Wernherus abbas<sup>254</sup>. Sabatinus conversus nostre congregationis. Machtilgdis monaca<sup>255</sup>. Engelpertus laicus. Chunigundis laica.

<sup>248</sup> Die friaulischen Quellen des 12. Jahrhunderts erwähnen wiederholt einen Bischof Wernhard von Triest (von 1149 bis 1186/87): PASCHINI, *Patr. sec. XII* (MSF 10), S. 14, 22–25, 26, 28, 119, 124, 126, 127, 133, 145, 147, 149, 163, 170, 179, 252 und 257; BABUDRI, *Sillabo* (AT 3,9 = 37), S. 183–185.

<sup>249</sup> Es müsste sich um die Äbtissin Herrat von S. Maria in Valle zu Cividale handeln (um 1175 – um 1178). Aquileia, Kloster S. Maria, 14. Juli: *Reverenda domina Hercat abbatissa nostre congregationis* (SCALON, *Fonti*, S. 138); Cividale, S. Maria in Valle, 13. Juli: *Domina Herardia abbatissa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 33r). Siehe auch MAFFEI, *S. Maria in Valle*, S. 7–10 Nr. 4 und 5; [DEL NEGRO], *Storia di un monastero*, S. 31 und 91.

<sup>250</sup> Es könnte sich um Abt Berthold von Oberburg/Gornji Grad handeln, der in zwei Patriarchenurkunden von 1140 und 1145 aufscheint: BERNHARD, *Doc. patriarchalia*, S. 316–320 Nr. G 1 und G 2. Vgl. DOLINAR, *Ober(n)-burg* (GermBen III/3), S. 36.

<sup>251</sup> Adala, Nonne zu Aquileia. Aquileia Kloster S. Maria, 14. Juli: *Adala monaca nostre congregationis* (SCALON, *Fonti*, S. 138); Millstatt, 14. Juli: *Adala monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH *Necr.* II, S. 461).

<sup>252</sup> St. Lambrecht, 15. Juli: *Dietricus monacus Sancti Pauli* († vor 1170) (MGH *Necr.* II, S. 332); Gurk, 15. Juli: *Dietrich scolasticus et monacus obiit* (MGH *Necr.* II, S. 451); Aquileia, Kloster S. Maria, 15. Juli: *Dietricus* (SCALON, *Fonti*, S. 138).

<sup>253</sup> Das Necrologium des Klosters S. Maria zu Aquileia verzeichnet sie zum 19. Juli: SCALON, *Fonti*, S. 139.

<sup>254</sup> Abt Wernher von St. Paul. St. Paul, 19. Juli: *Dominus Wernherus abbas nostre congregationis* (SCHROLL, *Necr.* St. Paul [AVGT 10], S. 63 und 141 Anm. 23); St. Lambrecht, 19. Juli: *Wernherus abbas Sancti Pauli Lavend* († vor 1170) (MGH *Necr.* II, S. 332); Millstatt, 19. Juli: *Wernherus abbas de Lavend* (1185–1194) (MGH *Necr.* II, S. 461); Ossiach, 19. Juli: *Werenherus abbas* (MGH *Necr.* II, S. 445); Nonnberg, 19. Juli: *Wernherus abbas* (MGH *Necr.* II, S. 70); Michaelbeuern, 19. Juli: *Wernherus abbas* (MGH *Necr.* II, S. 215); Salzburg, Domkapitel, 19. Juli: *Wernherus abbas de Lavand* (12. Jh.) (MGH *Necr.* II, S. 152); Klosterneuburg, 19. Juli: *Wernherus abbas* (MGH *Necr.* V, S. 44); Melk, 19. Juli: *Wernherus abbas de Lavend* (MGH *Necr.* V, S. 560). In der Urkunde König Konrads III. vom 15. Mai 1149 für Moggio erscheint Wernher zusammen mit Patriarch Ulrich II., den Äbten Gottfried von Admont, Wolfram von St. Lambrecht, Eberhard von Viktring, Ezzelin von Ossiach und dem Propst Roman von Gurk (dazu Herzog Heinrich von Kärnten und dem Grafen Engelbert von Görz als Vogt); alle hier Genannten sind im Rosazzer Necrologium verzeichnet: JAKSCH, *MDC III*, S. 341–342 Nr. 877, bzw. HAUSMANN, *Urk. Konrads III.*, S. 357–359 Nr. 198.

<sup>255</sup> Mathilde, Nonne zu Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 19. Juli: *Meltigt monaca nostre congregationis* (SCALON, *Fonti*, S. 139). Ihrer wurde auch im Kloster S. Maria in Valle zu Cividale gedacht (zum 17. Juli): *Maltidg monacha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 33v).

- (20) E. XIII KALENDAS.  
Fridericus abbas et monachus nostre congregationis<sup>256</sup>. Wolmarus conversus nostre congregationis<sup>257</sup>. Reynholdus conversus nostre congregationis. Pertholdus laicus. Lyutholdus laicus.
- (21) F. XII KALENDAS.  
Wern(erus) abbas. Berthaldus laicus. Vi[.....]<sup>9)</sup>.
- (22) G. XI KALENDAS.  
Hecelinus conversus nostre congregationis<sup>258</sup>. Isynghart laica.
- (23) A. X KALENDAS.  
Rapocho conversus nostre congregationis<sup>259</sup>. Wodalricus laicus. Petrus laicus. Curmannus laicus. Antiocha laica. Aluchna laica. Machtilgdis laica<sup>260</sup>.
- (24) B. VIII KALENDAS.  
Michael conversus nostre congregationis<sup>261</sup>. Heppo laicus. Perchta laica.  
Engelrat laica.
- (25) C. VIII KALENDAS.  
Wodalricus abbas<sup>262</sup>. Wigkerus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>263</sup>. Iohannes presbiter et monachus. Diecela monaca. Pertholdus laicus.
- (26) D. VII KALENDAS.  
Henricus prepositus<sup>264</sup>. Rempertus presbiter. Richart laica<sup>265</sup>.  
Iacobus miles de Cormono<sup>266</sup>.

<sup>9)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der rechten oberen Ecke des Blattes.

<sup>256</sup> Friedrich, Mönch von Rosazzo und Abt von Moggio († 1288). Zu ihm siehe BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 140, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 50; PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 60; PASCHINI, Raimondo (MSF 19), S. 83; CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 44 und 55; MOR, Data (MSF 46), S. 260–261; SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 103.

<sup>257</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 21. Juli: *Wolmarus conversus* (SCALON, Fonti, S. 140).

<sup>258</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 22. Juli: *Eçelinus conversus* (SCALON, Fonti, S. 140).

<sup>259</sup> Millstatt, 23. Juli: *Rapoto conversus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 461); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Rapoto conversus Milstat* (MGH Necr. II, S. 384 Nr. 100/18).

<sup>260</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 23. Juli: *Meltild* (SCALON, Fonti, S. 140).

<sup>261</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 24. Juli: *Michael conversus* (SCALON, Fonti, S. 141).

<sup>262</sup> Ein *Voldaricus abbas* († vor 1170) wird zum 27. Juli in St. Lambrecht angeführt: MGH Necr. II, S. 333.

<sup>263</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 25. Juli: *Vicerus presbiter* (SCALON, Fonti, S. 141); St. Lambrecht, 25. Juli: *Wikerus presbiter et monachus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 333).

<sup>264</sup> Möglicherweise Heinrich, Propst von Aquileia (Mitte 12. Jh.). Liber confraternitatum Seccoviensis, zum Monat Juli: *Henricus prepositus Aquilegensis* (MGH Necr. II, S. 378 Nr. 87/17 und S. 384 Nr. 100/21); Nomina canonicorum congregationis Sancti Ruodberti: *Henricus prepositus* (MGH Necr. II, S. 49 Nr. 16/1); Salzburg, Domkapitel, 26. Juli: *Henricus prepositus et frater noster* (MGH Necr. II, S. 153); Nonnberg, 26. Juli: *Henricus presbiter et prepositus* (MGH Necr. II, S. 70); Aquileia, Kloster S. Maria, 26. Juli: *Henricus prepositus* (SCALON, Fonti, S. 142); Millstatt, 26. Juli: *Henricus prepositus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 461). Ein Propst Heinrich von S. Stefano zu Aquileia in der 2. Hälfte des 12. Jh. ist 1154 und 1184 belegt: JAKSCH, MDC III, S. 361–362 Nr. 930; HÄRTEL, Urk. S. Maria, S. 118–119 Nr. 27; vgl. PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 26 und 253.

<sup>265</sup> St. Lambrecht, 26. Juli: *Richkart de Chazze (?) laica* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 333); Millstatt, 26. Juli: *Richkart laica* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 461). Der St. Lambrechter Eintrag spricht eher für Katsch an der Mur (in der Obersteiermark), der Millstätter Eintrag eher für Rauchenkatsch im Liesertal (Kärnten). Zur Familie derer von Rauchenkatsch und zu ihren Beziehungen nach Friaul vgl. HAUSMANN, Carinziani, S. 580–581.

<sup>266</sup> Es könnte sich um jenen Jakob von Cormons handeln, der 1313 und 1329–1334 erwähnt wird: MOR, Feudi di abitanza (MSF 54), S. 57; FORNASIR, Torviscosa (MSF 56), S. 52.

## (27) E. VI KALENDAS.

Pertholdus abbas<sup>267</sup>. Helica abbatissa<sup>268</sup>. Henricus laicus<sup>269</sup>.  
Wodalricus laicus.

## (28) F. V KALENDAS.

Wodalricus archidiaconus et monachus nostre congregationis<sup>270</sup>. Wolricus presbiter et monachus<sup>271</sup>. Winipertus monachus nostre congregationis. Ionathas laicus. Alheydis laica.

## (29) G. IIII KALENDAS.

Henricus monachus. Adalpertus laicus. Riwinus laicus. Ruezza laica.

## (30) A. III KALENDAS.

Wicherus monachus nostre congregationis. Hiltruot laica.

## (31) B. II KALENDAS.

Arnisis diaconus. Wichardus laicus Pecela laica.

<sup>267</sup> Abt Berthold I. von Garsten († 1142), Blutsverwandter des steirischen Markgrafen bzw. Herzogs Otakar IV. (I.). Salzburg, Domkapitel, 27. Juli: *Perhtoldus abbas de Garste* [sic] (MGH Necr. II, S. 154 E); Admont, 27. Juli: *Perhtoldus abbas Garsten* (MGH Necr. II, S. 300); St. Lambrecht, 27. Juli: *Berhtoldus abbas Gaerste* [sic] (MGH Necr. II, S. 333); Nonnberg, 27. Juli: *Perhtoldus abbas* (MGH Necr. II, S. 71); Asbach, 27. Juli: *Berchtoldus abbas in Garsten* (MGH Necr. IV, S. 91); Kremsmünster, 27. Juli: *Bertholdus abbas in Gersten* (MGH Necr. IV, S. 221); St. Florian, 27. Juli: *Pertholdus abbas de Gaersten* bzw. *Perihtoldus abbas de Gersten* und *Bertholdus abbas* (MGH Necr. IV, S. 278, 284 und 309); Waldkirchen (am Wesen), 27. Juli: *Perichtoldus abbas in Gersten* (MGH Necr. IV, S. 440); Klosterneuburg, 27. Juli: *Perchtoldus abbas* (MGH Necr. V, S. 46); Altenburg, 27. Juli: *dominus Pertholdus abbas Gerstensis* (MGH Necr. V, S. 342); Pernegg, 27. Juli: *Bertholdus abbas in Garsten 1142* (MGH Necr. V, S. 565); Melk, 28. Juli: *Perhtoldus abbas de Gersten* (MGH Necr. V, S. 555). Offensichtliche Verwechslung in Niederaltaich, 27. Juli: *Pertholdus abbas Karstensis secundus* (MGH Necr. IV, S. 53).

<sup>268</sup> Äbtissin Helica von Aquileia (sehr wahrscheinlich 1201 – um 1211). Aquileia, Kloster S. Maria, 27. Juli: *Reverenda domina Helica abbatissa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 142); Cividale, S. Maria in Valle, 27. Juli: *Domina Helicha abbatissa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 35v); Ossiach, 27. Juli: *Hellich abbatissa* (MGH Necr. II, S. 445). Zur Person vgl. HARTEL, Urk. S. Maria, S. 288 (Namenregister), im besonderen S. 85–87 Nr. 7; eingehender HARTEL, Vogtei (AfD 35), S. 317–323; FRANCESCHIN, Santa Maria, S. 55, 63 und 83.

<sup>269</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 27. Juli: *Henricus* (SCALON, Fonti, S. 142).

<sup>270</sup> Ulrich von Ortenburg, Propst und Archidiakon von Aquileia, erwählter Patriarch von Aquileia. Salzburg, Domkapitel, 28. Juli: *Vodalricus archidiaconus et monachus* (MGH Necr. II, S. 154); Millstatt, 28. Juli: *Udalricus archidiaconus et monachus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 461); Cividale, S. Maria in Valle, 28. Juli: *Vodericus archidiaconus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 35v); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Vodalricus archidiaconus* (MGH Necr. II, S. 378 Nr. 87/18); Michaelbeuern, 28. Juli: *Udalricus archidiaconus* (MGH Necr. II, S. 215); St. Lambrecht, 28. Juli: *Vodalricus diaconus et monachus* († vor 1170) (MGH Necr. II, S. 333). Auf ihn geht – unter anderem – die Schenkung von 1136 an das Kloster Rosazzo zurück (Dok 65). *Item dictus patriarcha* [Ulrich I.] [...] *alia multa dedit in presentia istorum subscriptorum, qui fuerunt testes dictarum donationum, videlicet Ezzo episcopus Petenensis, Volricus prepositus et archidiaconus Aquilegensis qui fuit comes de Ortenburgh* (in der „Chronik des Ossalco“, Dok. 98/13–14); BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 156. Von dessen (nicht bestätigter) Wahl zum Patriarchen von Aquileia handelt PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 98–99.

<sup>271</sup> St. Lambrecht, 28. Juli: *Udalricus presbiter et monachus (de) Obernburch* (13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 333).

AUGUSTUS HABET DIES XXXI, LUNAM XXVIII.

- (1) C. KALENDE AUGUSTI.  
 Chuonradus decanus<sup>272</sup>. Michael laicus. Henricus laicus.  
*Memoria Gluniacensium fratrum*<sup>273</sup>.
- (2) D. IIII NONAS.  
 Ilgtigart monaca<sup>274</sup>. Hartinidus laicus. Peter laicus. Gerdrudis laica.  
 Abbas Iohannes obiit M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXXVI<sup>o</sup>†), qui multa bona fecit monasterio<sup>275</sup>.
- (3) E. III NONAS.  
 Wernherus abbas<sup>276</sup>. Hartuichus presbiter<sup>277</sup>. Pelegrinus laicus. Gundacherus laicus.  
 Octo prior obiit sacerdos et monachus nostre congregationis<sup>278</sup>. Bartholomeus presbiter et monachus nostre congregationis, qui scripsit hunc librum MCCCXVIII<sup>s</sup>)<sup>279</sup>.
- (4) F. II NONAS.  
 Hartuichus monachus<sup>280</sup>. Penno monachus<sup>281</sup>. Leonhardus laicus. Hermannus laicus.  
 Truota laica.  
 Cohnradus laicus.

<sup>r)</sup> Jahreszahl über der Zeile.    <sup>s)</sup> Jahreszahl über der Zeile.

<sup>272</sup> Es könnte sich um Dekan Konrad von Cividale handeln, der in einer Patriarchenurkunde von 1237 erwähnt ist: BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 208–209 Nr. P 23.

<sup>273</sup> Benediktinerkloster Gleink (Oberösterreich), gegründet 1123; zu diesem MAIER, Gleink (GermBen III/1), S. 650–688; siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>274</sup> Hildegard, Nonne in Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 2. August: *Iltegart monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 148); Millstatt, 2. August: *Hiltigart monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 462).

<sup>275</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 3. August: *Dominus Iohannes abbas Rosacensis 1332* (sic) (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 36v). Es handelt sich um Johannes von Osnago, Abt von Rosazzo und Vikar des Patriarchen Paganus (della Torre): PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 106–110; PASCHINI, Vicari generali, S. 9; BONATI SAVORGNAN D'OSOPO, Forni savorgnani (MSF 48), S. 116 und 124; SCALON, Necr. Aquil., S. 69 Anm. 52.

<sup>276</sup> Wernher, Abt von St. Lambrecht (um 1163 – mindestens 1178). St. Lambrecht, 3. August: *Wernherus abbas istius loci obiit* (MGH Necr. II, S. 334); Admont, 3. August: *Wernherus abbas Sancti Lamberti* (MGH Necr. II, S. 300); Nonnberg, 2. August: *Wernherus abbas* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 71); Salzburg, Domkapitel, 2. August: *Wernherus abbas* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 155 E); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Wernherus abbas* (MGH Necr. II, S. 372 Nr. 70/1); Ossiach, 3. August: *Werenherus abbas* (MGH Necr. II, S. 445); Kleinmariazell, 3. August: *Wernherus abbas* (MGH Necr. V, S. 141).

<sup>277</sup> Artuico di Attems, Dominikanermönch († nach 1277). Aquileia, Kloster S. Maria, 3. August: *Artuicus frater ordinis predicatorum* (SCALON, Fonti, S. 146); Cividale, S. Domenico, 3. August: *Obiit frater Artuicus de Attems ordinis predicatorum* (SCALON, Anniversari di Cividale II, S. 652). Über ihn auch TILATTI, Benvenuta Boiani, S. 19.

<sup>278</sup> *Anno domini MCCXCVIII. Ego Ossalchus fui factus sacerdos temporibus abbatis Iohannis, Ottonis prioris ...* (Chronik des Ossalco, Dok. 98/1). Vgl. auch BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 163.

<sup>279</sup> Zum Priester und Mönch Bartholomäus, Redaktor des Necrologiums, siehe PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 94 Anm. 2; MOR, Data (MSF 46), S. 261.

<sup>280</sup> Admont, 4. August: *Hartwicus monachus noster* (um 1170) (MGH Necr. II, S. 300).

<sup>281</sup> Millstatt, 4. August: *Penno monachus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 462). Ein Gedenkeintrag für einen *Penno* zum 5. August ist auch im Kalendar des Ms. 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine überliefert (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 139).

- (5) G. NONIS.  
Rapotho monachus<sup>282</sup>. Wilghelmus canonicus<sup>283</sup>. Adalpertus laicus. Rempertus laicus.
- (6) A. VIII IDUS.  
Iohannes presbiter et monachus nostre congregationis<sup>284</sup>. Wodalricus laicus. Gerdrudis laica. Irmingarht laica.
- (7) B. VII IDUS.  
Thomas presbiter. Wernhardus laicus. Leonhardus laicus.  
Meynardus comes.
- (8) C. VI IDUS.  
*Pelegrinus patriarcha*<sup>285</sup>. Iohannes presbiter et monachus nostre congregationis. Iohannes monachus. Dominicus laicus. Benedictus laicus.
- (9) D. V IDUS.  
Wolframms abbas<sup>286</sup>. Wodalricus abbas<sup>287</sup>. Lieba monaca<sup>288</sup>. Irço laicus. Ivan laicus.
- (10) E. IIII IDUS.  
Penno monachus nostre congregationis. Fridericus laicus. Iudita laica.

<sup>282</sup> Admont, 5. August: *Rapoto presbiter monachus noster* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 300); Salzburg, Domkapitel, 5. August: *Rapoto monachus* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 156 C); Liber confraternitatum Sancti Blasii: *Rapoto presbiter et monachus B(lasii)* (MGH Necr. II, S. 385 Nr. 101/4). Ein Gedenkeintrag für einen *Rapoto* zum 6. August findet sich auch im Kalendar des Ms. 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine überliefert (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 139).

<sup>283</sup> Wilhelm, *magister, sacri palatii notarius*, Kanoniker von Aquileia (belegt 1196 und 1204; vgl. SCALON, Necr. Aquil., S. 48 Anm. 33). Seiner wird an demselben Tag auch in Aquileia gedacht: *Magister Wilielmus Aquilegensis canonicus obiit, qui dedit fratribus Decreta suis* (SCALON, Necr. Aquil., S. 270).

<sup>284</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 6. August: *Iohannes presbiter et monachus* (SCALON, Fonti, S. 147).

<sup>285</sup> Pilgrim (I.) von Povo und Beseno, Patriarch von Aquileia († 1161). Nomina defunctorum Capituli Aquileiensis (Eintrag aus den Jahren 1161–1169): *VI idus augusti, Pelegrinus patriarcha obiit, qui villam Sancti Laurentii cum silva et omnibus suis pertinentiis et quandam terram iuxta Iuaniz sitam canonicis dedit* (SCALON, Necr. Aquil., S. 400); Aquileia, Domkapitel, 8. August: *Hic patriarcha pius celum peciit Pelegrinus, qui villam Sancti Laurentii fratribus dedit et iacet in choro* (SCALON, Necr. Aquil., S. 273); Aquileia, Kloster S. Maria, 8. August: *Pelegrinus patriarcha* (SCALON, Fonti, S. 147); Cividale, S. Maria in Valle, 8. August: *Pelegrinus patriarcha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 35v). Pilgrim findet sich auch im Liber confraternitatum Sancti Petri Salisburgensis verzeichnet (MGH Necr. II, S. 55), und – ebenfalls zum 8. August – in den Necrologien von Ossiach und Millstatt (MGH Necr. II, S. 445 und 462); ebenso in Eberndorf: *Peregrinus patriarcha, sub quo fundatus est locus iste* (SCHROLL, Necr. Eberndorf [AfÖG 68], S. 241). Zu ihm siehe DISSADERI, Povo (di) Pellegrino (Nuovo Liruti I), S. 697–700. Zum Eintrag im Rosazzer Necrologium BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 156.

<sup>286</sup> Abt Wolfram von St. Lambrecht († 1150?); vgl. PLANK, St. Lambrecht (GermBen III/2), S. 360. St. Lambrecht, 9 August: *Wolframms abbas istius loci* (MGH Necr. II, S. 334). Wolfram ist zum selben Tag auch in Ossiach eingetragen (zusammen mit dem Abt Ulrich: MGH Necr. II, S. 445), und ebenso in Seckau (Liber confraternitatum Seccoviensis: MGH Necr. II, S. 378 Nr. 88/7). Am 15. Mai 1149 ist *Wolferamus abbas Sancti Lamberti* bei der Besitzbestätigung König Konrads III. für Abt Ulrich von Moggio zugegen: JAKSCH, MDC III, S. 341–342 Nr. 877, bzw. HAUSMANN, Urk. Konrads III., S. 357–359 Nr. 198.

<sup>287</sup> Abt Ulrich von St. Paul im Lavanttal (1192 – † 1222); vgl. FAUST, St. Paul (Germ Ben 3/3), S. 120. Salzburg, Domkapitel, 8. August: *Ulricus abbas de Lavent* (MGH Necr. II, S. 157); St. Lambrecht, 8. August: *Wodalricus abbas Lavent* (MGH Necr. II, S. 334); Millstatt, 8. August: *Ulricus abbas et monachus nostre congregationis* (MGH Necr. II, S. 462). Vgl. auch BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 190–192 Nr. P 14.

<sup>288</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 10. August: *Lieba monaca nostra* (SCALON, Fonti, S. 148).

- (11) F. III IDUS.  
*Geroldus abbas huius cenobii primus*<sup>289</sup>. Pelegrinus laicus. Adalpertus laicus.  
 Wodalricus laicus.
- (12) G. II IDUS.  
*Sighardus patriarcha*<sup>290</sup>. Arnoldus monachus nostre congregationis. Petrus laicus.  
 Perthalica<sup>291</sup>.  
 Gayardus abbas monasterii Rosacensis<sup>292</sup>. Walchonus laicus<sup>293</sup>.
- (13) A. IDUS.  
 Ezzo episcopus<sup>294</sup>. Folkerus laicus. Wodalricus [laicus]<sup>1)</sup>.
- (14) B. XVIII KALENDAS.  
*Memoria fratrum Sancti Lamberti*<sup>295</sup>. Alpertus laicus. Heber laicus.  
 Franciscus laicus.

---

<sup>1)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der rechten oberen Ecke des Blattes. Joppis Lesung als *monachus* erscheint schon angesichts der Abfolge von Geistlichen und Laien unzutreffend.

<sup>289</sup> Gerold, erster Abt von Rosazzo: *MCXX. Gaudentius abbas huius cenobii quartus, qui fuit discipulus Sancti Geroldi primi patris huius loci* („Chronik des Ossalco“, Dok. 98/11); Aquileia, Kloster S. Maria, 11. August: *Geroldus abbas* (SCALON, *Fonti*, S. 148); Admont, 11. August: *Geroldus abbas constructor Rosacensis* (MGH *Necr.* II, S. 301); St. Lambrecht, 10. August: *Geroldus abbas constructor monasterii Rosacensis* (MGH *Necr.* II, S. 335); Ossiach, 10. August: *Geroldus abbas* (MGH *Necr.* II, S. 445). Ein Gedenkeintrag für *Geroldus abbas* zum 11. August ist auch im Kalender des Ms. 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine überliefert (SCALON, *Bibl. arcivescovile*, S. 139). Zur Person: PASCHINI, *Vicende Franconia* (MSF 9), S. 341; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 95 und 97; TOMASCHEK, *Rosazzo*, S. 219–220; HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 70–74, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, 166, 168, 169 und 170.

<sup>290</sup> Sighard aus dem Hause der Sighardinger, Patriarch von Aquileia († 1077). *Nomina defunctorum Capituli Aquileiensis* (Eintrag aus den Jahren 1161–1169): *II idus augusti, Sigewardus patriarcha obiit, qui villam que Ripe dicitur eis dedit cum decimis, placitis, distractionibus, collecta christianitatis vel fisci secularis et cum Aquilegensis opere et X mansos apud Flaibanum cum omnibus pertinentiis eorum, in Carnia vero decimas de Lauco, Prences et Amione* (SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 396); Michaelbeuern, 1. August: *Sigewardus patriarcha Aquileiensis fondator n(oster) obiit a(nno) 1078* (MGH *Necr.* II, S. 215); Aquileia, Domkapitel, 12. August: *Sigardus patriarcha obiit, qui Ripas et X mansos apud Flaibanum fratribus dedit* (SCALON, *Necr. Aquil.*, S. 276); Salzburg, Domkapitel, 12. August: *Sigihardus patriarcha* (11. Jh.) (MGH *Necr.* II, S. 158); Weihenstephan (bei Freising): *Sighardus patriarcha* (MGH *Necr.* III, S. 213). Zum Eintrag im Rosazzer Necrologium vgl. BAUM, *Rosazzo* (GermBen III/3), S. 153. Über ihn ŠTIH, *Sighardinger* (di) *Sigeardo* (Nuovo *Liruti* I), S. 782–789.

<sup>291</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 12. August: *Perta* (SCALON, *Fonti*, S. 149).

<sup>292</sup> Gailhard von Salvanhac, Abt von Rosazzo (1341–1353?), Zeitgenosse des Patriarchen Bertrand, aus der Diözese Cahors: JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 21. Über ihn: PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 110–111. MARCON, *Abbazia Beligna* (MSF 42), S. 75, erwähnt ihn zum Jahr 1337 auch als Kommendatarabt von Beligna. Als Abt von Beligna von 1334 bis 1338 verzeichnet ihn auch BRUNETTIN, *Protocolli*, S. 96–97 Anm. 2. Ein *Gallardus de Donesacho* (!) wird als *familiaris* des Patriarchen Betrand 1334 erwähnt; BRUNETTIN, *Gubertino e i suoi registri*, S. 80 Nr. 53.

<sup>293</sup> Es müsste sich um jenen *Walchonna* von Görz handeln, der als Wohltäter des Klosters Rosazzo erwähnt wird; der Zeitpunkt seiner Schenkung wird nicht angegeben (Dok. 32); HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 159.

<sup>294</sup> Vielleicht Bischof Azzo von Pićan (Pedena) in Istrien: *Item dictus patriarcha [Ulrich I.] [...] alia multa dedit in presentia istorum subscriptorum, qui fuerunt testes dictarum donationum, videlicet Ezzo episcopus Petenensis ...* (so in der „Chronik des Ossalco“, Dok. 98/13–14); vgl. HARTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 75–77, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 170–173. Vgl. insbesondere THALLER, *Urk. S. Stefano* (AFD 52), S. 76–80.

<sup>295</sup> Benediktinerkloster St. Lambrecht (Steiermark), eine eppensteinische Gründung. Vgl. PLANK, *St. Lambrecht* (GermBen III/2), S. 318–380. Zu den Beziehungen dieser Abtei zu Rosazzo siehe JOPPI, *Necrologium* (AVGT 19), S. 22; JAKSCH, *Gründung* (StMGBO NF 1), S. 229–240; PASCHINI, *Fondazione* (BollUd 6), S. 21–38; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo* (MSF 42), S. 97; TOMASCHEK, *Rosazzo*, S. 215, 216, 218 und 219.

- (15) C. XVIII KALENDAS.  
Henricus conversus nostre congregationis. Woltrigil laicus.
- (16) D. XVII KALENDAS.  
Sifridus laicus. Fradon laicus. Helis laica.  
Henricus laicus. Adalbertus laicus. Amelricus laicus<sup>296</sup>.
- (17) E. XVI KALENDAS.  
Gundacherus presbiter et monachus nostre congregationis. Henricus laicus. Iudita laica.
- (18) F. XV KALENDAS.  
Fridericus abbas<sup>297</sup>. Bartholomeus laicus<sup>298</sup>. Hermannus laicus. Ita laica.
- (19) G. XIII KALENDAS.  
Wodalricus laicus. Reynhardus laicus. Werinburch laica. Margareta laica. Gerdrudis laica.
- (20) A. XIII KALENDAS.  
Lantfridus abbas. Ruodulfus laicus. Pertholdus laicus. Agatha laica. Ita laica.
- (21) B. XII KALENDAS.  
*Memoria fratrum de Lanthdestros*<sup>299</sup>. Chuonradus laicus. Maria laica.
- (22) C. XI KALENDAS.  
Folkerus presbiter et monachus<sup>300</sup>. Collo laicus. Helisabeth laica. Gisilrath laica<sup>301</sup>.
- (23) D. X KALENDAS.  
Hemmich laicus. Nuodunch laicus. Fridericus laicus. Alrum laica<sup>302</sup>.
- (24) E. VIII KALENDAS.  
Pernhardus laicus. Ruodulfus laicus<sup>303</sup>. Adaleyta laica.

<sup>296</sup> Wahrscheinlich Amelricus (Amerigo) von Cormons, zum Jahr 1331 als Schenker einer Hufe an das Kloster Rosazzo erwähnt (Dok. 57); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65 Anm. 125, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160 Anm. 125. Der andere Wohltäter mit diesem Namen erscheint im Necrologium zu einem früheren Datum eingetragen, der erste Schreiber des Codex hat ihn zum 22. Mai gesetzt.

<sup>297</sup> Abt Friedrich von Admont († 1262); vgl. NASCHENWENG, Admont (GermBen III/1), S. 155. Admont, 16. August: *Fridericus abbas* (MGH Nscr. II, S. 301). Siehe aber auch Admont, 21. August: *Fridericus abbas nostre congregationis* (MGH Nscr. II, S. 301); St. Lambrecht, 20. August: *Fridericus abbas Admuntensis* (MGH Nscr. II, S. 336).

<sup>298</sup> Es wird jener Bartholomäus von Medea gemeint sein, der als Schenker einer Hufe an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 33).

<sup>299</sup> Zisterzienserkloster Landstraß (Kostanjevica), Slowenien; vgl. MLINARIČ, Kostanjeviška opatija. Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 215.

<sup>300</sup> Millstatt, 22. August: *Wolkerus presbiter et monachus nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Nscr. II, S. 462).

<sup>301</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 22. August: *Giserat* (SCALON, Fonti, S. 151).

<sup>302</sup> St. Lambrecht, 23. August: *Alraovn laica Sancti Petri Rosacio* (13. Jh.) (MGH Nscr. II, S. 336).

<sup>303</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 24. August: *Rodulphus laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 40r).



- (25) F. VIII KALENDAS.  
Chuonradus laicus. Geppa laica. Helica laica.
- (26) G. VII KALENDAS.  
Stanco conversus nostre congregationis. Diemut laica. Palma laica<sup>304</sup>.
- (27) A. VI KALENDAS.  
Richardus presbiter. Henricus laicus. Arbo laicus.
- (28) B. V KALENDAS.  
Dietmarus presbiter et monachus<sup>305</sup>. Chuonradus laicus. Marquardus laicus<sup>306</sup>.  
Otackerus abbas et monachus nostre congregationis<sup>307</sup>.
- (29) C. IIII KALENDAS.  
Wernhardus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>308</sup>. Henricus laicus. Chuono abbas<sup>309</sup>. Pertholdus laicus.  
Iudita laica.
- (30) D. III KALENDAS.  
Chuonradus abbas. Heberhardus laicus. Henricus laicus. Adalpertus laicus. Cristina laica.
- (31) E. II KALENDAS.  
*Memoria fratrum Sancti Georii in Nigra Silva*<sup>310</sup>. Siuridus presbiter et monachus. Ger-  
mundus laicus. Adalhardus laicus.

<SEPTEMBER HABET DIES XXX, LUNAM XXIX>.

- (1) F. KALENDE SEPTEMBRIS.  
Venerus monachus nostre congregationis. Martinus conversus nostre congregationis<sup>311</sup>.  
Leonhardus laicus<sup>312</sup>. Gerdrudis laica.

<sup>304</sup> Vielleicht Palma von Peuma, die als Wohltäterin des Klosters Rosazzo erwähnt wird; der Zeitpunkt ihrer Schenkung wird nicht angegeben (Dok. 34); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 159.

<sup>305</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. August: *Dietmarus presbiter* (SCALON, Fonti, S. 153); St. Lambrecht, 28. August: *Dietmarus presbiter et monachus* (1185–1194) (MGH Nscr. II, S. 337).

<sup>306</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 28. August: *Marquardus laicus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 40v).

<sup>307</sup> Ossiach, 28. August: *Ottakerus abbas* (MGH Nscr. II, S. 446).

<sup>308</sup> St. Lambrecht, 28. August: *Werinherus presbiter et monachus Sancti Petri in Rosacio* (13. Jh.) (MGH Nscr. II, S. 337).

<sup>309</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 29. August: *Cuno abbas* (SCALON, Fonti, S. 153); Cividale, S. Maria in Valle, 29. August: *Reverendus dominus Cynus* (sic) *abbas* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 41r). Ein Abt Chono (= Konrad I.) von Arnoldstein wird 1274 zusammen mit Abt Friedrich von Moggio als Teilnehmer einer Sitzung des friaulischen Parlaments genannt: PASCHINI, Raimondo (MSF 18), S. 60.

<sup>310</sup> Benediktinerkloster St. Georgen im Schwarzwald (Baden-Württemberg): BAUERREISS, St. Georgen (StMGBO NF 51), S. 196–201, und ebenda NF 52, S. 46–56; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 223. Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>311</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 30. August: *Martinus conversus* (SCALON, Fonti, S. 154); Millstatt, 1. September: *Martin* (MGH Nscr. II, S. 462).

<sup>312</sup> St. Lambrecht, 1. September: *Linhardus laicus Sancti Petri Rosacio* (13. Jh.) (MGH Nscr. II, S. 337).

- (2) G. IIII NONAS.  
Fridericus laicus. Andreas laicus. Isalda laica.  
Nicholaus clericus.
- (3) A. III NONAS.  
*Memoria Zviuillensium fratrum*<sup>313</sup>. Iohannes abbas et monachus nostre congregationis<sup>314</sup>. Rilint monaca. Pertholdus laicus. Lupoldus laicus.  
Albertus comes<sup>315</sup>.
- (4) B. II NONAS.  
Lyutoldus presbiter et monachus nostre congregationis. Leonhardus laicus. Chuonradus laicus<sup>316</sup>. Pertholdus laicus<sup>317</sup>.
- (5) C. NONIS.  
Engelpertus comes. Leonhardus laicus. [.....]<sup>u)</sup>. Chunigundis laica. Adaleyta laica.  
Wilghelmus laicus.
- (6) D. VIII IDUS.  
Engelsalculus abbas<sup>318</sup>. Chunradus conversus nostre congregationis<sup>319</sup>. Pelegrinus laicus<sup>320</sup>. Fusca laica.
- (7) E. VII IDUS.  
Leonhardus presbiter. Chuonradus laicus. Wecelinus laicus.
- (8) F. VI IDUS.  
*Gregorius patriarcha*<sup>321</sup>. Meynhardus laicus. Hermiça laica.  
Wernherus laicus.

<sup>u)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der rechten oberen Ecke des Blattes.

<sup>313</sup> Benediktinerkloster Zwiefalten (Baden-Württemberg): SETZLER, Zwiefalten (GermBen V), S. 680–709. Über die *memoria* des Necrologiums: JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>314</sup> Abt Johannes I. von Admont († 1202). Salzburg, Domkapitel, 3. September: *Iohannes abbas Admont obiit* (MGH Necr. II, S. 164); Admont, 3. September: *Iohannes abbas nostre congregationis* (MGH Necr. II, S. 302); Ossiach, 3. September: *Iohannes abbas* (MGH Necr. II, S. 446); Millstatt, 3. September: *Iohannes abbas* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 463).

<sup>315</sup> Es handelt sich um Graf Albert I. von Görz, welcher 1304 der Abtei Rosazzo die Vogtei von Tapogliano und von Mernico geschenkt hat (Dok. 35); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 236; CADAU, Possessi, S. 47; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64 und 87, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159 und 195; RIEDMANN, Gorizia e Tirolo, S. 224–226; BRUNETTIN, Fedeltà insidiosa, S. 314.

<sup>316</sup> Es müsste sich um Konrad von Reifenberg handeln, der als Schenker zweier Hufen (um 1260) zu San Lorenzo und *Graszach* an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 36); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 64, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 159.

<sup>317</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 4. September: *Bertholdus* (SCALON, Fonti, S. 156).

<sup>318</sup> Abt Engelschalk von Arnoldstein, belegt 1192 (JAKSCH, MDC I, S. 265–266 Nr. 356), in der Abtliste bei GRABMAYER, Arnoldstein (GermBen III/1), S. 329, nicht enthalten. Millstatt, 6. September: *Engilsalculus abbas de Arnoldstein* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 463 und 572); Ossiach, 6. September: *Engelschalcus, Gregorius abates* (MGH Necr. II, S. 446). Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 21.

<sup>319</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 6. September: *Coradus conversus* (SCALON, Fonti, S. 156).

<sup>320</sup> Vielleicht Pilgrim von Floiana, der als Schenker einer Hufe in Dolegnano an das Kloster Rosazzo erwähnt wird; der Zeitpunkt seiner Schenkung wird nicht angegeben (Dok. 37); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>321</sup> Gregor von Montelongo, Patriarch von Aquileia († 1269). Aquileia, Domkapitel, 8. September: *Anno Domini MCCLXVIII patriarcha Gregorius obiit, qui dimisit fratribus II mansos in Trivignano* (SCALON, Necr. Aquil.,

- (9) G. V IDUS.  
Rempotho laicus. Raydivus laicus. Waltherus laicus. Minga laica.  
Obiit Iacobus canonicus<sup>v)</sup> Santi<sup>w)</sup> Petri de Carnea<sup>322</sup>, Nicolaus eius frater.
- (10) A. IIII IDUS.  
Henricus abbas. Iohannes laicus. Valeriana laica. Iudita laica.
- (11) [B. III] IDUS.  
*Memoria fratrum de Elchim*<sup>323</sup>. Pertholdus monachus nostre congregationis<sup>324</sup>. Amicus laicus. Gisla laica<sup>325</sup>.
- (12) C. II IDUS.  
Tuota conversa. Pernhardus laicus. Iohannes laicus.
- (13) D. IDUS.  
Ionathas episcopus<sup>326</sup>. Chunigundis monaca.
- (14) E. XVIII KALENDAS.  
Wodalsaleus electus<sup>327</sup>. Meynhardus comes<sup>328</sup>. Richarth laica.  
Fridericus dux.

---

<sup>v)</sup> Sic.    <sup>w)</sup> Sic.

---

S. 299–300); Cividale, Kapitel, 8. September: *Venerabilis pater Gregorius patriarcha MCCLXIX* (SCALON, Anniversari di Cividale I, S. 425); Aquileia, Kloster S. Maria, 8. September: *Gregorius patriarcha* (SCALON, Fonti, S. 156); Cividale, S. Maria in Valle, 8. September: *Reverendus dominus Gregorius patriarcha Aquilegiensis* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 42v); Cividale, S. Domenico, 8. September: *Anno Domini MCCLXVIII obiit dominus Gregorius patriarcha* (SCALON, Anniversari di Cividale II, S. 679); St. Paul, 3. November: *Benefactor Gregorius patriarcha Aquileiensis* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 74 und 172–173 Anm. 7). Zu ihm siehe TILATTI, Montelongo (di) Gregorio (Nuovo Liruti I), S. 553–563.

<sup>322</sup> S. Pietro di Carnia, 10. September: *Obitus domini Iacobi presbiteri de Plano canonici huius ecclesie, qui iudicavit anuatim perpetuo in suo anniversario altari Sancti Petri denarios XX canonicis qui interessent, item lumini eiusdem denarios XX, quos omnes solvere tenetur Henricus quondam Çuliani de Pedreto*. Giacomo di Enrico da Piano war Pfarrer der Pfarre S. Maria oltre But (1333) und Kanoniker von S. Pietro di Carnia; PELLIN, San Pietro, S. 261.

<sup>323</sup> Benediktinerkloster Elchingen (Bayern), gegründet Anfang 12. Jh.: DRASCEK, Elchingen (GermBen II/1), S. 533–568. Siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>324</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 11. September: *Pertoldus monachus* (SCALON, Fonti, S. 157).

<sup>325</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 11. September: *Gisla* (SCALON, Fonti, S. 157).

<sup>326</sup> Bischof Jonathan von Concordia (um 1180 – um 1188). Concordia, 13. September: *Obiit reverendissimus dominus Ionathas episcopus, qui acquisivit reverendo capitulo mansum unum in Fosalta pro anniversario* (STIVAL, Liber anniversariorum, S. 384 und 449). Über ihn: DEGANI, Concordia, S. 114–117 und 186–187; SCOTTA, Concordia, S. 165, 166 und 169.

<sup>327</sup> Es könnte sich um jenen Udalschalk handeln, der 1192 als Elekt von Triest genannt wird. Seiner gedenkt auch das Aquileier Domkapitel (am 20. September): *Woscalus electus obiit, qui dedit fratribus unam curiam iuxta curiam Ottonis murarii sittam et unum mansum apud Campum Longum* (SCALON, Necr. Aquil., S. 43 und 307). Diese Identifizierung erscheint aber problematisch, da der Elekt Udalschalk von Triest tatsächlich Bischof geworden und als solcher am 26. Mai (!) 1199 gestorben ist; vgl. dazu BABUDRI, Sillabo (AT 3/9 = 37), S. 186–187.

<sup>328</sup> Graf Meinhard I. von Görz, Vogt von Aquileia († 1142). *Nomina defunctorum Capituli Aquileiensis: XVIII kalendas octobris, Megnardus comes obiit, qui X mansos in Tulmino canonicis dedit* (Eintrag aus den Jahren 1161–1169) (SCALON, Necr. Aquil., S. 399 mit Anm. 40); Millstatt, 14. September: *Meginhardus comes* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 463). Zu ihm siehe HAUSMANN, Carinziani, S. 571; ŠTIH, Origini, S. 44; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 307 (Stammtafel) 308–309, 311–321, 323, 324, 328–329 (Stammtafel), 331, 336–337 und 360–364, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, 79 (Stammtafel) 81, 83–91, 93, 94, 98–99

- (15) F. XVII KALENDAS.  
Iohannes presbiter et monachus. Henricus diaconus. Wernherus laicus.
- (16) G. XVI KALENDAS.  
Pernhardus monachus nostre congregationis<sup>329</sup>. Engelpertus laicus. Macthilgdis laica<sup>330</sup>.
- (17) A. XV KALENDAS.  
Henricus laicus<sup>331</sup>. Ivan laicus.
- (18) B. XIII KALENDAS.  
Pabo presbiter et monachus nostre congregationis<sup>332</sup>. Otto laicus<sup>333</sup>.
- (19) C. XIII KALENDAS.  
Pelegrinus laicus<sup>334</sup>. Wolricus laicus. Reynhardus laicus.
- (20) D. XII KALENDAS.  
Weriandus monachus nostre congregationis. Chunradus subdiaconus nostre congregationis. Hugo laicus.
- (21) E. XI KALENDAS.  
Ruodolfus laicus. Henricus laicus<sup>335</sup>. Sigerus laicus.  
Memoria fratrum de Cremsmunstri<sup>336</sup>.
- (22) F. X KALENDAS.  
Gohtfridus monachus nostre congregationis. Wodalricus decanus. [.....]lfus<sup>x)</sup> laicus.

---

<sup>x)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der linken oberen Ecke des Blattes.

---

(Stammtafel), 101, 105 und 126–131; HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 57, 59, 61–62, 97, 99 und 100, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 151, 153, 156, 195, 197 und 198; RIEDMANN, *Gorizia e Tirol*, S. 210; BRUNETTIN, *Fedeltà insidiosa*, S. 288; BAUM, *Rosazzo (GermBen III/3)*, S. 153; vollständiges Verzeichnis der Urkunden mit Nennungen Meinhards I. bei HARTEL, *Görz (MIÖG 110)*, S. 41–43, bzw. HARTEL, *Conti*, S. 96–98.

<sup>329</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 16. September: *Bernardus monachus* (SCALON, *Fonti*, S. 159).

<sup>330</sup> Wahrscheinlich Mathilde von Reifenberg, welche zum Jahr 1271 als Schenkerin einer Hufe in Cormons an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 39); vgl. HARTEL, *Rosazzer Quellen (MIÖG 111)*, S. 65, bzw. HARTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 160. Mathilde von Reifenberg könnte aber auch mit *Machtildis laica* identifiziert werden, die hier zum 29. September verzeichnet ist.

<sup>331</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 18. September: *Henricus* (SCALON, *Fonti*, S. 159).

<sup>332</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 18. September: *Popo presbiter et monachus* (SCALON, *Fonti*, S. 159).

<sup>333</sup> Millstatt, 18. September: *Otto laicus* (1185–1194) (MGH *Necr. II*, S. 463).

<sup>334</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 20. September: *Pellegrinus* (SCALON, *Fonti*, S. 160).

<sup>335</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 21. September: *Henricus* (SCALON, *Fonti*, S. 160).

<sup>336</sup> Benediktinerkloster Kremsmünster (Oberösterreich); hier wurde die Reform unter den Äbten Alram II. (1165–1173) und Ulrich II. (1173–1182), beide Schüler des Abtes Berthold von Garsten, durchgeführt; PITSCHMANN, *Kremsmünster (GermBen III/2)*, S. 168. Vgl. auch JOPPI, *Necrologium (AVGT 19)*, S. 22; PASCHINI, *Abbazia Rosazzo (MSF 42)*, S. 97.

- (23) [G. V]VIII KALENDAS.  
Ruodolfus abbas nostre congregationis<sup>337</sup>. Chuonradus laicus<sup>338</sup>. Lyuchart laica.
- (24) A. VIII KALENDAS.  
Lyuchart conversa. Rantholfus laicus. Herrat laica.  
Artuichus laicus.
- (25) B. VII KALENDAS.  
Engelpertus presbiter et monachus nostre congregationis. Chuonradus canonicus<sup>339</sup>.  
Otto subdiaconus. Otto laicus.
- (26) C. VI KALENDAS.  
Wernherus laicus. Alpertus laicus. Iacumina laica. Adwich laica. Gerdrudis laica.
- (27) D. V KALENDAS.  
*Memoria sororum de Othelynstetten*<sup>y)</sup><sup>340</sup>. Adalpertus subdiaconus et monachus nostre  
congregationis<sup>341</sup>. Iohannes laicus.  
Helica laica.
- (28) E. IIII KALENDAS.  
Wodalsalcus presbiter [et monachus nostre congregationis]<sup>z)</sup>. Chuonradus presbiter et  
monachus. Wodalricus [.....]<sup>a)</sup>.
- (29) F. III KALENDAS.  
Bonaldus monachus nostre congregationis. Wilvingus laicus. Pertholdus laicus. Mach-  
tilgdis laica<sup>342</sup>.
- (30) G. II KALENDAS.  
Lyupoldus presbiter et monachus nostre congregationis. Iohannes laicus. Bona laica.

---

<sup>y)</sup> Oder missverstanden *Othelynsteuen*? <sup>z)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der rechten oberen Ecke des Blattes. Rekonstruktion entsprechend der anzunehmenden Länge des verlorenen Textes. <sup>a)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der rechten oberen Ecke des Blattes.

---

<sup>337</sup> Abt Rudolf von Rosazzo (jener von 1158–1159 oder jener von 1169?). Admont, 22. September: *Rudolfus abbas de Rosazo* (MGH Necr. II, S. 303); Ossiach, 23. September: *Rudolfus abbas* (MGH Necr. II, S. 446); Aquileia, Kloster S. Maria, 23. September: *Rodulfus abbas* (SCALON, Fonti, S. 160). Früher für eine einzige Person gehalten; vgl. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 99–101; Vgl. BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 159 und 178–179. Vgl. oben Anm. 413. Zur möglichen Identität dieses Rudolf mit einem Rosazzer Mönch, der zur Ausbildung nach Admont geschickt worden war, vgl. JAKSCH, Lebensgeschichte (MIÖG Erg. 2), S. 371.

<sup>338</sup> Millstatt, 23. September: *Chuonradus* (MGH Necr. II, S. 463).

<sup>339</sup> Konrad von Ragogna, Kanoniker von Cividale († 1247). Cividale, Kapitel, 25. September: *Dominus Conradus de Ragonia canonicus Civitatis MCCXLVII* (SCALON, Anniversari di Cividale I, S. 442–443).

<sup>340</sup> Damenstift Edelstetten, OSAug (Bayern): ZELLER, Edelstetten, S. 369–432.

<sup>341</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 27. September: *Adalbertus subdiaconus* (SCALON, Fonti, S. 161); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Adalbertus subdiaconus et monachus Rosaz* (MGH Necr. II, S. 401 Nr. 136/8).

<sup>342</sup> Siehe die Anmerkung zu *Machtildis laica* vom 16. September.

OCTOBER HABET DIES XXXI, LUNAM XXVIII.

- (1) A. KALENDE OCTOBRIS.  
Laurentius presbiter et monachus nostre congregationis. Romanus laicus. Palma laica.  
Marquardus comes MIXX<sup>b)</sup>343.
- (2) B. VI NONAS.  
Wodalricus presbiter et monachus nostre congregationis. Magans clericus<sup>344</sup>. Walchunus laicus. Iacobus laicus.
- (3) C. V NONAS.  
Erempertus presbiter et canonicus. Adalrammus conversus nostre congregationis<sup>345</sup>. Dietricus laicus. Henricus laicus.
- (4) [D. IIII NONAS]<sup>c)</sup>.  
Witmarus presbiter. Piligrinus laicus<sup>d)</sup>. Folkerus laicus. Wernherus laicus. Marta laica. Azza laica<sup>346</sup>.
- (5) E. III NONAS.  
Hermannus dux<sup>347</sup>. Ruopertus laicus. Helisabeth laica. Frisa laica.
- (6) F. II NONAS.  
Symeon presbiter. Herleb laicus. Henricus laicus.

---

<sup>b)</sup> (Missverständene) Jahreszahl über der Zeile. Schon Joppi hat diesen Eintrag als Zusatz von anderer Hand erkannt; Leicht, Primordi (Neudr.), S. 67, hat Joppis Auffassung zu Unrecht „korrigiert“. <sup>c)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der linken oberen Ecke des Blattes. <sup>d)</sup> Folgt undeutlicher Eintrag von anderer Hand, vielleicht *Fluris*.

<sup>343</sup> Graf Markward IV. aus dem Hause der Eppensteiner († 1076), Vogt von Aquileia und Vater des Patriarchen Ulrich I. Die Jahresangabe *MXIX*, die auch zur Schenkung Markwards an die Abtei Rosazzo überliefert ist (Dok. 1), ist in *MLXX* zu berichtigen; HAUSMANN, Carinziani, S. 552 Anm. 15; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 55 mit Anm. 64, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 149 mit Anm. 64; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153. KLAAR, Eppensteiner (AVGT 61), enthält alle einschlägigen Quellen. Zur Person auch PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 184, 186, 190–193, 206, 284, 339 und 340; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 305, 322, 323, 325, 328–329 (Stammtafel), 330, 333 und 352, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 75, 92, 94, 95, 98–99 (Stammtafel), 100, 102 und 120; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 45, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 138.

<sup>344</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 2. Oktober: *Magnanus* (SCALON, Fonti, S. 163).

<sup>345</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 3. Oktober: *Adalbramus* (SCALON, Fonti, S. 163).

<sup>346</sup> In Millstatt wird am 4. Oktober einer *Hacicha mater Gerdrudis* gedacht (MGH Necr. II, S. 463).

<sup>347</sup> Herzog Hermann von Kärnten aus dem Hause der Spanheimer († 1181), Sohn Ulrichs I. und Bruder Heinrichs V. Salzburg, Domkapitel, 4. Oktober: *Hermannus dux Karinthie obiit* (MGH Necr. II, S. 174 E); Ossiach, 4. Oktober: *Hermannus dux* (MGH Necr. II, S. 446); Seckau, 5. Oktober: *Hermannus dux Karinthie* (MGH Necr. II, S. 425); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Nobiles obierunt fratres nostri: [...] Hermannus dux Carinthie* (MGH Necr. II, S. 387 Nr. 106/27). 1180 schenkte Hermann dem Kloster Rosazzo die vier Dörfer Ravnje (Raune di San Giacomo), Križ (Croce di Tomadio), Selo (Sella di San Giacomo) und Dobravlje (Dobraule di Tomadio) bei Sežana (Sesana) (Dok. 40); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 235; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; PASCHINI, Fondazione (BollUd 6), S. 10; PASCHINI, Confini friulani (MSF 12–14), S. 88; HAUSMANN, Carinziani, S. 574 Anm. 120 und S. 575; CADAU, Possessi, S. 46; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 330, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 97; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53, 55 Anm. 66, S. 58, 65 und 84, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 149 Anm. 66, S. 152, 160, 180 und 181.

- (7) G. NONIS.  
Lupoldus laicus. Engelpertus laicus. Sodigoy laicus.  
*Memoria Meleidensium fratrum*<sup>348</sup>.
- (8) A. VIII IDUS.  
Wodalricus abbas. Wernhardus presbiter et monachus<sup>349</sup>. Petrus presbiter. Wodalricus laicus. Richerus laicus.
- (9) B. VII IDUS.  
*Gohthfridus patriarcha*<sup>350</sup>. Adalpertus presbiter<sup>351</sup>. Arnholdus laicus. Diemuot laica. Ita laica.
- (10) C. VI IDUS.  
Reynhardus presbiter<sup>352</sup>. Henricus laicus. Poppo [laicus]<sup>e)</sup>. Gerdrudis [laica]<sup>f)</sup>.
- (11) D. V IDUS.  
Helisabeth monaca. Wolmarus laicus. Wolricus laicus. Dominicus laicus.
- (12) E. IIII IDUS.  
Henricus dux<sup>353</sup>. Henricus laicus. Pertholdus laicus<sup>354</sup>.
- (13) F. III IDUS.  
Reynbertus monachus<sup>355</sup>. Laurentius laicus. Wernherus laicus. Thomas laicus.

<sup>e)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergaments an der linken oberen Ecke des Blattes. Ergänzung unsicher.

<sup>f)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. Ergänzung unsicher.

<sup>348</sup> Benediktinerkloster Melk (Niederösterreich): vgl. NIEDERKORN-BRUCK, Melk (GermBen III/2), S. 526–654. Zur Memoria im Necrologium JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>349</sup> Millstatt, 8. Oktober: *Wernhardus presbiter et monachus nostre congregationis* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 165); Aquileia, Kloster S. Maria, 8. Oktober: *Bernardus presbiter et monachus* (SCALON, Fonti, S. 165).

<sup>350</sup> Patriarch Gottfried von Aquileia († 1194). Aquileia, Domkapitel, 8. Oktober: *Gotefridus patriarcha obiit, qui unum mansum fratribus dedit* (SCALON, Necr. Aquil., S. 322). Gedenkeinträge für Gottfried finden sich auch in Isny (zum 7. Oktober): *Godefridus patriarcha Aquileiensis* (MGH Necr. I, S. 179) wie auch in Admont und Ossiach (jeweils zum 9. Oktober) sowie – ohne Tagesangabe – in Seckau (MGH Necr. II, S. 304, 446 und 368); Indersdorf, 9. Oktober: *Gotfridus patriarcha Aquilegiensis* (MGH Necr. III, S. 193); St. Paul, 21. Juni: *Benefactor Gottfridus patriarcha Aquileiensis* (SCHROLL, Necr. St. Paul [AVGT 10], S. 61 und 136 Anm. 32). Über ihn GIANNI, Goffredo (Nuovo Liruti I), S. 453–456.

<sup>351</sup> Salzburg, Domkapitel, 9. Oktober: *Adalbertus presbiter et canonicus* (Mitte 12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 175 D).

<sup>352</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 10. Oktober: *Reinaldus presbiter* (SCALON, Fonti, S. 165).

<sup>353</sup> Es wird Herzog Heinrich V. von Kärnten gemeint sein, der 1161 als Schiffbrüchiger an der Tagliamento-Mündung umgekommen ist. Dieser hatte dem Kloster Rosazzo das Dorf Vojsčica geschenkt (Dok. 41); vgl. JAKSCH, MDC III, S. 237 Nr. 581; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 100–101; HAUSMANN, Carinziani, S. 574 Anm. 120; CADAU, Possessi, S. 44; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 59, 63, 65 und 89, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 154, 158, 160 und 186; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 267–269 Nr. S 8 und S. 321–323 Nr. G 4. Salzburg, Domkapitel, 12. Oktober: *Heinricus dux Karinthie* (MGH Necr. II, S. 176); Admont, 12. Oktober: *Heinricus dux Carin(tie)* (MGH Necr. II, S. 304). Desselben Heinrich wird am selben Tag auch in St. Lambrecht, Seckau, Ossiach und Millstatt gedacht (MGH Necr. II, S. 339, 426, 446 und 464). Am 15. Mai 1149 ist er bei der Besitzbestätigung König Konrads III. für Abt Ulrich von Moggio zugegen: JAKSCH, MDC III, S. 341–342 Nr. 877, bzw. HAUSMANN, Urk. Konrads III., S. 357–359 Nr. 198.

<sup>354</sup> Millstatt, 12. Oktober: *Pertholdus laicus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 464).

<sup>355</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 13. Oktober: *Reginbertus presbiter et monachus* (SCALON, Fonti, S. 166).

- (14) G. II IDUS.  
Iohannes presbiter. Andreas laicus. Arnoldus laicus. Adloch laicus. Ruodolfus laicus.
- (15) A. IDUS.  
Thomas, Pecelinus presbiteri et monaci nostre congregationis. [.....]<sup>g)</sup> presbiter et monacus.
- (16) [B]. XVII KALENDAS.  
Gohtfridus abbas<sup>356</sup>. Gerhardus monacus nostre congregationis. Henricus conversus nostre congregationis<sup>357</sup>. Wernherus laicus. Advich laica. Ermiça laica.
- (17) C. XVI KALENDAS.  
Mengotus laicus. Ruodulfus laicus<sup>358</sup>. Gisla laica<sup>359</sup>. Azila laica.  
Rapocho laicus.
- (18) D. XV KALENDAS.  
Pertholdus laicus. Otto laicus. Wodalricus laicus<sup>360</sup>. Henricus laicus.
- (19) E. XIII KALENDAS.  
Witmarus abbas<sup>361</sup>. Ilgtigarth conversa<sup>362</sup>. Folkerus laicus<sup>363</sup>.
- (20) F. XIII KALENDAS.  
Gohtsalcus laicus. Iohannes laicus. Lyukart laica.
- (21) [G. XII KALENDAS.]<sup>h)</sup>  
[.....]<sup>i)</sup>.
- (22) A. XI KALENDAS.  
Helica monaca<sup>364</sup>. Scitvomer<sup>j)</sup> laicus. Waltherus laicus. Ottonellus laicus. Flordibella laica<sup>365</sup>.

<sup>g)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>h)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>i)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>j)</sup> Lesung unsicher.

<sup>356</sup> Nonnberg, 16 Oktober: *Gotfridus abbas* (MGH Necr. II, S. 72).

<sup>357</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 16. Oktober: *Henricus conversus* (SCALON, Fonti, S. 167).

<sup>358</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 17. Oktober: *Redulfus* (SCALON, Fonti, S. 167).

<sup>359</sup> Wahrscheinlich Gisela (*Gisla*) von Medea, welche zum Jahr 1270 wegen einer Schenkung an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 42); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>360</sup> Wahrscheinlich Ulrich von Medea, der zum Jahr 1180 wegen der Schenkung einer Hufe zu Mernicco an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 43); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>361</sup> St. Lambrecht, 19. Oktober: *Widmarus abbas* (MGH Necr. II, S. 339). Es müsste sich um Abt Witmar von Beligna handeln, der in drei Urkunden von 1186 bis 1188 erwähnt wird: JOPPI, Doc. goriz. sec. XII e XIII (AT NS 11), S. 389–390 Nr. 8; ZAHN, UB Steiermark II, S. 11 Nr. 17; SCALON, Diplomi, S. 35–36 Nr. 8.

<sup>362</sup> Millstatt, 18. Oktober: *Hiltigart conversa* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 464).

<sup>363</sup> Es müsste sich um jenen Volker von Reifenberg handeln, der zum Jahr 1241 wegen einer Schenkung an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 44); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>364</sup> Helica, Nonne in Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 22. Oktober: *Helica monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 169); Millstatt, 22. Oktober: *Helica monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 464).

<sup>365</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 22. Oktober: *Flordibella* (SCALON, Fonti, S. 169).



- (23) B. X KALENDAS.  
Hartuichus monachus nostre congregationis<sup>366</sup>. Meynhardus conversus. Macelinus conversus. Ozsci comes<sup>367</sup>.  
Andreas laicus.
- (24) C. VIII KALENDAS.  
Karolus presbiter et monachus. Herfo laicus. Adlohc laicus. Margareta laica.  
Nicholaus presbiter et monachus nostre congregationis.
- (25) D. VIII KALENDAS.  
Gabriel presbiter. Wilibirgis monaca. Marquardus laicus. Walchuonus laicus.  
*Memoria Mosacentium fratrum*<sup>368</sup>.
- (26) E. VII KALENDAS.  
Arpo diaconus et monachus nostre congregationis<sup>369</sup>. Ruodulfus conversus nostre congregationis<sup>370</sup>. Margareta monaca.
- (27) [F. VI KALENDAS].  
Ruodolfus p[resbiter et monachus]<sup>k)</sup>. [...]<sup>l)</sup>. Fridericus presbiter et monachus.  
W[...]<sup>m)</sup> dux. Pecela laica. Perthalica.
- (28) G. V KALENDAS.  
Fridericus prepositus<sup>371</sup>. Poppo subdiaconus et monachus<sup>372</sup>. Iacobus laicus. Bartholomeus laicus.
- (29) A. IIII KALENDAS.  
Gerungus abbas et monachus nostre congregationis<sup>373</sup>. Gervicus monachus nostre congregationis<sup>374</sup>. Gisla abbatisa<sup>375</sup>. Gisla laica.

---

<sup>k)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>l)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>m)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand.

---

<sup>366</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 23. Oktober: *Artuicus monachus* (SCALON, Fonti, S. 169).

<sup>367</sup> Ozi, Gründer der Abtei Ossiach. Ossiach, 23. Oktober: *Ozzius comes fundator huius ecclesie Ossiach* (MGH Necr. II, S. 446).

<sup>368</sup> Benediktinerkloster Moggio (Prov. Udine): vgl. BATTISTELLA, Abbazia Moggio; HARTEL, Moggio (GermBen III/2), S. 832–862.

<sup>369</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 26. Oktober: *Arbo diaconus et monachus* (SCALON, Fonti, S. 170).

<sup>370</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 26. Oktober: *Redulfus conversus* (SCALON, Fonti, S. 170).

<sup>371</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. Oktober: *Federicus prepositus* (SCALON, Fonti, S. 170). Es gibt zwei Pröpste von Aquileia mit diesem Namen. Der erste von ihnen ist laut PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 284, im Monat Juli verstorben († 1199). Es müsste sich daher um den zweiten handeln, der zum 29. März 1232 in Cividale wie folgt verzeichnet wird: *Federicus prepositus Aquileiensis* (BENEDETTI, Curia generale [MSF 46], S. 46).

<sup>372</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. Oktober: *Popo subdiaconus* (SCALON, Fonti, S. 170).

<sup>373</sup> Ein Rosazzer Mönch *Gerungus* wird 1214 in einer Patriarchenurkunde für das Kloster als Zeuge genannt (Dok. 73).

<sup>374</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 29. Oktober: *Gerguicus* (SCALON, Fonti, S. 171).

<sup>375</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 25. Oktober: *Gisla abbatisa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 50v); Cividale, S. Domenico, 28. Oktober: *Obitus domine Gisle abbatisse monasterii Civitatensis* (SCALON, Anniversari di Cividale II, S. 713). Auffällig ist demgegenüber der Eintrag in Aquileia, Kloster S. Maria, 28. Oktober: *Gisla abbatisa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 170). Gisla bzw. Gisela von Pertica (Boiani), Äbtissin

## (30) B. III KALENDAS.

Wodalricus laicus. Irmingart laica.

Mainardus laicus. Irmingart comitissa<sup>376</sup>. Antonius presbiter et monachus nostre congregationis.

## (31) C. II KALENDAS.

Chuonradus presbiter et monachus nostre congregationis. Purchardus monachus.  
Katherina monaca. Otto comes<sup>377</sup>. Eberhardus laicus.

NOVEMBER HABET DIES XXX, LUNAM XXX.

## (1) D. KALENDE NOVEMBRIS

Siefridus laicus. Azzo laicus. Bertrammus laicus. Stana laica.

Henricus comes<sup>378</sup>.

## (2) E. IIII NONAS.

[Memoria omnium defu]nctorum<sup>n)</sup>. Adaleyta conversa<sup>379</sup>. [Adale]yta<sup>o)</sup> laica.

## (3) F. III NONAS.

Engelmuot monaca<sup>380</sup>. Waltherus conversus. Rempotho laicus.

Folcherus laicus<sup>381</sup>.

## (4) G. II NONAS.

Algoz monachus. Osterlint laic[a]<sup>p)</sup>. Iohannes laicus. Lupoldus laicus. Hartemannus laicus. Henricus laicus.

---

<sup>n)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>o)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>p)</sup> Im Text *laicus*. *Osterlint* ist ein nur selten vorkommender Fraunname; vgl. die Einträge im Necrologium von Niedermünster zu Regensburg zum 15. Juni und zum 15. August (MGH Necr. III, S. 280 und 282); der hinsichtlich des Geschlechts nicht eindeutige Eintrag in St. Emmeram zum 15. August (MGH Necr. III, S. 322) ist aufgrund des Gedenktages wohl der zweiten Niedermünsterer Osterlint zuzuordnen. Es mag sein, dass dem Redaktor des Rosazzer Necrologiums der seltene Name nicht geläufig war und dass er ein bloßes *l* seiner Vorlage (für *laica*) unzutreffend als *laicus* interpretiert hat. Die nicht wenigen Unkorrektheiten in der Schreibung anderer deutscher Personennamen begünstigen diese Deutung.

---

von S. Maria in Valle zu Cividale: TILATTI, *Monachesimi femminili*, S. 193 (zum Jahr 1260), 200–201 (zum Jahr 1258) und 205; MAFFEI, S. Maria in Valle, zahlreiche Belege von S. 25 Nr. 15 bis S. 245 Nr. 149; HÄRTEL, Urk. S. Maria, S. 259–260 Nr. 178 (zum Jahr 1225); [DEL NEGRO], *Storia di un monastero*, S. 36–37 und 91.

<sup>376</sup> Eine *Irmingard comitissa* wird in Admont zum 28. Oktober angeführt († nicht lange nach 1202); MGH Necr. II, S. 305.

<sup>377</sup> Millstatt, 31. Oktober: *Otto comes* (Gedenkeintrag aus dem 12./13. Jh.; MGH Necr. II, S. 464). Es handelt sich um den Grafen Otto von Cordenons, der zum Jahr 1060 als Wohltäter des Klosters Rosazzo verzeichnet wird (Dok. 45); vgl. HAUSMANN, *Carinziani*, S. 590; BAUM, *Rosazzo* (GermBen III/3), S. 153; BAUM, *Gründung* (Schlern 61), S. 632; HÄRTEL, *Rosazzer Quellen* (MIÖG 111), S. 53, 55, 58 und 65, bzw. HÄRTEL, *Fonti Rosazzo*, S. 147, 149, 152 und 160.

<sup>378</sup> Millstatt, 1. November: *Hainricus comes*, von Schroll als „Henricus (II) comes de Ortemburg“ identifiziert; SCHROLL, *Necr. Milstat* (AfÖG 77/2), S. 298; MGH Necr. II, S. 464.

<sup>379</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 2. November: *Adaleta conversa* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 51v).

<sup>380</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 3. November: *Hengelmot m(onaca) nostre congregationis* (SCALON, *Fonti*, S. 172).

<sup>381</sup> Es könnte sich um einen Volker von Reifenberg handeln, von denen es mehrere gibt. Vgl. zu dieser Problematik oben die Vorbemerkungen zum Text von Dok. 44.

- (5) A. NONIS.  
Hermannus, Pernhardus presbiteri. Artrusius laicus. Bertholossius laicus. Henricus laicus. Paulus laicus. Iudita laica.
- (6) B. VIII IDUS.  
Eberhardus abbas<sup>382</sup>. Alpertus diaconus et monachus nostre congregationis. Galiana monaca<sup>383</sup>. Wilghelmus laicus.  
Prizaval laicus. Bartholomeus laicus<sup>384</sup>.
- (7) C. VII IDUS.  
Wernhardus laicus. Piligrinus laicus. Wilibirk laica. Bona laica. [.....]<sup>q)</sup>.
- (8) D. VI IDUS.  
Amelricus p[resbiter et monachus]<sup>r)</sup> nostre congregationis<sup>385</sup>. Dietmarus subdiaconus et monachus. Wernhardus laicus.
- (9) E. V IDUS.  
*Siegwinus abbas huius cenobii*<sup>386</sup>. Berengerus monachus nostre congregationis<sup>387</sup>. Petris laica<sup>388</sup>.

<sup>q)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>r)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. Rekonstruktion aufgrund des Eintrags im Necrologium von S. Maria zu Aquileia.

<sup>382</sup> Abt Eberhard von Viktring. Admont, 6. November: *Eberhardus abbas Vitrin* (MGH Nocr. II, S. 305); St. Lambrecht, 6. November: *Eberhardus abbas Victoriensis* (MGH Nocr. II, S. 340); Gurk, 6. November: *Eberhardus Vitringensis abbas obiit* (MGH Nocr. II, S. 453); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Episcopi et prelati*: [...] *Eberhardus abbas de Vitringen* (MGH Nocr. II, S. 368 Nr. 56/17); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Eberhardus abbas Vitringen* (MGH Nocr. II, S. 379 Nr. 91/5); Millstatt, 5. November: *Eberhardus abbas* (MGH Nocr. II, S. 464); Salzburg, Domkapitel, 6. November: *Eberhardus abbas et monachus* (MGH Nocr. II, S. 183 C); St. Blasien, 6. November: *Eberhardus abbas* (MGH, Nocr. I, S. 326); Aquileia, Kloster S. Maria, 6. November: *Eberhardus abbas* (SCALON, Fonti, S. 173). Über ihn PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), 19, 22 und 26 (zu den Jahren 1143 und 1154); HARTEL, Urk. Moggio, S. 88–89 Nr. 14; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 177–178 Nr. P 5.

<sup>383</sup> Galliana, Nonne zu Aquileia. Aquileia, Kloster S. Maria, 7. November: *Galliana monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 174).

<sup>384</sup> Es handelt sich wahrscheinlich um Bartholomäus von Cormons, welcher zum Jahr 1320 wegen der Schenkung von zwei Hufen an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 46); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>385</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 8. November: *Almericus presbiter et monachus* (SCALON, Fonti, S. 174).

<sup>386</sup> Abt Sigwin von Rosazzo (Ende 11. Jh.). Millstatt, 9. November: *Sigwinus abbas* (MGH Nocr. II, S. 464); St. Paul, 1. Jänner: *Frater Segewinus, qui cum Wecilone abbate ex Hirsaugia ad Sanctum Paulum venit, postea abbas Rosacensis iuxta Aquilegiam* (SCHROLL, Nocr. St. Paul [AVGT 10], S. 42); wahrscheinlich auch Aquileia, Kloster S. Maria, 9. November (in fehlerhafter Schreibung): SCALON, Fonti, S. 174. Sigwin und Gaudentius, beide Äbte von Rosazzo, wie auch Abt Wezilo von St. Paul im Lavanttal, waren Hirsauer Mönche, die zur Zeit des dortigen Abtes Wilhelm († 1091) in den Südosten gekommen waren: PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 340; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97–98; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 220–221; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 154. Abt Wilhelm von Hirsau wird im Rosazzer Necrologium zum 5. Juli erwähnt. Demgegenüber müsste Abt Wezilo von St. Paul jener Abt sein, dessen Gedenktag am 12. November begangen wurde.

<sup>387</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 9. November: *Perengerus monachus* (SCALON, Fonti, S. 174).

<sup>388</sup> Es handelt sich wahrscheinlich um Petris von Cerovo (Cerò), welche zum Jahr 1252 wegen einer Schenkung an das Kloster Rosazzo erwähnt wird (Dok. 47); vgl. HARTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

- (10) F. IIII IDUS.  
Ruopertus monachus nostre congregationis. Iacobus laicus. Reynholdus laicus. Rempotho laicus<sup>389</sup>. Gerdrudis laica.
- (11) G. III IDUS.  
Henricus abbas et monachus nostre congregationis<sup>390</sup>. Ermindrudis abbatissa<sup>391</sup>. Waltherus conversus nostre congregationis. Gohtfridus laicus.
- (12) A. II IDUS.  
Marquardus<sup>392</sup>, Wecelo<sup>393</sup> abbates. Pecelinus laicus. Perthalica laica.
- (13) [B. IDUS].  
[Leonardus abbas huius cen]obii<sup>s)</sup>394. Ebe[rhardus conversus]<sup>t)</sup>395. [.....]t<sup>u)</sup> laica. Gerdrudis laica.  
Henricus laicus.
- (14) C. XVIII KALENDAS DECEMBRIS.  
*Memoria Ozsciacensium fratrum*<sup>396</sup>. Gohtpoldus laicus. Agatha laica.
- (15) D. XVII KALENDAS.  
Dietricus monachus nostre congregationis. Crescentius presbiter. Ruodolfus laicus.  
Franciscus laicus.

---

<sup>s)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. Rekonstruktion aufgrund des Eintrags im Necrologium von S. Maria zu Aquileia. <sup>t)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. Rekonstruktion aufgrund des Eintrags im Necrologium von Millstatt (unsicher). <sup>u)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand.

---

<sup>389</sup> Millstatt, 10. November: *Reinboto* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 464).

<sup>390</sup> Es muss sich um einen Heinrich handeln, der zunächst Mönch in Rosazzo und dann Abt eines anderen Klosters war. In Rosazzo ist ein Abt dieses Namens nicht festzustellen; vgl. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97–106.

<sup>391</sup> Irmintrud, Äbtissin von Aquileia (belegt 1278–1280). Aquileia, Kloster S. Maria, 12. November: *Helmindrudis reverenda abbatissa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 175). Zur Person vgl. HARTEL, Vogtei (AfD 35), S. 319; FRANCESCHIN, Santa Maria, S. 68–69, 74 und 85. Als Schwester der Äbtissin Mazza von S. Maria in Valle zu Cividale angeführt in TILATTI, Monachesimi femminili, S. 193.

<sup>392</sup> Admont, 12. November: *Marquardus abbas* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 306).

<sup>393</sup> Admont, 12. November: *Wezil abbas* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 306); Seeon, 12. November: *Wezilinus abbas* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 233). Siehe auch den Gedenkeintrag zum 12. November im Kalendar des Ms. 73 der Biblioteca arcivescovile zu Udine: *Wezil abbas et [Hecilinus p.....]* (SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 139).

<sup>394</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 13. November: *Leonardus abbas* (SCALON, Fonti, S. 175). Es wird sich um Abt Leonhard II. von Rosazzo handeln, der von 1236 (?) bis um 1257 im Amt gewesen ist: PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 103–104; PASCHINI, Mutamenti (MSF 11), S. 157; PASCHINI, Gregorio (MSF 12–14), S. 73; PASCHINI, Bertoldo (MSF 16), S. 21, 27, 42–43, 50, 68, 73–74 und 76–77; PASCHINI, Gregorio (MSF 17), S. 5; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 160; BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 208–209 Nr. P 23 und S. 240–242 Nr. P 44.

<sup>395</sup> Millstatt, 13. November: *Eberhardus conversus nostre congregationis* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 464).

<sup>396</sup> Benediktinerkloster Ossiach (Kärnten), seit Anbeginn ein Eigenkloster der Patriarchen von Aquileia; vgl. TROPPER, Ossiach (GermBen III/3), S. 38–73. Zur Memoria im Necrologium: JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97; BRUNETTIN, Istituti, S. 58 und 89; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 215, 216 und 218.

- (16) E. XVI KALENDAS.  
Siefriidus monacus nostre congregationis<sup>397</sup>. Pernhardus laicus. Otto laicus. Meynhardus laicus. Minga laica. Gerdrudis laica.
- (17) F. XV KALENDAS.  
*Memoria fratrum de Vormbach*<sup>398</sup>. Zacharia laicus. Helica laica.
- (18) G. XIII KALENDAS.  
Henricus diaconus et monacus. Iacobus laicus.
- (19) A. XIII KALENDAS.  
Frater W[.....]<sup>v)</sup>. Flordibella [laica]<sup>w)</sup><sup>399</sup>.  
Petrus [laicus]<sup>x)</sup>.
- (20) B. XII KALENDAS.  
*Memoria fratrum Sancte Crucis in Austria*<sup>400</sup>. Iohannes subdiaconus nostre congregationis. Wodalsalcus comes<sup>401</sup>. Emma comitissa<sup>402</sup>.  
Pelegrinus laicus.
- (21) C. XI KALENDAS.  
Andreas laicus. Arnisus laicus. Bona laica. Sophia laica<sup>403</sup>.
- (22) D. X KALENDAS.  
Salomon presbiter et monacus nostre congregationis. Siuridus laicus. Lilia laica.
- (23) E. VIII KALENDAS.  
Hartinidus laicus. Maria conversa. Machtilgdis laica.

---

<sup>v)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>w)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>x)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. Ergänzung unsicher.

<sup>397</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 16. November: *Sigifriidus monacus* (SCALON, Fonti, S. 176).

<sup>398</sup> Benediktinerkloster Vornbach am Inn (Bayern); vgl. HERRMANN, Vornbach (GermBen II/3), S. 2437–2453. Zur Memoria im Necrologium: JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>399</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 18. November: *Flordibella* (SCALON, Fonti, S. 177).

<sup>400</sup> Zisterzienserkloster Heiligenkreuz (Niederösterreich); dieses spielte in der Reform unter seinem ersten Abt Gottschalk († 1148/49) eine bedeutende Rolle: FLIEDER, Frühgeschichte; siehe auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>401</sup> Es handelt sich um den Lurgauer Grafen Udalschalk, der zum Jahr 1060 als Wohltäter des Klosters Rosazzo erwähnt wird (Dok. 49); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 234; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 96; CADAU, Possessi, S. 46; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 334, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 103; HÄRTEL, Rosazzener Quellen (MIÖG 111), S. 53, 54 Anm. 60, S. 55, 58 und 65, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 148 Anm. 60, S. 149, 152 und 160; HAUSMANN, Carinziani, S. 578.

<sup>402</sup> Necrologium des Domkapitels von Aquileia, 20. November: *Hemma comitissa mater domini Wolrici patriarche obiit in Domino, que villam de Raspano fratribus dedit* (SCALON, Necr. Aquil., S. 354). Es handelt sich um Hemma aus der Familie derer von Pux, Krain oder Weichselburg/Višnja Gora, Mutter des Patriarchen Ulrich II. (von Treffen); vgl. HAUSMANN, Carinziani, S. 579–580.

<sup>403</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 21. November: *Sophia* (SCALON, Fonti, S. 177).

- (24) F. VIII KALENDAS.  
Iacobus laicus. Richart laica.  
Brigida comitissa et Diemot filia eius<sup>404</sup>. Marcucius laicus.
- (25) [G. VII KALENDAS].  
[.....]<sup>y)</sup>.
- (26) A. VI KALENDAS.  
Benedictus laicus. Sophia laica.  
Chuonradus abbas<sup>405</sup>.
- (27) B. V KALENDAS.  
[.....]<sup>z)</sup>. Pertholdus conversus nostre congregationis<sup>406</sup>. Germundus presbiter.  
Chunigundis<sup>407</sup>.  
[.....]<sup>a)</sup>. Eufemia laica. Iohannes abbas huius cenobii<sup>408</sup>.
- (28) C. IIII KALENDAS.  
*Memoria fratrum de Pruvilich*<sup>409</sup>. Wolricus conversus et monachus nostre congregatio-  
nis<sup>410</sup>. Sifridus laicus.
- (29) D. III KALENDAS.  
Sighardus laicus. Perthia monaca<sup>411</sup>.

---

<sup>y)</sup> Vollständiger Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>z)</sup> Eintrag durch Rasur getilgt. <sup>a)</sup> Eintrag durch Rasur getilgt.

---

<sup>404</sup> Beatrix von Schwaben, Mutter Markwards IV. von Eppenstein und Großmutter des Patriarchen Ulrich I. von Aquileia (auch in Dok. 50); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 231; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 94–95; KLAAR, Eppensteiner (AVGT 61), S. 23 Nr. 21c; CADAU, Possessi, S. 43; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 323–326, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 93–96; HARTEL, Rosazzo Quellen (MIÖG 111), S. 65 und 96, bzw. HARTEL, Fonti Rosazzo, S. 160 und 195; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153. Im Zusammenhang mit dem Patriarchen Ulrich I. stellt Härtel dar, dass „probabilmente per via di Beatrice (Brigida nelle fonti di Rosazzo), madre di Marquardo, Ulrico poteva essere definito parente di Enrico IV. In effetti Beatrice non è identificata nella omonima figlia dell'imperatore Corrado II, ma in lei si vede generalmente la sorella dell'imperatrice Gisella e una delle figlie del duca Ermanno II di Svevia e di Gerberga di Borgogna“: so HARTEL, Eppenstein (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 280. Zur Person auch PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 206 und 339.

<sup>405</sup> Es könnte sich um Abt Konrad von Moggio handeln, der von 1196 bis 1217 belegt ist: CORGNALI, Inventario (MSF 39), S. 43–44, 51 und 55; BATTISTELLA, Abbazia Moggio, S. 139, bzw. BATTISTELLA, Cronotassi (BollUd 3), S. 49; zahlreiche urkundliche Nachweise bei HARTEL, Urk. Moggio, von S. 103 Nr. U 35 bis S. 108 Nr. U 46.

<sup>406</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. November: *Pertholdus conversus* (SCALON, Fonti, S. 179).

<sup>407</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 27. November: *Chunigunt monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 179).

<sup>408</sup> Johannes von Villanova, Abt von Rosazzo (1293–1319). Cividale, S. Maria in Valle, 28. November: *Dominus Iohannes abbas Rosacensis* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 56r). Von Johannes, der am 13. Dezember 1319 die Abtswürde niederlegte, handeln PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 105–106; MOR, Data (MSF 46), S. 260; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 162–163. Siehe zu ihm auch JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 21.

<sup>409</sup> Benediktinerkloster Prüfening (Bayern): SCHMID, Prüfening (GermBen II/2), S. 1681–1718; JOPPI, Necrologium (AVGT 19), S. 22; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 97.

<sup>410</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 28. November: *Volricus monachus* (SCALON, Fonti, S. 181).

<sup>411</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 29. November: *Pertha monaca nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 180); Millstatt, 29. November: *Perhta monaca* (12./13. Jh.) (MGH Neer. II, S. 465).

- (30) E. II KALENDAS.  
Anselmus monacus. Iohannes laicus. Wecelo laicus.

[DECEMBER HABET DIES XXXI, LUNAM]<sup>b)</sup> XXVIII.

- (1) [F. KALENDE DECEM]BRIS<sup>c)</sup>.  
[.....]<sup>d)</sup>. Duringus laicus. Sabatinus laicus. Domenia laica.  
Ludvicus comes<sup>412</sup>. Montanera monaca. Coradina laica.
- (2) G. III NONAS.  
*Ruodolfus*<sup>413</sup>, *Walchuonus*<sup>414</sup> *abbates huius cenobii*. Sophia laica.
- (3) A. III NONAS.  
Dietmarus monacus<sup>415</sup>. Swinda laica. Gennana laica.
- (4) B. II NONAS.  
Gerholdus conversus nostre congregationis. Algoz monacus<sup>416</sup>. Wosalcus laicus.
- (5) C. NONIS.  
Woltrigil laicus. Ortholfus laicus. Chunigundis laic[a]<sup>e)</sup>.  
*Memoria Admontensium fratrum*<sup>417</sup>. Loysius presbiter obit MCCCXLVIII<sup>f)</sup>.
- (6) D. [VIII IDUS]<sup>g)</sup>.  
[.....]<sup>h)</sup>.

<sup>b)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>c)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>d)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>e)</sup> In der Handschrift irrtümlich *laicus*. <sup>f)</sup> Joppi liest *1349*. <sup>g)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>h)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand.

<sup>412</sup> Ludwig, der letzte Graf von Friaul († 1077), wird auch wegen einer Schenkung an das Kloster Rosazzo erwähnt (Dok. 59); vgl. PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 95; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 345 und 352, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 114 und 120; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53, 54 Anm. 60, S. 58 und 65, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 147, 148 Anm. 60, S. 152 und 160; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 153. Zu ihm siehe auch LEICHT, Gastaldia di Antro (MSF 7), S. 82 und 94; PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 187, 191, 194, 335 und 339; CARRERI, Spilimbergo (MSF 9), S. 360.

<sup>413</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 2. Dezember: *Rodulfus* (SCALON, Fonti, S. 179). Zum Problem der Identifizierung siehe oben Anm. 337 (zum 23. September). Wegen des Abtes Bernhard von 1166 (vgl. HÄRTEL, Urk. Moggio, S. 94–96 Nr. U 20) sind die Nachweise von 1158 (bzw. 1158–1159) und von 1169 zwei verschiedenen Äbten namens Rudolf zuzuordnen.

<sup>414</sup> Liber confraternitatum Seccoviensis: *Walchvonus abbas Rosazt* (MGH Necr. II, S. 401 Nr. 136/8); Millstatt, 2. Dezember: *Uvalchunus abbas* (MGH Necr. II, S. 465). Walchun ist von 1184 bis um 1193 als Abt belegt: PASCHINI, Vicende Franconia (MSF 9), S. 33; PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 253, 262–263, 265–266, 272 und 274; PASCHINI, Abbazia Rosazzo (MSF 42), S. 101–102; HÄRTEL, Urk. S. Maria, S. 118–121 Nr. 27 und 29. In Dok. 80 erwähnt.

<sup>415</sup> Salzburg, Domkapitel, 3. Dezember: *Dietmarus monacus* (Mitte 12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 190 C).

<sup>416</sup> Millstatt, 4. Dezember: *Adelgoz monacus* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 465).

<sup>417</sup> Benediktinerkloster Admont (Steiermark), gegründet von Erzbischof Gebhard von Salzburg; vgl. NASCHENWENG, Admont (GermBen III/1), S. 71–188; siehe auch HAUSMANN, Vogtei Admont (JbLkNÖ NF 42), S. 95–128. Zur Reform in dieser Abtei siehe TOMASCHEK, St. Georgen, S. 35–44; TOMASCHEK, Rosazzo, S. 223–225.

- (7) E. VII IDUS.  
 Petrus monachus nostre congregationis<sup>418</sup>. Lupoldus laicus.
- (8) F. VI IDUS.  
 Wodalricus archidiaconus<sup>419</sup>. Meynhardus laicus. Ruodolfus laicus<sup>420</sup>. Adam laicus.
- (9) G. V IDUS.  
 Perta monaca<sup>421</sup>. Wodalricus laicus. Iohannes laicus. Meynhardus laicus. Machtildis laica<sup>422</sup>.
- (10) A. IIII IDUS.  
 Ilgtigundis abbatissa<sup>423</sup>. Hirmil conversa<sup>424</sup>. Lupoldus laicus<sup>425</sup>.  
 Hugo laicus<sup>426</sup>.
- (11) B. III IDUS.  
 Rimfridus clericus. Wilibirgis monaca<sup>427</sup>. Wongya laicus. Machtildis laica.  
 Nicholaus laicus. Beatrix comitissa.
- (12) [C. II IDUS]<sup>i)</sup>.  
 [.....]<sup>j)</sup>. Pecelinus laicus.
- (13) D. IDUS.  
 Wodalricus patriarcha<sup>428</sup>. Iacobus diaconus et monachus nostre congregationis. Eppo conversus nostre congregationis. Henricus dux<sup>429</sup>. Pertholdus laicus<sup>430</sup>. Imiça laica<sup>431</sup>.

<sup>i)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>j)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand.

<sup>418</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 7. Dezember: *Petrus monachus* (SCALON, Fonti, S. 182).

<sup>419</sup> Ulrich von Tricesimo, Archidiakon und Propst von Aquileia († um 1150). Aquileia, Domkapitel, 9. Dezember: *Wodalricus pius prepositus obiit, qui duos mansos fratribus dedit* (SCALON, Necr. Aquil., S. 371); Cividale, S. Maria in Valle, 9. Dezember: *Odoricus archidiaconus* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 58r). Über ihn PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 16, 19, 26–27, 132–133, 137, 145, 147–148, 163, 168, 170, 177–178 und 268; PASCHINI, Doc. inedito (MSF 11), S. 56; SCALON, Necr. Aquil., S. 42 Anm. 19.

<sup>420</sup> Millstatt, 8. Dezember: *Ruodolfus laicus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 465).

<sup>421</sup> Millstatt, 9. Dezember: *Perhta monaca nostre congregationis* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 465).

<sup>422</sup> Millstatt, 9. Dezember: *Machtildis laica* (12./13. Jh.) (MGH Necr. II, S. 465).

<sup>423</sup> Äbtissin Hiltigund von Aquileia (1250–1264): Aquileia, Kloster S. Maria, 9. Dezember: *Reverenda domina Ilgtigund abbatissa nostre congregationis* (SCALON, Fonti, S. 182). Zur Person HÄRTEL, Vogtei (AfD 35), S. 319; HÄRTEL, Urk. S. Maria, S. 235–236 Nr. 158; FRANCESCHIN, Santa Maria, S. 67–68, 72–73 und 85.

<sup>424</sup> Hirmilina von Flaschberg, erwähnt wegen ihrer um 1234 erfolgten Schenkung an das Kloster Rosazzo (Dok. 51); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 160. Eine *Hirmil laica* ist in demselben Necrologium zum 14. Jänner angeführt.

<sup>425</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 10. Dezember: *Leopolt* (SCALON, Fonti, S. 183).

<sup>426</sup> Hugo von Medea, zum Jahr 1175 wegen einer Schenkung an das Kloster Rosazzo erwähnt (Dok. 52); HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>427</sup> Cividale, S. Maria in Valle, 12. Dezember: *Domina Vilimbirch monacha* (Cividale, Museo archeologico nazionale, Cod. CXXXI, fol. 58v).

<sup>428</sup> Nomina defunctorum Capituli Aquileiensis: *Idus decembris, Ulricus patriarcha obiit, qui VIII massaricias in villa Banaria cum II molendinis et in villa Sancti Andree VI massaricias et decimas ville que dicitur Subsilva et I curiam Aquilegie canonicis dedit, III etiam stationes ad lumina sanctorum martirum Hermachore et Fortunati in Foro Aquilegensi dedit, insuper III massaricias in villa Iamnich et II in villa Busel et I stationem in Foro Aquilegensi altari Sancti Galli dedit* (Eintrag aus den Jahren 1161–1169); SCALON, Necr. Aquil., S. 396. Patriarch Ulrich I.



- (14) E. XVIII KALENDAS IANUARIJ.  
 Bonus presbiter et monachus. Wodalricus marchio<sup>432</sup>. Pertholdus laicus.
- (15) F. XVIII KALENDAS.  
 Vivianus abbas. Pernhardus monachus nostre congregationis<sup>433</sup>. Bonus conversus nostre congregationis. Gerhardus laicus.  
 Iacobus episcopus.
- (16) G. XVII KALENDAS.  
 Gohtfridus laicus. Machtilgdis laica. Truota laica.  
 Fridericus laicus<sup>434</sup>.
- (17) A. XVI KALENDAS.  
 Gundrammus presbiter et monachus nostre congregationis. Folkerus laicus<sup>435</sup>. Hermannus laicus. Milival laica.
- (18) [B. XV KALENDAS].  
 [.....]<sup>k)</sup>.

---

<sup>k)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand.

---

von Aquileia, aus dem Hause der Eppensteiner († 1121). Er wird in sehr viel jüngeren Quellen bereits zu den Jahren 1082 und 1083 (als er die Patriarchenwürde noch nicht innehatte) als Wohltäter des Klosters Rosazzo genannt (Dok. 54 und 98/12); vgl. JAKSCH, Gründung (StMGBO NF 1), S. 233; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 311, 316 Anm. 105, S. 322, 323, 331, 333, 336, 348, 353, 354 und 358, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, S. 83, 87 Anm. 105, S. 88, 92, 94, 101–103, 105, 116, 121, 122 und 125; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 45, 49, 55 Anm. 66, S. 56, 59, 62, 63, 64 Anm. 122, S. 65, 68, 69, 71 Anm. 147, S. 72–79, 84 Anm. 214, S. 92, 94, 96–99 und 101, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 138, 143, 149 Anm. 66, S. 151, 153, 154, 157–158, 159 Anm. 122, S. 160, 163–165, 166 Anm. 147, S. 167–176, 180 Anm. 214, S. 189–191, 194–196, 198 und 200; BAUM, Rosazzo (GermBen III/3), S. 154. Zur Person siehe HÄRTEL, Eppenstein (di) Ulrico (Nuovo Liruti I), S. 280–287. Zu den Necrologium-Einträgen betreffend Ulrich I. vgl. generell SCALON, Necr. Aquil., S. 374.

<sup>429</sup> Herzog Heinrich IV. von Kärnten aus dem Hause der Spanheimer (Herzog 1122–1123, 1102 erscheint er als Heinrich von Görz): JAKSCH, MDC III, S. 237 Nr. 581; HAUSMANN, Carinziani, S. 574 Anm. 120 und S. 575; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 63, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 158. Es handelt sich hierbei um den jüngsten unter den Söhnen der Hadwig „von Mossa“ und des Grafen Engelbert I. von Spanheim, der 1122 den Eppensteinern in der Leitung des Herzogtums Kärnten gefolgt war: ŠTIH, Origini, S. 44; DOPSCH/MEYER, Bayern-Friaul (ZBLG 65), S. 308, 326, 328, 345, 346, 349, 351, 356–358, 361 und 364, bzw. MEYER/DOPSCH, Baviera-Friuli, 80, 96, 98, 113, 115, 117, 119, 123–126, 128 und 131; HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 53 Anm. 55, S. 63, 79 und 84, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 147 Anm. 55, S. 158, 175 und 181. Vgl. Admont, 14. Dezember: *Heinricus ex duce monachus* (12. Jh.) (MGH Necr. II, S. 308).

<sup>430</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 13. Dezember: *Pertoldus* (SCALON, Fonti, S. 184).

<sup>431</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 13. Dezember: *Imiza* (SCALON, Fonti, S. 184).

<sup>432</sup> Es scheint grundsätzlich möglich, diese Person mit Ulrich von Attimis, Markgraf von Tuszien, gleichzusetzen, der im Jahre 1170 sein Schloss Attimis samt dem zugehörigen Dorf wie auch andere Güter an das Patriarchat übergeben hat (vgl. PASCHINI, Storia, S. 274). Mangels anderer Gedenkeinträge (mit Angabe des Gedenktages) handelt es sich jedoch um eine bloße Möglichkeit.

<sup>433</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 15. Dezember: *Pernardus monachus* (SCALON, Fonti, S. 184).

<sup>434</sup> Friedrich von Cormons, erwähnt wegen einer (zeitlich nicht näher bestimmten) Schenkung an das Kloster Rosazzo (Dok. 55); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

<sup>435</sup> Volker von Reifenberg, zum Jahr 1232 wegen der Schenkung von vier Hufen an das Kloster Rosazzo erwähnt (Dok. 56); vgl. HÄRTEL, Rosazzer Quellen (MIÖG 111), S. 65, bzw. HÄRTEL, Fonti Rosazzo, S. 160.

- (19) C. XIII [KALENDAS].  
[.....]<sup>m)</sup>. Haymo laicus.
- (20) D. XIII KALENDAS.  
Wolftrigil conversus. Maius laicus. Helica laica<sup>436</sup>.
- (21) E. XII KALENDAS.  
Maroldus laicus<sup>437</sup>. Heberhardus laicus. Marquardus laicus. Vranica laicus.  
Rodulfus laicus.
- (22) F. XI KALENDAS.  
Wernherus episcopus<sup>438</sup>. Siegwinus monachus. Gohtfridus laicus. Helica laica. Diepa laica.
- (23) G. X KALENDAS.  
Vincentius abbas<sup>439</sup>. Thomas presbiter. Machtilgdis monaca.
- (24) [A]. VIII KALENDAS.  
Diet[pertus<sup>m)</sup><sup>440</sup>.....]<sup>n)</sup> laica.
- (25) B. VIII KALENDAS.  
Rozzo conversus nostre congregationis. Eberhardus presbiter et monachus. Wecelo laicus<sup>441</sup>. Hermannus laicus.  
Iohannes laicus.
- (26) C. VII KALENDAS.  
Heberhardus presbiter et monachus nostre congregationis<sup>442</sup>. Lyucart laica. Dominus laicus. Hartemannus laicus.  
Wergandus presbiter et monachus nostre congregationis.

---

<sup>m)</sup> Textverlust infolge Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand. <sup>n)</sup> Lesung unsicher.  
<sup>n)</sup> Textverlust infolge großflächiger Zerstörung des Pergamentblattes an seinem oberen Rand.

<sup>436</sup> Millstatt, 20. Dezember: *Helica laica* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 465).

<sup>437</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 21. Dezember: *Marolt* (SCALON, Fonti, S. 186).

<sup>438</sup> Bischof Wernher von Gurk († 1195). Salzburg, Domkapitel, 20. und 21. Dezember: *Wernherus Gurcensis episcopus* (MGH Necr. II, S. 195); Baumburg, 20. Dezember: *Werenherus episcopus Gurcensis* (MGH Necr. II, S. 254); Liber confraternitatum Seccoviensis: *Archiepiscopi et episcopi fratres nostri*: [...] *Wernherus episcopus Gurcensis obiit* (MGH Necr. II, S. 357; siehe auch ebenda S. 360 Nr. 23/1); Millstatt, 21. Dezember: *Wernherus episcopus* (MGH Necr. II, S. 465); Seckau, 22. Dezember: *Wernherus episcopus Guorcensis* (MGH Necr. II, S. 432); Klosterneuburg, 22. Dezember: *Wernherus Gurtzensis episcopus, noster prepositus* (MGH Necr. V, S. 76). Zur Person vgl. besonders OBERSTEINER, Bischöfe Gurk, S. 65–66.

<sup>439</sup> In den Quellen aus dem Patriarchat findet sich ein Vinzenz als erster Abt von Sittich bzw. Stična: PASCHINI, Patr. sec. XII (MSF 10), S. 11 und 124 (zu den Jahren 1136 und 1163); MLINARIČ, Stiška opatija, S. 47 und 881. Urkundliche Nachweise in: BERNHARD, Doc. patriarchalia, S. 180–182 Nr. P 7, S. 253–254 Nr. S 1 und S. 257–259 Nr. S 3.

<sup>440</sup> Ein *Dietpertus* wird zu demselben Tag in einer necrologischen Notiz eines aus Rosazzo stammenden Codex verzeichnet (Udine, Biblioteca arcivescovile, Ms. 73; SCALON, Bibl. arcivescovile, S. 139).

<sup>441</sup> Millstatt, 25. Dezember: *Wezil laicus* (1185–1194) (MGH Necr. II, S. 465).

<sup>442</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 26. Dezember: *Evardus monachus* (SCALON, Fonti, S. 187).

- (27) D. VI KALENDAS.  
 Chuonradus laicus. Herhardus laicus. Henricus laicus. Bonaldus laicus. Machtilgdis  
 laica. Palma laica. Zeneta laica<sup>443</sup>.
- (28) E. V KALENDAS.  
 Rapotho laicus. Reynhardus laicus. Leonhardus laicus. Mengotus laicus. Pelegrinus  
 laicus. Zivilus laicus.
- (29) [F. IIII KALENDAS]<sup>o)</sup>.  
 [.....].
- (30) [G. III KALENDAS].  
 [.....].
- (31) [A. II KALENDAS].  
 [.....].

---

<sup>o)</sup> Das letzte Pergamentblatt ist fast zur Gänze abgerissen, die Einträge zu den drei letzten Tagen des Kalenderjahres daher zur Gänze verloren.

---

<sup>443</sup> Aquileia, Kloster S. Maria, 27. Dezember: *Zaoneta* (SCALON, Fonti, S. 188).



## DAS KALENDAR

(Udine, Biblioteca arcivescovile, Cod. 35, fol. 4v – 10v)

*[Iani prima dies et septi]ma a fine timetur*

*[Ianua]rius ha[bet dies XXXI], luna XXX*

(1)	[III.]	A.	Kalende Ianuarii. <b>Ð</b>	CIRCUM[CISIO] DOMINI. Basilii episcopi et confessoris. Widilonis confessoris
(2)		[B.]	[IIII] Nonas	Octava sancti Stephani
(3)	[XI.]	[C.]	III Nonas	Octava sancti Iohannis
(4)		D.	II Nonas	Octava sanctorum Innocentum
(5)	[XVIII.]	E.	Nonis	Vigilia
(6)	VIII.	F.	VIII Idus	EPIPHANIA DOMINI
(7)		G.	VII Idus	Valentini episcopi
(8)	XVI.	A.	VI Idus	Erhardi episcopi
(9)	V.	B.	V Idus	Basilisse virginis
(10)		C.	IIII Idus	Pauli primi eremite
(11)	XIII.	D.	III Idus	Paulini episcopi et confessoris
(12)	II.	E.	II Idus	Dedicatio altaris Sancti Benedicti
(13)		F.	Idus	Octava Epiphanie. Hilarii episcopi et confessoris
(14)	X.	G.	XVIII Kalendas Februarii	Felicis presbiteri et confessoris
(15)		A.	XVIII Kalendas	Mauri et Macharii abbatum
(16)	XVIII.	B.	XVII Kalendas	Marcelli pape et martyris
(17)	VII.	C.	XVI Kalendas	Anthonii abbatis
(18)		D.	XV Kalendas	Prisce virginis et martyris. <i>Sol in Aquarium</i>
(19)	XV.	E.	XIIII Kalendas	Dedicatio capelle Sancti Mauricii
(20)	IIII.	F.	XIII Kalendas	Fabiani pape et martyris. Sebastiani martiris
(21)		G.	XII Kalendas	Agnētis virginis et martyris
(22)	XII.	A.	XI Kalendas	Vincentii martiris
(23)	I.	B.	X Kalendas	
(24)		C.	VIIII Kalendas	Timothei apostoli
(25)	VIIII.	D.	VIII Kalendas. <b>Ð</b>	CONVERSIO SANCTI PAULI.

(26)		E.	VII Kalendas	
(27)	XVII.	F.	VI Kalendas	
(28)	VI.	G.	V Kalendas	Octava sancte Agnetis
(29)		A.	IIII Kalendas	Valerii episcopi
(30)	XIIII.	B.	III Kalendas	
(31)	III.	C.	II Kalendas	

*Nox habet horas XVI, dies VIII*

*Ast februi quarta est, precedit ter[cia finem]*

*Februarius habet dies XXVIII, luna XX[VIII]*

(1)	D.	Kalende Februarii	Brigide virginis
(2)	XI.	E. IIII Nonas	PURIFICATIO SANCTE MARIE
(3)	XVIII.	F. III Nonas	Blasii episcopi et martyris
(4)	VIII.	G. II Nonas. <b>Ð</b>	
(5)		A. Nonis	Agathe virginis et martyris
(6)	XVI.	B. VIII Idus	
(7)	V.	C. VII Idus	
(8)		D. VI Idus	
(9)	XIII.	E. V Idus	Apollonie virginis <sup>a)</sup>
(10)	II.	F. IIII Idus	Scolastice virginis
(11)		G. III Idus	
(12)	X.	A. II Idus	
(13)		B. Idus	Fusce virginis et martyris
(14)	XVIII.	C. XVI Kalendas Martii	Valentini martyris
(15)	VII.	D. XV Kalendas	<i>Sol in Pisces</i>
(16)		E. XIII Kalendas	Iuliane virginis et martyris
(17)	XV.	F. XII Kalendas	
(18)	IIII.	G. XI Kalendas	
(19)		A. X Kalendas	
(20)	XII.	B. IX Kalendas	
(21)	I.	C. VIII Kalendas	
(22)		D. VII Kalendas	KATHEDRA SANCTI PETRI. <i>Ver oritur</i>
(23)	VIII.	E. VI Kalendas	Vigilia
(24)		F. V Kalendas	MATHIE APOSTOLI. <i>Locus bisexti</i>
(25)	XVII.	G. IV Kalendas	Waltpurgis virginis
(26)	VI.	A. IIII Kalendas. <b>Ð</b>	
(27)		B. III Kalendas	
(28)	XIIII.	C. II Kalendas	

*Nox habet horas XIII, dies X*

<sup>a)</sup> *Apollonie virginis* von anderer Hand hinzugefügt.

[*Mart*]is p[*rima necat cuius*] sic cuspide quarta est

[*Mar*]tius h[*abet dies XXX*]I, luna XXX

(1)		[D.] [Kalende Martii]. <b>Ð</b> :	
(2)		[E.] VI Nonas	
(3)	[XI.]	[F.] V Nonas	Chunigundis virginis et regine
(4)		[G.] IIII Nonas	
(5)	XVIII.	A. III Nonas	
(6)	VIII.	B. II Nonas	
(7)		C. Nonis	Perpetue et Felicitatis virginum et martyrum
(8)	XVI.	D. VIII Idus	
(9)	V.	E. VII Idus	
(10)		F. VI Idus	
(11)	XIII.	G. V Idus	
(12)	II.	A. IIII Idus	
(13)		B. III Idus	
(14)	X.	C. II Idus	
(15)		D. Idus	
(16)	XVIII.	E. XVII Kalendas Aprilis	Hellari et Taciani martyrum
(17)	VII.	F. XVI Kalendas	Gerdrudis virginis
(18)		G. XV Kalendas	<i>Sol in Arietem</i>
(19)	XV.	A. XIIII Kalendas	
(20)	IIII.	B. XIII Kalendas	
(21)		C. XII Kalendas	BENEDICTI ABBATIS
(22)	XII.	D. XI Kalendas	
(23)	I.	E. X Kalendas	
(24)		F. VIII Kalendas	
(25)	VIII.	G. VIII Kalendas	ANNUNCIATIO DOMINICA
(26)		A. VII Kalendas	
(27)	XVII.	B. VI Kalendas	RESURRECTIO DOMINI. Ruodberti episcopi et confessoris
(28)	VI.	C. V Kalendas <b>Ð</b> :	
(29)		D. IIII Kalendas	
(30)	XIIII.	E. III Kalendas	
(31)	III.	F. II Kalendas	

*Nox habet horas XII, dies XII*



*Aprilis decima est, undena a [fine salutata]*

*Aprilis habet dies XXX, luna XXVIII*

(1)		G.	Kalende Aprilis	
(2)	XI.	A.	IIII Nonas	
(3)		B.	III Nonas	Dedicatio capelle Sancte Marte
(4)	XVIII.	C.	II Nonas	Ambrosii episcopi et confessoris
(5)	VIII.	D.	Nonis	
(6)	XVI.	E.	VIII Idus	
(7)	V.	F.	VII Idus	
(8)		G.	VI Idus	
(9)	XIII.	A.	V Idus	
(10)	II.	B.	IIII Idus. <b>Ð</b> :	
(11)		C.	III Idus	
(12)	X.	D.	II Idus	
(13)		E.	Idus	
(14)	XVIII.	F.	XVIII Kalendas Mai	Tiburtii et Valeriani martyrum
(15)	VII.	G.	XVII Kalendas	
(16)		A.	XVI Kalendas	
(17)	XV.	B.	XV Kalendas	<i>Sol in Thaurum</i>
(18)	IIII.	C.	XIIII Kalendas	
(19)		D.	XIII Kalendas	Leonis noni pape et confessoris
(20)	XII.	E.	XII Kalendas. <b>Ð</b> :	
(21)	I.	F.	XI Kalendas	
(22)		G.	X Kalendas	
(23)	VIIII.	A.	VIIII Kalendas	
(24)		B.	VIII Kalendas	Georii martyris. Adalperti episcopi et confessoris
(25)	XVII.	C.	VII Kalendas	MARCI EVANGELISTE. <i>Letania maior</i>
(26)	VI.	D.	VI Kalendas	Marcellini pape
(27)		E.	V Kalendas	
(28)	XIIII.	F.	IIII Kalendas	Vitalis martyris
(29)	III.	G.	III Kalendas	
(30)		A.	II Kalendas	

*Nox habet horas X, dies XIIII*

[*Tercius in maio lupus est*] *et septimus anguis*

[*Maius*] *ha[bet dies XXXI], luna XXX*

(1)	[XI.]	[B.]	[Kalendas Ma]i	PHILIPPI ET IACOBI APOSTOLORUM
(2)		[C.]	VI Nonas	Athanasii episcopi et confessoris
(3)	[XVIII.]	[D.]	V Nonas. <b>Ð.</b>	INVENTIO SANCTE CRUCIS. Alexandri, Eventii et Theodoli martyrum
(4)	[VIII.]	E.	III Nonas	Floriani martyris
(5)		F.	III Nonas	ASCENSIO DOMINI. Gothardi confessoris
(6)	XVI.	G.	II Nonas	Iohannis ante portam Latinam
(7)		A.	Nonis	
(8)		B.	VIII Idus	
(9)	XIII.	C.	VII Idus	
(10)	II.	D.	VI Idus	Gordiani et Epimachi martyrum
(11)		E.	V Idus	
(12)	X.	F.	III Idus	Pangracii martyris. Nerei et Achillei martyrum
(13)		G.	III Idus	Gangolfi martyris
(14)	XVIII.	A.	II Idus	Bonifacii martyris
(15)	VII.	B.	Idus	DESCENSIO SANCTI SPIRITUS
(16)		C.	XVII Kalendas Iunii	
(17)	XV.	D.	XVI Kalendas	
(18)	IIII.	E.	XV Kalendas	<i>Sol in Geminos</i>
(19)		F.	XIIII Kalendas	Potentiane virginis et martyris
(20)	XII.	G.	XIII Kalendas	
(21)	I.	A.	XII Kalendas	Helene virginis
(22)		B.	XI Kalendas	
(23)	VIII.	C.	X Kalendas	
(24)		D.	VIII Kalendas	
(25)	XVII.	E.	VIII Kalendas. <b>Ð.</b>	Urbani pape et martyris. <i>Estas oritur</i>
(26)	VI.	F.	VII Kalendas	
(27)		G.	VI Kalendas	
(28)	XIIII.	A.	V Kalendas	
(29)	III.	B.	III Kalendas	Maximini episcopi et confessoris
(30)		C.	III Kalendas	Felicis pape
(31)	XI.	D.	II Kalendas	Cantii, Cantiani et Cantianille martyrum. Petronelle virginis

*Nox habet horas VIII, dies XVI*

*Iunius in decimo, quindeno a [fine salutat]*

*Iunius habet dies XXX, luna XXVIII*

(1)	I.	E.	Kalende Iunii	
(2)	XVIII.	F.	IIII Nonas	Marcellini et Petri martyrum
(3)	VIII.	G.	III Nonas	Erasmi episcopi et martyris
(4)	XVI.	A.	II Nonas	Quirini episcopi et martyris
(5)	V.	B.	Nonis	Bonifatii episcopi et martyris so- ciorumque eius
(6)		C.	VIII Idus	
(7)	XIII.	D.	VII Idus	
(8)	II.	E.	VI Idus	
(9)		F.	V Idus	Primi et Feliciani martyrum. [De- dicatio ecclesie Spiritus (?) Sanc- ti(?)] <sup>b)</sup>
(10)		G.	IIII Idus. <b>Ð</b> :	
(11)		A.	III Idus	Barnabe apostoli
(12)	XVIII.	B.	II Idus	Basilidis, Cirini, Naboris et Naça- rii martyrum
(13)	VII.	C.	Idus	Felicule virginis
(14)		D.	XVIII Kalendas	
(15)	XV.	E.	XVII Kalendas	Viti, Modesti et Crescentie mar- tyrum
(16)	IIII.	F.	XVI Kalendas. <b>Ð</b> .	
(17)		G.	XV Kalendas	<i>Sol in Cancrum</i>
(18)	XII.	A.	XIIII Kalendas	Marci et Marcelliani martyrum
(19)	I.	B.	XIII Kalendas	Gervasii et Prothasii martyrum
(20)		C.	XII Kalendas	
(21)	VIIII.	D.	XI Kalendas	Albani martyris
(22)		E.	X Kalendas	Paulini episcopi et confessoris
(23)	XVII.	F.	VIIII Kalendas	Vigilia
(24)	VI.	G.	VIII Kalendas	NATIVITAS SANCTI IOHANNIS BAPTI- STE. <i>Solsticium</i>
(25)		A.	VII Kalendas	
(26)	XIIII.	B.	VI Kalendas	Iohannis et Pauli martyrum
(27)	III.	C.	V Kalendas	
(28)		D.	IIII Kalendas	Vigilia. Leonis pape
(29)	XI.	E.	III Kalendas	PETRI ET PAULI APOSTOLORUM
(30)		F.	II Kalendas	COMMEMORATIO SANCTI PAULI APO- STOLI

*Nox habet horas VI, dies XVIII*

<sup>b)</sup> Zusatz von anderer Hand später radiert.

[*Tredecimus Iulii decimo*] *innuit ante Kalendas*

*Iulius habet die XXXI, luna XXX*

(1)	[XVIII.]	[G.]	[Kalende] Iulii	Octava sancti Iohannis Baptiste
(2)	[VIII.]	[A.]	VI Nonas	Processi et Martiniani martyrum
(3)		B.	V Nonas	
(4)	[XVI.]	C.	IIII Nonas	Wodalrici episcopi et confessoris
(5)	V.	D.	III Nonas	
(6)		E.	II Nonas	Octava apostolorum. Goaris confessoris
(7)	XIII.	F.	Nonis	Willibaldi episcopi et confessoris
(8)	II.	G.	VIII Idus	Kiliani sociorumque eius
(9)		A.	VII Idus	
(10)	X.	B.	VI Idus	Septem fratrum martyrum
(11)		C.	V Idus	Translatio sancti Benedicti abbatis
(12)	XVIII.	D.	IIII Idus	HERMACHORE ET FORTUNATI MARTYRUM. Margarete virginis et martyris
(13)	VII.	E.	III Idus. <b>Ð.</b>	
(14)		F.	II Idus	<i>Incipiunt dies caniculares</i>
(15)	XV.	G.	Idus	Divisio apostolorum
(16)	IIII.	A.	XVII Kalendas Augusti	
(17)		B.	XVI Kalendas	Alexii confessoris
(18)	XII.	C.	XV Kalendas	<i>Sol in Leonem</i>
(19)	I.	D.	XIIII Kalendas	Octava sanctorum Hermachore et Fortunati
(20)		E.	XIII Kalendas	
(21)	VIII.	F.	XII Kalendas	Praxedis virginis. Arbogasti episcopi et confessoris. Victoris et sociorum eius
(22)		G.	XI Kalendas. <b>Ð.</b>	MARIE MAGDALENE
(23)	XVII.	A.	X Kalendas	Apollinaris episcopi et martyris
(24)	VI.	B.	VIIII Kalendas	Vigilia. Christine virginis et martyris
(25)		C.	VIII Kalendas	IACOBI APOSTOLI. Christofori martyris
(26)	XIIII.	D.	VII Kalendas	
(27)	III.	E.	VI Kalendas	
(28)		F.	V Kalendas	Pantaleonis martyris. Naçarii et Celsi martyrum
(29)	XI.	G.	IIII Kalendas	Felicis pape et martyris. Simplicii, Faustine et Beatricis martyrum
(30)	XVIII.	A.	III Kalendas	Abdon et Sennes martyrum
(31)		B.	II Kalendas	

*Nox habet horas VIII, dies XVI*

*Augusti primus ferit et de fin[e secunda]*

*Augustus habet dies XXXI, luna XXX*

(1)	VIII.	C.	Kalende Augusti. <b>Ð.</b>	AD VINCULA SANCTI PETRI. Septem Machabeorum
(2)	XVI.	D.	IIII Nonas	Stephani pape et martyris
(3)	V.	E.	III Nonas	Inventio sancti Stephani prothomartyris
(4)		F.	II Nonas	
(5)	XIII.	G.	Nonis	Dominici confessoris. Oswaldi regis et martyris
(6)	II.	A.	VIII Idus	Sixti pape et martyris. Felicissimi et Agapiti martyrum
(7)		B.	VII Idus	Donati martyris. Afre et aliorum martyrum
(8)	X.	C.	VI Idus	Ciriaci sociorumque eius
(9)		D.	V Idus	Vigilia. Romani martyris
(10)	XVIII.	E.	IIII Idus	LAURENTII MARTYRIS
(11)	VII.	F.	III Idus	Tiburcii martyris. Radegunde virginis
(12)		G.	II Idus	
(13)	XV.	A.	Idus	Ypoliti sociorumque eius
(14)	IIII.	B.	XVIII Kalendas Septembris	Vigilia. Felicis et Fortunati martyrum. Eusebii confessoris
(15)		C.	XVIII Kalendas	ASSUMPTIO SANCTE MARIE
(16)	XII.	D.	XVII Kalendas	
(17)	I.	E.	XVI Kalendas	Octava sancti Laurentii martyris. <i>Finiuntur dies caniculares</i>
(18)		F.	XV Kalendas	Agapiti martyris. <i>Sol in Virginem</i>
(19)	VIIII.	G.	XIIII Kalendas	
(20)		A.	XIII Kalendas	Bernhardi abbatis
(21)	XVII.	B.	XII Kalendas	Donati episcopi et martyris
(22)	VI.	C.	XI Kalendas	Octava sancte Marie. Timothei et Simphoriani martyrum
(23)		D.	X Kalendas	Vigilia. Hermogenis et Fortunati martyrum
(24)	XIIII.	E.	VIIII Kalendas	BARTHOLOMEI APOSTOLI. <i>Autumnus oritur</i>
(25)	III.	F.	VIIII Kalendas	
(26)		G.	VII Kalendas	
(27)	XI.	A.	VI Kalendas	
(28)	XVIII.	B.	V Kalendas	Augustini episcopi. Hermetis martyris. Pelagii martyris
(29)		C.	IIII Kalendas	Decollatio sancti Iohannis Baptiste. Sabine virginis et martyris
(30)	VIII.	D.	III Kalendas. <b>Ð.</b>	Felicis et Audacti martyrum.
(31)		E.	II Kalendas	

*Nox habet horas X, dies XIIII*

*Terci[a septembris den]um ferit a pede vulpis*

*Septem[ber habet] dies XXX, luna XXX*

(1)	[XVI.]	[F.]	[Kalende Septembris]	Egidii abbatis. Verene virginis
(2)	[V.]	[G.]	IIII Nonas	
(3)		A.	III Nonas. <b>Ð</b>	Anthonini martyris
(4)	[XIII.]	B.	II Nonas	
(5)	II.	C.	Nonis	
(6)		D.	VIII Idus	Magni confessoris
(7)	X.	E.	VII Idus	
(8)		F.	VI Idus	NATIVITAS SANCTE MARIE. Adriani martyris. Corbiniani confessoris Gorgonii martyris. Sergii pape
(9)	XVIII.	G.	V Idus	
(10)	VII.	A.	IIII Idus	
(11)		B.	III Idus	Proti, Iacincti, Felicis et Regule martyrum
(12)	XV.	C.	II Idus	
(13)	IIII.	D.	Idus	
(14)		E.	XVIII Kalendas Octobris	EXALTATIO SANCTE CRUCIS. Cornelii et Cypriani episcoporum. Aurelii episcopi et confessoris Nicomedis martyris
(15)	XII.	F.	XVII Kalendas	Eufemie virginis et martyris. Lucie et Geminiani martyrum
(16)	I.	G.	XVI Kalendas	Lamberti episcopi et martyris. <i>Sol in Libram</i>
(17)		A.	XV Kalendas	
(18)	VIII.	B.	XIIII Kalendas	Eufemie, Dorothee, Tecele et Erasme virginum
(19)		C.	XIII Kalendas	Vigilia. Fauste virginis
(20)	XVII.	D.	XII Kalendas	MATHEI APOSTOLI ET EWANGELISTE
(21)	VI.	E.	XI Kalendas. <b>Ð</b>	Mauricii et sociorum eius. Erammi apostoli et martyris
(22)		F.	X Kalendas	Tecele virginis et martyris
(23)	XIIII.	G.	VIIII Kalendas	
(24)	III.	A.	VIII Kalendas	
(25)		B.	VII Kalendas	
(26)	XI.	C.	VI Kalendas	
(27)	XVIII.	D.	V Kalendas	Cosme et Damiani martyrum
(28)		E.	IIII Kalendas	Venzlai <sup>e)</sup> martyris
(29)	VIII.	F.	III Kalendas	MICHAELIS ARCHANGELI
(30)		G.	II Kalendas	Iheronimi presbiteri et confessoris

*Nox habet horas XII, dies XII*

<sup>e)</sup> Sic.

*Tercius octobris gradum decimum et o[r]dine nectit*

*October habet dies XXXI, luna XXVIII*

(1)	XVI.	A.	Kalende Octobris	Remigii, Germani et Vedasti episcoporum. Dedicatio altaris [.....]
(2)	V.	B.	VI Nonas	Leodegarii episcopi et martyris
(3)	XIII.	C.	V Nonas. <del>Ð</del>	
(4)	II.	D.	III Nonas	Francisci confessoris. Marci et Marciani martyrum
(5)		E.	III Nonas	
(6)	X.	F.	II Nonas	
(7)		G.	Nonis	Marci pape. Sergii et Bachii mar- tyrum
(8)	XVIII.	A.	VIII Idus	
(9)	VII.	B.	VII Idus	Dionisii sociorumque eius
(10)		C.	VI Idus	Gereonis et sociorum eius
(11)	XV.	D.	V Idus	
(12)	IIII.	E.	IIII Idus	
(13)		F.	III Idus	
(14)	XII.	G.	II Idus	Kalisti pape et martyris
(15)	I.	A.	Idus	
(16)		B.	XVII Kalende Novembris	Galli abbatis. MCCCLXI <sup>d)</sup> . Isto die in cena incepit Io(hannes) star[e] cum mag(istro) locatus per mensem [?] in s(olidos) [?] IIII
(17)	VIIII.	C.	XVI Kalendas	
(18)		D.	XV Kalendas	Luce ewangeliste. <i>Sol in Scor- pionem</i>
(19)	XVII.	E.	XIIII Kalendas	Ianuarii et sociorum eius
(20)	VI.	F.	XIII Kalendas	
(21)		G.	XII Kalendas	XI milium virginum. Hilarionis confessoris
(22)	XIIII.	A.	XI Kalendas. <del>Ð</del>	
(23)	III.	B.	X Kalendas	
(24)		C.	VIIII Kalendas	
(25)	XI.	D.	VIII Kalendas	Crispini et Crispiniani martyrum
(26)	XVIII.	E.	VII Kalendas	
(27)		F.	VI Kalendas	Vigilia
(28)	VIII.	G.	V Kalendas	SIMONIS ET IUDE APOSTOLORUM
(29)		A.	IIII Kalendas	
(30)	XVI.	B.	III Kalendas	
(31)	V.	C.	II Kalendas	Vigilia. Quintini martyris. Wolf- gangi apostoli et confessoris

*Nox habet horas XIIII, dies X*

<sup>d)</sup> Der mit MCCCLXI beginnende Text von anderer Hand hinzugefügt.

*Qu[inta novembris] acus, vix tertia mansit in urna*

*November habet dies XXX, luna XXX*

(1)		[D.] [Kalende n]ovembris	Festivitas omnium sanctorum. Cesarii martyris
(2)	[XIII.]	[E.] IIII Nonas	Iusti martyris. Heustachii et sociorum eius
(3)	[II.]	[F.] III Nonas	Pirminii episcopi et confessoris
(4)		[G.] II Nonas	Amantii episcopi et confessoris
(5)	X.	A. Nonis. <b>Ð:</b>	Felicis presbiteri et confessoris
(6)		B. VIII Idus	Leonhardi confessoris
(7)	XVIII.	C. VII Idus	Willibrordi episcopi et confessoris
(8)	VII.	D. VI Idus	Quatuor coronatorum
(9)		E. V Idus	DEDICATIO ECCLESIE ROSACENSIS. Theodori martyris
(10)	XV.	F. IIII Idus	
(11)	IIII.	G. III Idus	MARTINI EPISCOPI ET CONFESSORIS. Menne martyris
(12)		A. II Idus	
(13)	XII.	B. Idus	Briccii episcopi et confessoris
(14)	I.	C. XVIII Kalendas Decembris	Dedicatio altaris Sancti Nicholai
(15)		D. XVII Kalendas	
(16)	VIIII.	E. XVI Kalendas	Othmari abbatis
(17)		F. XV Kalendas	<i>Sol in Sagittarium</i>
(18)	XVII.	G. XIII Kalendas	
(19)	VI.	A. XII Kalendas	Helisabeth lantgravie
(20)		B. XI Kalendas	
(21)	XIIII.	C. X Kalendas	Mauri martyris
(22)	III.	D. IX Kalendas	Cecilie virginis et martyris
(23)		E. VIII Kalendas	Clementis pape. Columbani abbatis. Felicitatis martyris. <i>Themps oritur</i>
(24)	XI.	F. VII Kalendas	Crisogoni martyris
(25)	XVIIII.	G. VI Kalendas	Katherine virginis et martyris
(26)		A. V Kalendas	
(27)	VIIII.	B. IV Kalendas	
(28)		C. III Kalendas. <b>Ð:</b>	
(29)	XVI.	D. II Kalendas	Vigilia. Saturnini. Crisanti. Mauri et Darie
(30)	V.	E. I Kalendas	ANDREE APOSTOLI

*Nox habet horas XVI, dies VIII*



*Dat duodena cohors septem inde de[cemque decembri]*

*December habet dies XXXI, luna XXVIII*

(1)	XIII.	F.	Kalende Decembris	
(2)	II.	G.	IIII Nonas	
(3)		A.	III Nonas	
(4)	X.	B.	II Nonas	Barbare virginis
(5)		C.	Nonis	
(6)	XVIII.	D.	VIII Idus	Nicholai episcopi et confessoris
(7)	VII.	E.	VII Idus	
(8)		F.	VI Idus	CONCEPTIO SANCTE MARIE. Zenonis episcopi et confessoris
(9)	XV.	G.	V Idus	
(10)	IIII.	A.	IIII Idus	
(11)		B.	III Idus	
(12)	XII.	C.	II Idus. <b>Ð</b> .	
(13)	I.	D.	Idus	Lucie virginis et martyris. Dedicatio capelle sancti Egidii
(14)		E.	XVIII Kalende Ianuarii	
(15)	VIIII.	F.	XVIII Kalendas <b>Ð</b> .	
(16)		G.	XVII Kalendas.	Dedicatio altaris Sancte Marie Magdalene.
(17)	XVII.	A.	XVI Kalendas	
(18)	VI.	B.	XV Kalendas	<i>Sol in Capricornum</i>
(19)		C.	XIIII Kalendas	
(20)	XIIII.	D.	XIII Kalendas	Vigilia
(21)	III.	E.	XII Kalendas	THOME APOSTOLI
(22)	III.	F.	XI Kalendas	
(23)	XI.	G.	X Kalendas	
(24)	XVIII.	A.	VIIII Kalendas	Vigilia
(25)		B.	VIII Kalendas	NATIVITAS DOMINI NOSTRI IESU CHRISTI. Anastasie virginis et martyris
(26)	VIII.	C.	VII Kalendas	STEPHANI PROTHOMARTYRIS
(27)		D.	VI Kalendas	IOHANNIS APOSTOLI ET EWANGELISTE
(28)	XVI.	E.	V Kalendas	Sanctorum Innocentum
(29)	V.	F.	IIII Kalendas	Thome episcopi et martyris
(30)		G.	III Kalendas	
(31)	XIII.	A.	II Kalendas	Silvestri pape

*Nox habet horas XVIII, dies VI*

